

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG · WESTERKAPPELN · LOTTE



Tag: 14°
Nacht: 2°

Bei starker Bewölkung rückt ein Regengebiet an. Dahinter lockert es nachmittags wieder auf.

POLITIK

Berlin und Schwerin schauen nach links



WIRTSCHAFT

Lieferengpässe bei Weihnachtsgeschenken

ivz-aktuell.de

Einzelpreis 2,50 €

Heute im Lokalteil

Zwei wuchtige Steinkreuze



IBBENBÜREN. Wurden die Kreuze aufgestellt, weil sich zwei Brüder dort gegenseitig töteten? Oder hat hier mal eine Kapelle gestanden? Albert Recknagel, ehrenamtlicher Denkmalpfleger, hat sich auf die Suche nach der Geschichte der beiden wuchtigen Kreuze an der Müns-terstraße/ Höhe Abzweig Rie-senbeck gemacht. ■ **Ibbenbüren**

Förderverein für Espel gegründet

RECKE. Vor zwei Jahren wurde die Idee geboren, doch dann kam Corona. Seit Mittwochabend gibt es den Förderverein für Espel tatsächlich. Rund 30 Espeler, die wollen, dass sich ihr Ortsteil positiv entwickelt, kamen zur Gründungsversammlung. Die ersten Ziele lauten Aufwertung von Spielplatz und Bolzplatz, „und irgendwann mal ein Treffpunkt für uns alle“, so der Vorsitzende Sebastian Goeke. ■ **Recke**

Diskussion über die Kreuzung

DICKENBERG. Besonders die Verkehrssituation an der Rheiner Straße sorgte bei der Mitgliederversammlung des Vereins für Dickenberger Interessen und Projekte für Diskussionen. Manfred Dorn, Fachdienstleiter Straßenbau, beantwortete Fragen zum Bürgeradweg entlang der L 501. Und erklärte, warum ein die Kreuzung nicht so schnell durch einen Kreisverkehr ersetzt werden kann. ■ **Ibbenbüren**

IVZ
epaper

Die IVZ-Apps
Die Ibbenbürener Volkszeitung
an jedem Ort zu jeder Zeit lesen!

IVZ
aktuell

Zitat

»Wir haben in drei Monaten abgefahren, was wir sonst in 27 Jahren abfahren.«

Eschweilers Bürgermeisterin Nadine Leonhardt in einer Zwischenbilanz zu abtransportierten Sperrmüll- und Bauschuttbergen aus ihrer Stadt nach der Flut-Katastrophe

Kommentar

Risiken für das Wirtschaftswachstum Pures Gift

Von Jürgen Stilling



Im Frühjahr war die Zuversicht noch groß: Wenn die Corona-Pandemie abebbt, startet die deutsche Wirtschaft rasant durch – so die Hoffnung. Doch selbst renommierte Wirtschaftsforscher haben die Fülle der weltweiten Auswirkungen der Corona-Talfahrt unterschätzt. Vor allem der extreme Nachfrageboom nach wichtigen Rohstoffen, Vorprodukten und Transportkapazitäten – vor allem auf See – hat das Wachstum nun ausgebrems.

Deutschland treffen diese Knappheiten zweifach: als Top-Industrie-Standort und als eine der bedeutendsten Exportnationen. Dennoch sind die reduzierten Wachstumserwartungen für 2021 kein schweres Malheur. Die aktuellen Engpässe und Preissteigerungen dürften schon im kommenden Frühjahr ihr Ende finden. Dann wächst auch das Bruttosozialprodukt wieder stärker.

Gefahr droht aber von den Tarifrunden. So fordert etwa Verdi-Chef Frank Werneke zum Ausgleich der hohen Preissteigerungen einen kräftigen Schluck aus der Lohn-pulle. Doch ein solcher Schritt wäre pures Gift. Er würde eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen, die dann nur mit abrupten Bremsmanövern der Währungshüter zu stoppen ist – und eine Rezession auslösen könnte.

Banksy-Bild erzielt fast 19 Mio. Euro

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das Banksy-Werk „Love is in the Bin“ für umgerechnet 18,89 Millionen Euro versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Donnerstagabend bei Sotheby's in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer wurde nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild im Oktober 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsgeräusche und das Bild rauschte durch einen versteckten Schredder. Banksy bezeichnete die überraschende Aktion damals als eine Kritik am Kunstmarkt. | **Kultur**



Schwere Atemwegsinfekte bei Kindern nehmen zu – Engpässe in Kliniken

Kinderärzte schlagen Alarm

Von Claudia Kramer-Santel

MÜNSTER. Kinder- und Jugendärzte in Praxen und Kliniken schlagen Alarm: Aufgrund des extremen Anstiegs von Atemwegsinfekten bei Kindern beobachten sie seit Wochen Engpässe, im näheren Umfeld des Wohnorts Krankenhaus-Plätze für schwere Fälle zu finden. „Das kann lebensbedrohliche Situationen geben“, warnt Professor Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Münster. Die Zahl dieser Notfallpatienten habe stark zugenommen. Kinderärztin Dr. Ute Tietjen (Telgte) bestätigt: „Die Praxen sind überall voll, es gibt Probleme, Kinder in nahe gelegenen Kliniken unterzubringen.“ „Jeder Tag ist gerade eine Herausforderung – auch weil wichtige geplante Operationen aufgeschoben werden müssen“, ergänzt Omran. Dabei seien Unikliniken oft der „letzte Rettungsanker“.

Stellvertretend für die sechs „Maximalversorger“ in NRW – die für die Versorgung von schwerkranken Kindern zuständig sind – hat er sich mit einem Hilferuf an das NRW-Gesundheitsministerium gewandt. Gebraucht werden dringend mehr Betten – und seit Langem mehr Pflegepersonal. Es sei das schlimmste Jahr, das er bislang erlebt hat. „Und ich habe große Sorge, dass es noch

schlimmer wird“, so Omran. Auch das Robert-Koch-Institut und das Ärzteblatt meldeten gerade einen deutlichen Anstieg der akuten Atemwegserkrankungen und verstärkte Aufnahmen von Säuglingen und bis zu Vierjährigen in Kinderkliniken – besonders wegen des respiratorischen Synzytial-Virus (RSV). Gefährlich könne es insbesondere für Frühgeborene sowie vorerkrankte Kin-

der werden. „Doch wir haben auch völlig gesunde Kinder, die plötzlich schwer erkranken“, so Omran.

Ursache ist ein Coronazeit-Nachhol-Effekt, der in vielen Ländern seit dem Sommer beobachtet werden kann. Aufgrund von Schließungen sind Kinder bisher nicht in Kontakt mit bestimmten Erregern gekommen. Weiteres Problem: Die größeren Kliniken wie die Universitätskinderklinik Münster waren bereits in der Pandemiezeit meist voll ausgelastet aufgrund der Versorgung schwerkranker Kinder. Sie plagt der Personalnotstand in der Kinderkrankenpflege. „Unsere Pflege arbeitet hochmotiviert am Limit, aber uns fehlt Pflege für mehr Betten“, erklärt Omran. „Gerade jetzt zeigt es sich, dass die Aufgabe der eigenständigen Kinderkrankenpflegeausbildung ein Fehler war. Wir brauchen junge Menschen, die sich speziell für die Kinderkrankenpflege interessieren.“

Engpässe bremsen Wachstum

BERLIN (dpa). Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr heruntergeschraubt. Die Institute rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Prozent, wie sie am Donnerstag mitteilten. Im Frühjahr hatten die Institute noch erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem coronabedingten Einbruch 2020 in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Die wirtschaftliche Lage sei nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet, hieß es. Dazu zählen auch die massiven Lieferengpässe in vielen Bereichen. Eine vollständige Normalisierung „kontaktintensiver Aktivitäten“ sei kurzfristig nicht zu erwarten. Es sei davon auszugehen, dass im Winter die Aktivität im Dienstleistungsbereich unter dem üblichen Niveau bleibe. | **Kommentar, Wirtschaft**

Corona-Inzidenz in NRW unter 50

In Nordrhein-Westfalen ist die Kennziffer für Corona-Neuinfektionen am Donnerstag unter dem Wert von 50 geblieben. Das Robert-Koch-Institut meldete eine Sieben-Tage-Inzidenz von 49,6 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern binnen einer Woche. Damit lag die Inzidenz klar unter dem bundesweiten Schnitt von 67,0.

Im bevölkerungsreichsten Bundesland wurden innerhalb von 24 Stunden 1872 Neuinfektionen gemeldet, 21 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Virus. Nach Angaben der Landesregierung werden derzeit 871 Covid-19-Patienten in Kliniken in NRW behandelt. Davon werden 303 intensivmedizinisch versorgt.

„Deutschlandtag“ der Jungen Union in Münster startet – ohne Söder

Der Wunsch-Kanzler sagt ab

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Es ist das erste große Aufeinandertreffen der Union nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl. Von heute bis Sonntag findet in Münster der „Deutschlandtag“ der Jungen Union, der Nachwuchsorganisation von CDU und CSU, statt. Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet. Ein erstes Highlight des dreitägigen Treffens ist der Auftritt von Friedrich Merz am heutigen Abend. Samstag und Sonntag folgen mit Carsten Linnemann und Jens Spahn weitere Spitzenvertreter der CDU, denen



Markus Söder kommt nicht zum „Deutschlandtag“. Foto: dpa

Ambitionen auf den Vorsitz nachgesagt werden. Auch Armin Laschet tritt auf. CSU-Chef Markus Söder, der damalige Wunsch-Kanzlerkandidat der Jungen

Union, hat seine Teilnahme hingegen kurzfristig abgesagt. Tilman Kuban, Vorsitzender der Jungen Union, bedauert die Absage Söders. Nachdem man ihn seinerzeit unterstützt hatte, wäre es richtig gewesen, wenn er sich der Diskussion über die Gründe des schlechten Wahlergebnisses gestellt hätte.

Kuban fordert im Interview mit unserer Zeitung, die Union müsse sich modernisieren und personell neu aufstellen. Im Gegensatz zur stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Silvia Breher lehnt er jedoch eine mögliche Doppelspitze ab. | **Im Westen**

HEUTE

C. KATTWINKEL
Möbel seit 1883

LAGERVERKAUF
Massivholztische | Stühle | Wohnmöbel

BIS ZU **50% OFF**

NUR AM
15. & 16.10. | 10-18 Uhr
Wilhelmstr. 243 | Ibbenbüren



Menschen

Merkel mit Europapreis ausgezeichnet

Bundeskanzlerin **Angela Merkel** ist von Spaniens König **Felipe VI.** mit dem diesjährigen Europapreis Karl V. ausgezeichnet worden. An der feierlichen Zeremonie im Königlichen Kloster von Yuste nahmen unter anderem auch Regierungschef Pedro Sánchez und der deutsche Botschafter in Spanien, Wolfgang Dold, teil. Merkel erhalte die Auszeichnung in Anerkennung ihrer Verdienste um die europäische Einigung, sagte Guillermo Fernández Vara, Regierungschef der Extrema-



Angela Merkel und König Felipe
Foto: imago/Agencia EFE

dura. Der König sagte, der Preis gehe an eine Persönlichkeit, die ihrer Zeit stets voraus gewesen sei und sich für konstruktive Lösungen eingesetzt habe.

Pflegende Angehörige mehr unterstützen

Bayerns Gesundheitsminister **Klaus Holetschek** (CSU) fordert Geld für Menschen, die zeitweise aus ihrem Beruf aussteigen, um einen Angehörigen zu pflegen. Ähnlich wie das Elterngeld solle diese Lohnersatzleistung aus Steuergeld finanziert werden. „Eine Pflegereform muss auch die Situation der pflegenden Angehörigen verbessern. Die Angehörigen leisten Großes und sind neben der professionellen Pflege eine tragende Säule des Pflegesystems“, sagte Holetschek laut Mit-



Klaus Holetschek
Foto: dpa

teilung. Der derzeitige Chef der Gesundheitsministerkonferenz der Länder wollte am Donnerstag in Berlin den Deutschen Pflegetag besuchen.

Neuer Regierungschef im Amt

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat **Jonas Gahr Støre**, am Donnerstag sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumspartei eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim



Jonas Gahr Støre
Foto: dpa

Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist.

Kurz redet als einfacher Abgeordneter

Nach seinem Rücktritt als Österreichs Kanzler ist **Sebastian Kurz** als konservativer Fraktionschef ins Parlament gewechselt. Der neu verteidigte Abgeordnete Kurz ging in seiner ersten Rede im Nationalrat nicht auf die Korruptionsermittlungen gegen ihn ein, sondern verteidigte während einer Budgetdebatte den Haushaltsentwurf der Regierung. Zuvor wehrte sich der ÖVP-Chef jedoch in einer Online-Botschaft erneut gegen die Vorwürfe. „Ich habe mir in meinem ganzen Leben noch nicht strafrechtlich



Sebastian Kurz

irgendwas zuschulden kommen lassen“, sagte er. Razzien im Kanzleramt und in der ÖVP-Zentrale lösten vorige Woche eine Regierungskrise aus, Kurz trat als Kanzler zurück.

SPD-Politikerinnen nehmen in Berlin und Schwerin Kurs auf Rot-Grün-Rot und Rot-Rot – Union übt Kritik

Schwesig will mit Linken regieren



Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will mit der Linkspartei regieren.

Foto: imago images/photothek

BERLIN (dpa). Knapp drei Wochen nach der Wahl der Landesparlamente in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern bahnen sich in beiden Bundesländern Regierungsbündnisse mit Beteiligung der Linkspartei an. Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) kündigte am Donnerstag an, dass sie mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche für eine mögliche Neuaufgabe des bisherigen rot-grünen roten Regierungsbündnisses einsteigen wolle.

Nach intensiven Gesprächen sei deutlich geworden, dass eine gemeinsame und stabile Politik für die Zukunft Berlins in der Konstellation Rot-Grün-Rot am erfolgversprechendsten verwirklicht werden könne, begründete Giffey den Schritt. In der Hauptstadt und in Mecklenburg-Vorpommern waren parallel zur Bundestagswahl am 26. September Abgeordnetenhaus und Landtag neu gewählt worden. Die SPD hatte beide Wahlen gewonnen.

In Mecklenburg-Vorpommern hatte Wahlsiegerin und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) bereits am Mittwoch Koalitionsverhandlungen mit der Linken zur Bildung einer gemeinsamen Regierung angekündigt. Die Koalitionsgespräche sollen noch in dieser Woche beginnen und bis Mitte November abgeschlossen sein, hieß es am Donnerstag in Schwerin. Dort regiert Schwesig bisher mit der CDU.

Von der Bundes-CDU kam scharfe Kritik am Kurs der SPD: „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen“, schrieb Generalsekretär Paul Ziemiak. Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerli-

che Feigenblatt einer im Kern linken SPD“. Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel“ ihr Gesicht wahren wolle.

Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP zurzeit über die Bildung einer sogenannten Ampel-Koalition.

Einspruch gegen Berlin-Wahl

Die Landeswahlleitung will beim Berliner Verfassungsgerichtshof Einspruch gegen Ergebnisse der Wahl zum Abgeordnetenhaus einlegen. In zwei Wahlkreisen habe es Wahlrechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Wahlleiterin Michaelis. Möglich ist nun eine Wiederholung der Wahl in den beiden Wahlkreisen. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof entscheiden. Der Einspruch bezieht sich auf

den Wahlkreis 6 in Charlottenburg-Wilmersdorf und den Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn. Dort sei bei den Erststimmen, die entscheidend sind für das Direktmandat, der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweilige Schließung von Wahllokalen.

Bundeswehrverband weist Kritik aus dem Netz zurück

Debatte über Zapfenstreich für Afghanistan-Einsatz



Aufmarsch beim großen Zapfenstreich
Foto: imago/Stefan Zeitz

BERLIN (dpa). Dutzende Soldaten in dunklen Uniformen, die im Gleichschritt vor dem Reichstagsgebäude aufmarschieren, sie tragen brennende Fackeln und ernste Gesichtszüge, dazu ein pompöser Militärmarsch. Gedacht als eine anrührende Gedenkstunde, als höchste Ehrung für die etwa 90 000 deutschen Soldaten, die mit der Bundeswehr in Afghanistan waren und dort ihr Leben riskierten. Bei einigen Beobachtern sorgen die Bilder des Großen Zapfenstreichs vom Mittwochabend allerdings im Nach-

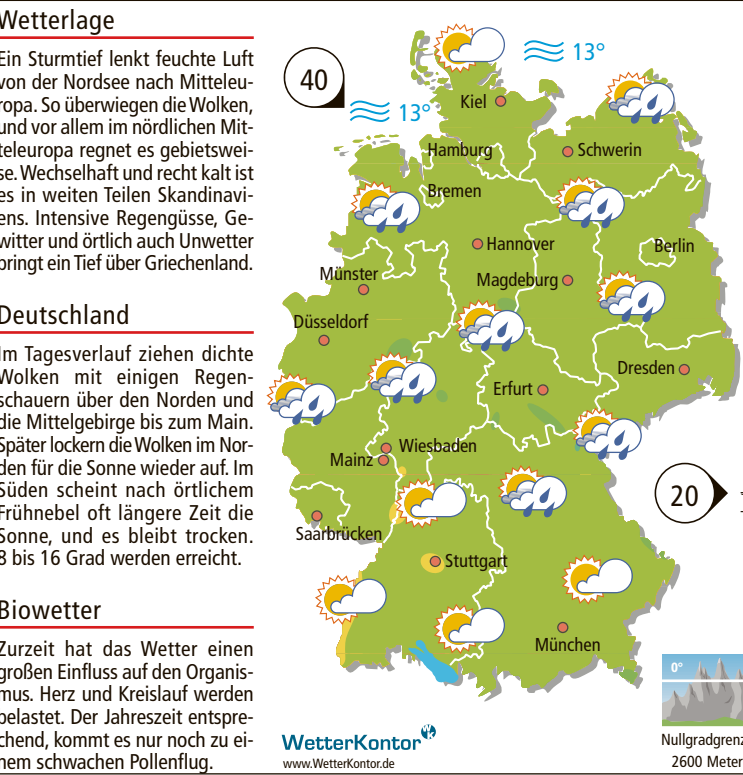
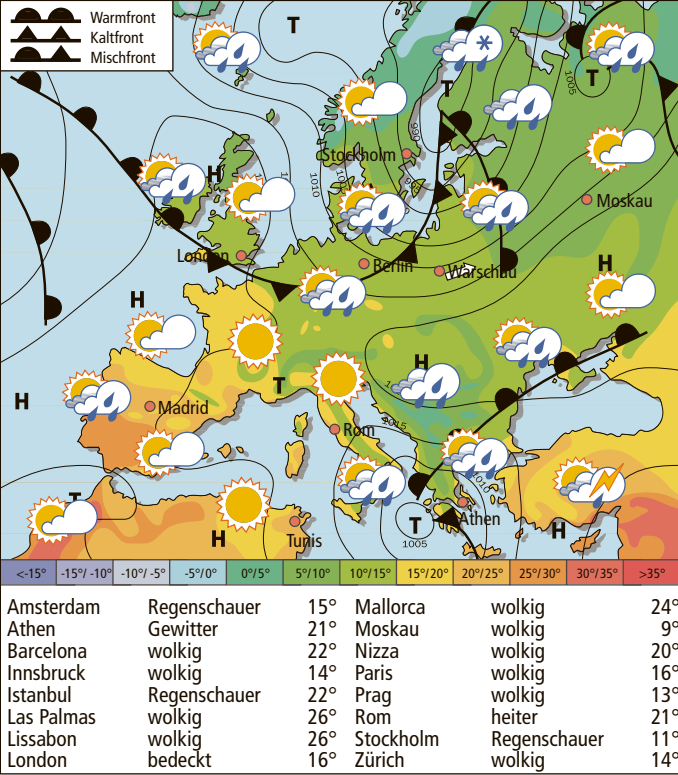
Am Morgen nach dem Zeremoniell entfaltet sich eine hitzige Debatte auf Twitter. Eine Reihe von Nutzern, aber auch linke Politiker fühlen sich durch die Szenen der Zeremonie aber an dunkle Kapitel der deutschen Geschichte erinnert, insbesondere weil der Fackelzug nicht etwa im Bendlerblock, sondern vor dem Reichstagsgebäude stattfand.

Bei der Feier am Mittwochabend soll es um Anerkennung gehen, um Würdigung und um einen vorläufigen Schlusspunkt für einen schwierigen, schmerz-

haften und langen Einsatz der Truppe. 59 Soldaten ließen am Hindukusch ihr Leben. Der Große Zapfenstreich ist das höchste militärische Zeremoniell der deutschen Streitkräfte. Seine Ursprünge gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Das Bundesverteidigungsministerium reagiert ernüchtert auf die Kommentare. „Debatte ist notwendig und wichtig. Vergleiche mit dem dunkelsten Kapitel Deutschlands enttäuschen uns“, schreibt das Ministerium auf Twitter. Die Bundeswehr sei eine Parla-

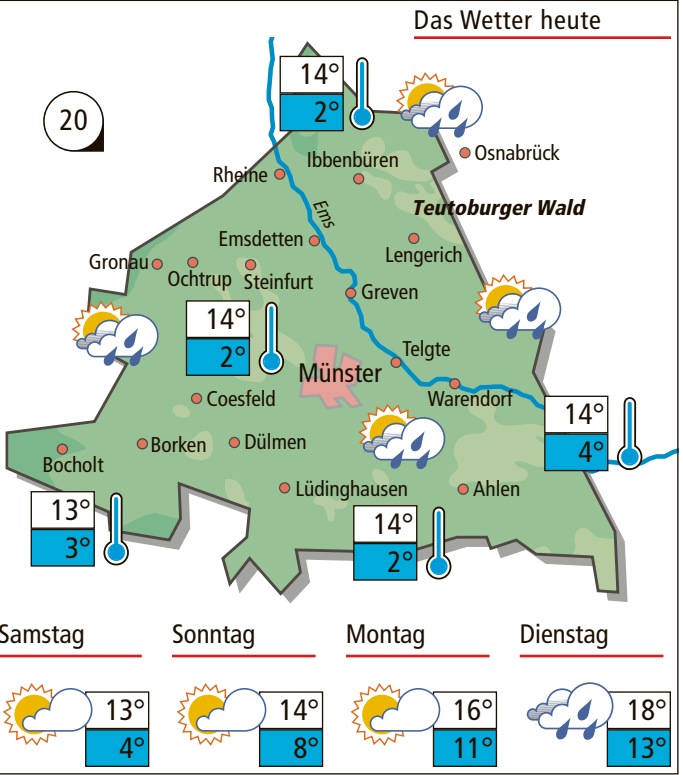
mentsarmee. „Als diese hat sie ihren Platz inmitten der Gesellschaft – bei besonderen Anlässen auch vor dem Reichstagsgebäude.“ Für eine Parlamentsarmee könne er sich keinen besseren Platz vorstellen als den Sitz des Parlaments, um die Leistung der Bundeswehr und die Opfer der Truppe zu würdigen, sagte der Vorsitzende des Bundeswehrverbands, André Wüstner. „Die Kritik daran, die jetzt aus dem linken Spektrum laut wird, ist aus meiner Sicht Ausdruck einer generellen Ablehnung der Bundeswehr.“



Münsterland
Der Himmel ist zunächst stark bewölkt, und am Vormittag kommt Regen auf. Nach Abzug des Regengebietes lockern die Wolken wieder auf, und die Sonne zeigt sich. Die Temperaturen erreichen 12 bis 14 Grad. Der Wind weht schwach, zeitweise mäßig aus Südwest. Später dreht er auf Nordwest. Nachts kühlt es auf 4 bis 2 Grad ab. Häufig gibt es Bodenfrost.

Weitere Aussichten
Morgen wechseln sich nach Nebelauflösung Sonne und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 11 und 13 Grad. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolkig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf maximal 12 bis 14 Grad.

Sonne und Mond
07:54 18:35 17:26 01:11
Die Daten beziehen sich auf Münster



Nachrichten

Diebin steckt 70 Gegenstände ein

HAGEN (Inw). Eine Ladendiebin ist mit mehr als 70 geklauten Gegenständen in einem Baumarkt in Hagen ertappt worden. Die 33 Jahre alte Frau habe die Waren am Mittwoch in den Taschen ihrer Kleidung und einer Umhängetasche verschwinden lassen und dann damit das Geschäft verlassen wollen. Ein Baumarktmitarbeiter sprach die mutmaßliche Diebin an und rief die Polizei. Der Wert der Gegenstände summiere sich auf rund 740 Euro, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Frau erhielt eine Anzeige wegen Diebstahls und Hausver-

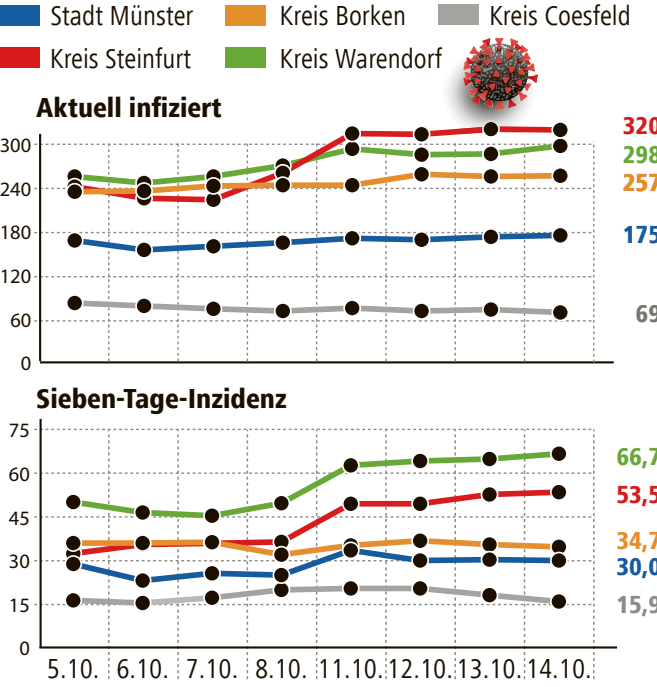
bot. Damit war die Sache aber noch nicht erledigt. Als die Beamten den Vorfall gerade klärten, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen vor. Die Polizei fand bei ihm zwei Joints, die sie beschlagnahmte. Ein Test bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Außerdem fanden die Polizisten Hinweise, dass das Paar in seiner Wohnung Cannabis anbaut. Sie entdeckten dort eine Cannabispflanze, eine Feinwaage und eine Schatulle mit Druckverschlusstüten. Diese Dinge stellten sie sicher und schrieben eine Anzeige gegen den Mann.

16-Jährige lacht über Notruf-Missbrauch

HAGEN (Inw). Eine 16-Jährige hat den Notruf der Polizei in Hagen angerufen und aufgelegt, um nach eigenen Angaben auszutesten, ob tatsächlich Einsatzkräfte kommen. Als die anrückten, lachten die Jugendlichen und ihre Familienangehörigen laut Polizei über den Missbrauch des Notrufs. Nach Angaben der

Behörde hatte die 16-Jährige am Mittwochmorgen gegen 7.40 Uhr grundlos die 110 angerufen und aufgelegt. Auf Rückrufe der Leitstelle reagierte sie nicht. Daher fuhr ein Streifenwagen zu der Adresse. Vor Ort kam es laut Polizei zu der Reaktion der Familie. Die Polizei schrieb eine Anzeige.

Jeder zweite Infizierte war geimpft



-werd- **MÜNSTERLAND.** Von den 130 Menschen im Kreis Borken, die sich zwischen dem 4. und 10. Oktober mit Corona angesteckt haben, waren 71 vollständig geimpft. Das hat der Kreis am Donnerstag berichtet. „Bei ihnen zeichnen sich – wie auch für die Neuinfektionsfälle in den Alten- und Pflegeheimen – deutlich mildere Krankheitsverläufe ab als

bei den ungeimpften Infizierten“, teilte der Kreis mit. Nach seinen Angaben sind derzeit 73,8 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft; betrachte man lediglich die über Zwölfjährigen, liege der Wert bei 83,9 Prozent. Bei der Inzidenz im Münsterland gab es weiterhin kaum Bewegung. Im Kreis Coesfeld sackte sie auf 15,9 ab (Vortag: 18,1).

Häftling lag tot in seiner Zelle

GELSENKIRCHEN (Inw). Ein Häftling ist von Bediensteten der JVA Gelsenkirchen tot in seiner Zelle gefunden worden. Wie das Gefängnis am Donnerstag berichtete, hatte sich der 35-Jährige nach bisherigen Erkenntnissen selbst stranguliert. Anhaltspunkte für ein Fremdverschulden gebe es nicht. Trotz sofortiger

Reanimationsversuche habe der Notarzt am Mittwoch nur noch den Tod des Mannes festgestellt. Zur Person hieß es: „Der Gefangene befand sich zur Vollstreckung einer Restfreiheitsstrafe in Haft.“ Die Kriminalpolizei war vor Ort, die Staatsanwaltschaft habe ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet.

„Ältere Frau“ entpuppt sich als Zwerg

BIELEFELD. Zeugen haben auf einem Supermarktparkplatz in Bielefeld eine „ältere Frau“ im Kofferraum eines Mannes gesehen, die sich später als Gartenzwerg entpuppt hat. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatten eine Frau und ihr Bruder die Beamten alarmiert. Sie habe Gesicht und Hände einer Frau gesehen, als der Fahrer seine Einkäufe im Kofferraum verstaute. Dass er dann den

Einkaufswagen wegbrachte, aber das Auto stehen ließ, kam ihr zudem verdächtig vor. Als die Polizei bereits vor Ort war, kam der Mann zurück – und wunderte sich. „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation“, so die Polizei. „Denn dort befand sich ein rund 50 Zentimeter großer Gartenzwerg mit grauen Haaren und roter Zipfmütze.“

Seit die Flutkatastrophe viele Kitas zerstörte, ist Flexibilität gefragt

Die liebe Not mit der Notbetreuung



Die Erzieherinnen Sabine Poppelreuter (links) und Anne Stützel aus der St.-Pius-Kita waren für einige Wochen in der Notbetreuung in einer anderen Einrichtung untergebracht. Das sei nicht immer ganz einfach gewesen, berichten sie.

Foto: Gunnar A. Pier

Von Gunnar A. Pier

BAD NEUENAUHR-AHRWEILER.

Als die Kindertagesstätten im Ahrtal aus den Sommerferien zurückkamen, war nichts mehr wie zuvor. Viele Gebäude sind seit der Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 zerstört – und mit ihnen die vertrauten Welten Hunderter Kinder, die eingespielten Beziehungen, die Teams. Zusammenrücken war angesagt – auch in den Einrichtungen, die nicht direkt betroffen sind. Nicht ganz einfach für alle Beteiligten.

Den 9. August werden die Erzieherinnen Anne Stützel und Sabine Poppelreuter so schnell nicht vergessen. An dem Tag endete der Urlaub, ihre Kita St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler aber wurde durch die Flut am 14. Juli 2021 so stark beschädigt, dass sie abgerissen werden muss. Also begannen die beiden zusammen mit weiteren Kolleginnen mit einer Notbetreuung – in einer an-

deren Kita in Altenahr. Denn die Kita-gmbH des Bistums stellte die Notbetreuung innerhalb kürzester Zeit einrichtungsübergreifend auf die Beine. Alle Eltern konnten Bedarf anmelden, und die Organisatoren versuchten, den irgendwo in irgendeiner Kita zu decken.

„Wir wurden direkt ins kalte Wasser geschmissen“, erinnern sich Anne Stützel und Sabine Poppelreuter. Fremdes Gebäude, fremde Kinder – „zuerst dachte ich: och nö!“ erinnert sich Pop-



Unsere Leserinnen und Leser helfen
Hochwasser-Katastrophe in Ahrweiler und Dernau

Aggressiven Jungen in Kita eingesperrt?

Trio fristlos entlassen

Von Annemarie Blum-Weinhold

BORGHOLZHAUSEN. Nach einem angeblich anonymen Hinweis hat der DRK-Kreisverband Gütersloh die Leiterin und zwei weitere Erzieherinnen der Kita „Brummihof“ (54 Plätze) in Borgholzhausen fristlos entlassen. Die Frauen wollen gerichtlich dagegen vorgehen. Sie sollen einen Fünfjährigen mehrfach für einige Minuten alleine in den Waschraum der Kita gesperrt haben. Die Frauen betuern, die Tür sei nie abgeschlossen worden, der Junge habe immer herauskommen können.

DRK-Kreisvorstand Dennis Schwach sagte, man habe die Vorwürfe intensiv ge-

prüft und den Frauen dann gekündigt. Eine Anzeige habe man nicht erstattet, aber das Landesjugendamt in Münster informiert.

Die Erzieherinnen wehren sich und sagten dieser Zeitung, sie hätten ein abgesprochenes pädagogisches Konzept konsequent angewendet, hinter dem auch die Eltern des Jungen stünden. Kita-Leiterin Sara Schürmann sagt über den Jungen, der seit März in der Kindertagesstätte ist: „Er ist ein herausforderndes Kind.“ Das hätten die Eltern schon bei der Anmeldung deutlich gemacht. „Kind und Familie sind dem Kreisjugendamt bekannt. Der Junge ist zudem in Therapie.“ Er sei ag-

gressiv, trete, spucke („was wir gerade in Corona-Zeiten nicht hinnehmen können“) und schlage – auch die Erzieherinnen.

„Es hat drei große Dienstbesprechungen zu der Frage gegeben, wie wir mit dem Kind umgehen können“, sagt Schürmann. Wenn ein Kind „so hoch eskaliere“, brauche man gute und erfahrene Erzieherinnen und ein gutes Konzept. Das habe die Kita „Brummihof“. Sie ist auch Betriebs-Kita der Spedition Nagel Logistik.

Schürmann machte die Fürsorgepflicht den anderen Kindern gegenüber deutlich: „Ich muss ein Kind beruhigen und habe aber noch 21 andere zur Betreuung, um die ich mich angemessen kümmern möchte.“ Diese müsse sie auch schützen.

Alle drei Erzieherinnen halten Folgendes fest: Die Konsequenz ihres Verhaltens habe den Jungen weitergebracht, weil er sich darauf habe einlassen können. Er sei auf einem positiven Weg gewesen und habe sich in die Gruppe integrieren lassen. „Kein anderes Kind hat auch so viel positive Aufmerksamkeit bekommen“, erklärt eine Erzieherin. Denn auch Lob gehört zum Konzept.

und berichtet ganz Ähnliches. In den ersten beiden Wochen nach der Sommerpause ihrer Kita St.-Laurentius im Ortsteil Ahrweiler stiegen die Erzieherinnen in einen anderen Kindergarten

»Die haben das echt toll gemacht!«

Erzieherin Sabine Poppelreuter über den Umgang der Kinder mit der neuen Situation

ein. Die dortige Belegschaft war dran mit Urlaub – gleichzeitig wurden dort Kinder aus verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet im Notbetrieb betreut. „Ein mulmiges Gefühl“, gesteht die kommissarische Leiterin. „Viele Kollegen hatten unheimliche Ängste.“ Denn zu der fremden Umgebung und dem Gefühl kam die Sorge, wie es den Kindern gehe. Sind sie traumatisiert von der Katastrophe, brauchen sie psychische Betreuung?

„Wir haben instinktiv das Richtige gemacht“, ist Anja Braun heute erleichtert. Nähe geben, eine Wohlfühlwelt zaubern, Normalität vermitteln: Das brauchten die Kinder. Viele haben ihre Heimat, das Haus, ihr Kinderzimmer für immer verloren. In der Kita klappte alles besser als erwartet. „Wir waren überrascht, wie schnell uns die Kinder angenommen haben.“ Und die neue Kita hätten sie eher als Abenteuer angenommen, als neue aufregende Welt, die es zu erkunden gilt.

Dennoch legen sie allerorten Wert darauf, wieder Beständigkeit zu vermitteln. Deshalb hoffen alle zerstörten Kitas auf Provisorien, die so lange halten, bis eine endgültige Lösung gefunden ist. Die Kita St. Laurentius hat sie im Kloster Calvarienberg bereits gefunden, die St.-Pius-Kita beispielsweise wird noch einmal umziehen – aus dem „Haus des Dorfes“ in einen Containerbau.

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

LAGERKORN INFUSION

9 Jahre durfte das zweite Destillat der Infusion-Trilogie in den Fässern ruhen - wir haben nur 1.500 Flaschen dieses besonderen Destillats in unserer Manufaktur abfüllen können.

„Vive la Normandie“ ist eine einmalige Vermählung französischer Lebensfreude und münsterländischer Handwerkskunst und bereits mit „Gold“ für den besonderen Geschmack ausgezeichnet. Noch mehr freuen wir uns aber, dass wir nach dieser langen Zeit unser Destillat endlich mit Euch teilen können. Pur genießen. Santé!

SASSE

Schnell 1 von 1.500 Flaschen bestellen

Diebe stehlen Kirchenglocke

-mfe- **OSTBEVERN.** Eine Kirchenglocke haben unbekannte Täter vom Alten Friedhof in Ostbevern gestohlen. Besuchern war das am Wochenende aufgefallen. Die Glocke hatte die Gemeinde Ostbevern 1960 für die damals neu gebaute evangelische Kirche gestiftet. Als die Kirchengemeinde vor einigen Jahren ein neues Geläut anschaffte, gab sie die Glocke an den Stifter zurück.

Diese erhielt dann einen neuen Platz am Alten Friedhof, wo sie in jedem Jahr bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag geläutet wurde.

„Die Diebe haben ein Stück sichtbare Kirchengeschichte, aber auch der Geschichte Ostbeverns entwendet“, bedauert Pfarrer Sacha Sommerhof von der evangelischen Gemeinde Telgte/Ostbevern/Westbevern den Verlust.



Die Kita Brummihof in Borgholzhausen: Für die entlassenen Frauen hat das DRK Ersatzkräfte geschickt.

Foto: Münstermann

Nachrichten

Steuerzahlerbund kritisiert Woelki-Gehalt

ESSEN/KÖLN (dpa). Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“, sagte Haushaltsexperte Markus Berkenkopf. Die Auszeit komme einer Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt in Höhe von fast 13 800 Euro erhält. „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub“, hatte

das Erzbistum am Mittwoch begründet. Woelki sei in seiner bis Anfang März dauernden Auszeit weiter im Amt und erhalte daher seine vollen Bezüge nach Beamtenbesoldungsgruppe B10, was dem Gehalt eines Oberbürgermeisters entspreche. „Einen erheblichen Teil davon“ wolle er für Missbrauchsopfer spenden. Woelki hatte angekündigt, dass er zunächst für 30 Tage in Exerzitien – geistliche Besinnung – gehen werde. Danach wolle er sich in „benachbarten Kirchen, vielleicht in denen der Niederlande, über deren Wege der Seelsorge informieren“.

Kirchen fordern großzügige Aufnahme

DÜSSELDORF (dpa). Die leitenden Geistlichen der drei nordrhein-westfälischen Landeskirchen mahnen nach dem Abzug westlicher Streitkräfte aus Afghanistan großzügige humanitäre Aufnahmeprogramme und einen erleichterten Familiennachzug an. Die Afghaninnen und Afghanen, die in den vergangenen Jahren beim Aufbau eines demokratischen Landes geholfen hätten, fühlten sich nun zu Recht von Deutschland und von Europa im Stich gelassen, heißt es in einem am Donnerstag in Düsseldorf, Bielefeld und Detmold veröffentlichten Wort der rhei-

nischen, westfälischen und lippischen Landeskirche. An die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern appellierten die Kirchen, Afghanistan „nicht zu vergessen und die Zusagen, die der Westen gemacht hat, einzulösen“. Die Kirchen fordern auch ein nennenswertes Resettlement-Kontingent zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge, die in ihrem Erstaufnahmeland nicht bleiben können. Zudem müssten alle in Deutschland lebenden Afghaninnen und Afghanen einen sicheren Aufenthaltsstatus bekommen.

Umfangreicher Waffenfund in Düren

DÜREN/BERLIN (dpa). Bei einem Bundeswehrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände“ gefunden worden. Wie das Ministerium mitteilte, stammten sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Durchsucht wurden Privatwohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist. Das Nachrichtenmagazin „Spiegel“ hatte zuvor vom

Fund eines Waffenlagers im Kreis Düren in Nordrhein-Westfalen berichtet. Demnach war ein Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Bei einer Zollkontrolle am Frankfurter Flughafen hätten Beamte darin einen Schalldämpfer für ein Maschinengewehr aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Laut Bericht wurden bei der Durchsuchung unter anderem Lang- und Kurz Waffen aus Osteuropa gefunden.

Chef der Jungen Union gegen Doppelspitze in der CDU

„Wir waren nicht laut genug“



Die Junge Union versammelt sich am Wochenende zu ihrem großen Parteitag in Münster. Über 1000 Leute werden erwartet. Unter anderem werden mehrere CDU-Spitzenpolitiker kommen, denen Ambitionen für den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Foto: dpa

BERLIN. Es sind anstrengende Tage für Tilman Kuban, den Vorsitzenden der Jungen Union (JU). Mitten im Vorbereitungsstress für den am Wochenende anstehenden Deutschlandtag, den Parteitag der JU in Münster, fand das erste große Treffen seiner neuen Bundestagsfraktion statt. Dazwischen hat er im Interview unserem Redaktionsmitglied Joel Huhnold erzählt, wie sich die Nachwuchsorganisation die Union der Zukunft vorstellt.

Herr Kuban, wie fühlt es sich im Moment an, Chef der Jungen Union zu sein?
Kuban: Nach der Ernüchterung über das Wahlergebnis herrschen bei uns jetzt vor allem Mut und Wille zum Aufbruch. Wir machen uns Gedanken darüber, wie die nächsten Wahlabende wieder besser verlaufen können, wie wir die nächsten drei Landtagswahlen gewinnen und in Zukunft eine moderne Volkspartei sein können.

Sie fordern, die Basis bei der Wahl des neuen CDU-Parteivorsitzenden stärker einzubinden.
Kuban: Wir spüren, dass die Mitglieder mehr eingebunden werden wollen. Nicht nur mitzudiskutieren, sondern auch mitentscheiden – darum geht’s. Beim Deutschlandtag am Wochenende wird es einen Initiativantrag von über 70 Kreisverbänden geben, die fordern, dass die Mitgliederbefragung bei mehreren Kandidaten kommt. Und mit Blick auf die Landtagswahlen ist gleichzeitig klar, dass jetzt schnell entschieden werden muss.

Ist Armin Laschet der richtige Mann, um den Über-

gang zu moderieren?
Kuban: Armin Laschet ist ein starker Ministerpräsident, der es geschafft hat, den Übergang in NRW hin zu Hendrik Wüst zu moderieren. Er ist überzeugter Europäer und für ihn haben der Zusammenhalt in Deutschland und in der Partei immer oberste Priorität. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, mögliche Kandidaten zusammenzubringen und einen Kompromiss zu finden. Das ist etwas, was sich viele sehr wünschen würden.

Für wie realistisch halten Sie es, dass das klappt?
Kuban: Man sollte Dinge immer versucht haben, um sich nicht vorzuwerfen, dass man es nicht probiert hat. Ich halte es für richtig, dass man die Gespräche jetzt führt. Ob das klappt, werden die nächsten zwei bis drei Wochen zeigen.

Sie sagen, die CDU müsse sich modernisieren, auch an der Parteispitze. Wie wäre mit einer Doppelspitze?
Kuban: Ich persönlich glaube, dass die CDU gut damit fährt, einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende zu wählen. Die hatten wir übrigens 20 Jahre. Mit modern meine ich, dass wir die Parteilarbeit modernisieren. Wir werden am Wochenende als erste Organisation im politischen Raum beispielsweise beschließen, eine politische Elternzeit einzuführen. Wir werden unsere Satzung fit machen für die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Wir müssen überlegen, wie man Leute niederschwellig für die Partei gewinnt, etwa über projektbezogene oder digitale Mitarbeit.

Peter Altmaier hat Mitte der Woche gesagt, der Mittekurs von Angela Merkel müsse fortgesetzt werden. Wie stehen Sie dazu?
Kuban: Wir brauchen jetzt keinen Rechtsruck oder Linksruck. Diese Partei lebt von Friedrich Merz und Carsten Linnemann über Jens Spahn und Michael Kretschmar bis hin zu Daniel Günther und Serap Güler. Wir sind alle in einer Partei, weil wir die gleichen Grundüberzeugungen teilen. Welche das sind, müssen wir uns wieder klarmachen. Deshalb müssen wir die Diskussion rund um das Grundsatzprogramm fortsetzen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel gutes Regierungshandeln gezeigt, das war auch richtig und notwendig. Aber jetzt ist die Zeit, egal ob in der Opposition oder in der Regierung, dass wir wieder CDU pur liefern und uns selbst klarmachen: Das sind die Grundwerte, aus denen heraus wir Antworten für neue Fragen geben.

Das klingt, als würden Sie wollen, dass die Union konservativer wird als in den vergangenen Jahren.
Kuban: Wertegeleitet bedeutet nicht nur konservativ, wirtschaftsliberal oder christlichsozial zu sein. Vielmehr vereint eine solche Politik, wenn man es richtig macht. Diese Werte definieren – das müssen wir in der gesamten Breite. Wir haben Themen in den vergangenen Jahren gar nicht mehr diskutiert, deshalb brauchen wir eine neue Debattenkultur.

Wie wollen Sie die jungen Wähler von Grünen und FDP zurückholen?
Kuban: Wir haben als Junge Union viele Themen an-

gesprochen, aber vielleicht nicht laut genug. Da bin ich durchaus selbstkritisch. Beim Thema Uploadfilter, denke ich, hatte die CDU die falsche Position. Beim Thema Klimawandel konnten wir uns gegenüber den Grünen nicht profilieren und klar genug sagen, was unser Alternativkonzept ist. Dazu kommt, dass wir in der Corona-Politik vor allem die ältere und zu wenig die jüngere Gesellschaft im Blick hatten. Wir haben das intern angesprochen, aber nach außen nicht genug Druck ausgeübt.

Was erhoffen Sie sich vom Deutschlandtag?
Kuban: Mein Ziel ist, dass wir ein deutliches Zeichen des Neuanfangs und des Aufbruchs setzen. Der Blick zurück, welches Plakat wie wo nicht gestimmt hat, ist schön und gut. Aber der Blick muss nach vorne gerichtet werden auf die Frage, was für Maßnahmen jetzt notwendig sind, um die Partei wieder fit zu machen.

Am Wochenende sind mit Friedrich Merz, Carsten Linnemann oder Jens Spahn mehrere eher konservative Politiker dabei, denen Ambitionen auf den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Wird es die ersten Bewerbungsreden geben?
Kuban: Wir hören uns das alles an und sind gespannt. Wir wollen mit ihnen gemeinsam diskutieren, welche Ideen die Union braucht und wie wir sie gemeinsam modernisieren.

Haben Sie selbst konkrete Ideen?
Kuban: Wir werden aus dem Bundesvorstand heraus einen Vorschlag machen, aber das wird zuerst der

Pro Legalisierung?

Der Vorsitzende der Jungen Union, Tilman Kuban, hält es für möglich dass sich die Nachwuchsorganisation zeitnah für eine Legalisierung von Cannabis aussprechen wird. Es habe immer wieder Abstimmungen zu dem Thema gegeben, die Entscheidungen gegen eine Legalisierung seien zunehmend knapp ausgefallen. „Möglicherweise wird das Ja der Jungen Union zum Verbot von Cannabis bei der nächsten Abstimmung fallen“, so Kuban.

Bundesvorstand diskutieren.

Sie fordern, dass nun die jüngere Generation Verantwortung in der CDU übernehmen muss. Haben Sie selbst Ambitionen auf den Parteivorsitz?
Kuban: Nein (lacht laut). Ich glaube, wir haben da viele gute kluge Köpfe und davon wird mindestens einer, wenn nicht mehrere antreten.

In einer Woche sitzen Sie als Abgeordneter zum ersten Mal in Bundestag. Sind Sie aufgeregt?
Kuban: Wenn man das erste Mal in den Deutschen Bundestag geht und dort den Adler sieht, ist das schon ein besonderes Gefühl. Ich würde sagen, ich bin nicht aufgeregt, sondern habe ein Gefühl von großem Verantwortungsbewusstsein für Deutschland und Europa. Etwas Demut ist auch dabei. Aber wenn man die erste Rede hält, wird man sicher aufgeregt sein.

Verfassungsgericht weist Beschwerde ab
Wohl der Tochter nachhaltig gefährdet

KARLSRUHE (dpa). Eine Mutter aus Rheinland-Pfalz, die nach Feststellung der Gerichte ihre Tochter mit Lernförderbedarf schulisch überfordert hat, muss den Teilentzug des Sorgerechts hinnehmen. Eine dagegen gerichtete Verfassungsbeschwerde der Frau mit ihrer mittlerweile 16-jährigen Tochter wurde vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz habe den Entzug von Teilen des Sorgerechts angemessen bewertet. Eine Verletzung des Elternrechts sei nicht erkennbar, hieß es in einem am Donnerstag in Karlsruhe veröffentlichten Beschluss.

Nach Angaben des Ge-

richts wurde bei dem Mädchen in der Grundschule sonderpädagogischer Förderbedarf beim Lernen festgestellt. Gegen den Rat der Fachkräfte habe die Mutter es auf einem Gymnasium angemeldet. Dort habe es nach kurzer Zeit erhebliche Konflikte gegeben. Wegen Übergriffe auf Mitschüler sei das Mädchen von der Schule ausgeschlossen worden. Auch auf einer Realschule Plus gab es demnach erhebliche Konflikte mit Lehrern und Mitschülern.

Weil das Familiengericht das körperliche und seelische Wohl der Tochter aufgrund eines Versagens der Mutter nachhaltig gefährdet sah, wurde der Mutter unter anderem das Recht zur Regelung schulischer Belange ihrer Tochter entzogen. Die dagegen gerichtete Beschwerde wies das OLG zurück. Die Mutter übe einen derartigen Leistungsdruck auf die Tochter aus, dass diese permanent überfordert, traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust sei.

Das OLG stellte eine Kindeswohlgefährdung durch Überforderung in der Regelschule fest.

Deutschlandtag der Jungen Union

Vom heutigen Freitag bis zum Sonntag (17. Oktober) wird die Junge Union in der Halle Münsterland in Münster ihren Deutschlandtag abhalten. Neben der Aufarbeitung des schwachen Unionsergebnisses bei der Bundestagswahl will die Nachwuchsorganisation sich besonders der Frage widmen, wie die Union moderner werden kann. JU-Vorsitzender Tilman Kuban hatte in den vergangenen Ta-

gen mehrfach die Erneuerung der Partei gefordert. Mit Spannung werden zudem die Reden mehrerer CDU-Politiker erwartet, die allesamt Ambitionen auf den Parteivorsitz haben sollen. Besonders der Auftritt von Friedrich Merz heute Abend steht im Fokus – in der JU gibt es viele Anhänger des Sauerländers, allerdings würde eine Wahl Merz der von Kuban geforderten Verjüngung widerspre-

chen. Am Wochenende werden zudem Carsten Linnemann, Gesundheitsminister Jens Spahn, noch-CDU-Vorsitzender Armin Laschet und der designierte NRW-Ministerpräsident und Hendrik Wüst auftreten. CSU-Parteichef Markus Söder, den sich die Mitglieder der Jungen Union mehrheitlich als Kanzlerkandidaten gewünscht haben, hat seine Teilnahme hingegen kurzfristig abgesagt. (jh)



In der JU-Bundeszentrale in Berlin in der Nähe des Potsdamer Platzes erzählt Tilman Kuban, wie sich die Union erneuern muss. Foto: JU



Die Karlsruher Verfassungsrichter bestätigten das Urteil des OLG Koblenz. Foto: dpa

Leitartikel

Berlin und Schwerin sondieren mit Rot Links bleibt im Spiel

Von Norbert Tiemann

Sollte sich Olaf Scholz jemals mit dem Gedanken getragen haben, der FDP als „Goody“ für deren Eintritt in eine Ampel-Koalition im Bund auch ein Ticket für eine Giffey-Ampel in der Hauptstadt in Aussicht zu stellen – das kann er jetzt vergessen. Denn die SPD, deren Vorsitzender Olaf Scholz nicht werden durfte, tückt deutlich weiter links als ihr Kanzlerkandidat. Und die SPD liefert: Frau Giffey stellt in der Bundeshauptstadt die Weichen auf Rot-Rot-Grün, Frau Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern auf Rot-Rot.

Der Ministerpräsidentin im Nordosten werden völlig zu Recht bundespolitische Ambitionen nachgesagt; der CDU, mit der sie nach eigenem Bekunden lange erfolgreich zusammen regiert hat, nun den Stuhl vor die Regierungstür zu stellen, dürfte im Willy-Brandt-Haus mit großem Wohlwollen quittiert werden. So hält man die Linkspartei, die bei der Bundestagswahl ihr Ergebnis halbiert hat und lediglich dank dreier Direktmandate überhaupt noch mit Mannschaftsstärke im Parlament vertreten ist, im Spiel.

Und Franziska Giffey? Als Folge der Turbulenzen um ihre Doktorarbeit musste sie ihre bundespolitische Karriere ad acta legen und sich ganz und



gar auf den Wahlkampf in der Hauptstadt konzentrieren. Das tat sie mit einem eher bürgerlichen Kurs, der prompt Spekulationen nährte, sie liebäugelte mit einem Ende des

rot-rot-grünen Senats zugunsten einer Ampel oder gar einer sogenannten Deutschland-Koalition mit CDU und FDP.

Auf Druck der eigenen Partei, die deutlich weiter links als die Spitzenkandidatin selbst anzusiedeln ist, soll es nun aber eine Fortsetzung der linken Stadtregierung geben, die für das Chaos am neuen Großflughafen, für eine chaotische und inzwischen auch angefochtene Bürgerschaftswahl, für eine weitgehend autofreie Innenstadt und in weiten Teilen für eine Enteignung von Immobilienkonzernen steht. Sozialistische Trümereien.

Anders als im Bundestagswahlkampf, in dem Olaf Scholz eine Koalition mit der SED-Nachfolgepartei zwar nie ausgeschlossen hatte, aber andere bündnispolitische Präferenzen sehr deutlich durchblicken ließ, gibt es auf Länderebene keinerlei Berührungspunkte zwischen SPD und Linkspartei. Man muss der Union in diesen Wochen der Niederlagen zweifelsfrei Rat- und Orientierungslosigkeit attestieren; ihr Verhältnis zum rechten Rand, zur AfD, ist allerdings eindeutig geklärt.

Zehn-Jahres-Bilanz zum NSU-Prozess

Uneingelöstes Versprechen

Von unserem Korrespondenten Gregor Mayntz

BERLIN. Das Trio, das als Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zehn Menschen ermordete, flog vor zehn Jahren auf. Die drei Rechtsterroristen sind tot oder zu lebenslanger Haft verurteilt. Und wie sieht die Bilanz für die Rolle des Staates und seiner Sicherheitsbehörden aus? Nicht nur aus Sicht der Opferangehörigen bleiben zu viele Fragen.

Als sich Thomas Haldenwang an diesem Donnerstag neben Seda Basay-Yildiz setzt, ist er bereits zur Vorwärtsverteidigung entschlossen. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz weiß, dass er mit Mauern und Ausflüchten nur auf der moralischen Anklagebank landen kann, sobald ihn die prominente und versierte Opferanwältin im

NSU-Prozess in die Mangel nimmt. Und so reiht er oberste Chef des tief in die Materie verstrickten Inlandsnachrichtendienstes Fehler um Fehler ein, reiht Bedenkliches an Alarmierendes.

An den Anfang stellt er die Verneigung vor den Opfern, nennt jedes beim Namen. Die Behörden hätten die Taten nicht verhindern können und vor und nach den Taten viele Fehler begangen. Haldenwang spricht von „Demut“ und dem Vorsatz, daraus für eine verbesserte Arbeit zu lernen. Und dann zieht der Verfassungsschutzchef einen großen Bogen von 228 Toten als Opfer rechtsextremistischer Gewalt seit 1990. Er verweist auf 13 300 gewaltbereite Rechtsextremisten mit steigender Tendenz und auf 1023 rechtsextremistische Gewalttaten mit ebenfalls steigender Tendenz.

Das ist so geballt und so klar, dass Basay-Yildiz das Bedürfnis hat, das „erst mal ein paar Minuten lang verarbeiten“ zu müssen. Doch hinter das Lob für seine Ausführungen fügt sie sogleich einen Appell: „Sie sollen nicht nur an diese Personen denken und mit den Opferangehörigen trauern, sondern Sie sollen Ihr Aufklärungsversprechen einlösen!“ Denn das macht sie schnell klar: Die für die Angehörigen entscheidende Frage, ob das Terror-Trio von einem Netzwerk getragen wurde oder nicht, ist bis heute nicht beantwortet.



Thomas Haldenwang

Foto: dpa

HINTERGRUND



Knackpunkt Cannabis

Karikatur: Tomicek



Auf dem Weg nach oben auf der Karriereleiter? Volker Wissing, Lars Klingbeil und Michael Kellner (v.l.)

Foto: imago images/Chris Emil Janßen

Harter Job. Textarbeit. Seit zwei Tagen „verschriftlichen“ Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner, was die Unterhändler von SPD, FDP und Grünen in drei Sondierungsrunden zusammengetragen haben. Die Generalsekretäre von SPD und

FDP sowie der Bundesgeschäftsführer der Grünen haben den Auftrag, ein Sondierungspapier aufzuschreiben, hinter dessen Inhalten sich alle drei Parteien versammeln können. Porträts von Jan Drebes, Gregor Mayntz und Holger Möhle

Der Verlässliche

Lars Klingbeil ist mit 43 Jahren der Jüngste der drei verschworenen Textarbeiter, dennoch bringt auch der SPD-Generalsekretär Erfahrungen aus früheren Sondierungs- und Koalitionsrunden mit. 2013, nachdem er zum zweiten Mal in den Bundestag eingezogen war, schrieb er digitalpolitische Themen in den Koalitionsvertrag mit der Union, danach arbeitete er sich in der Fraktion nach oben. Klingbeil wurde 2017 zum SPD-Generalsekretär gewählt und organisierte 2019 in der schwersten Krise seiner Partei seit Jahrzehnten die Regionalkonferenzen zur Vorsitzendenwahl. Klingbeil blieb, als Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans Par-

teichs wurden, und managte den Wahlkampf 2021 für Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er gilt als integrative, verlässliche Kraft in Parteizentrale und Fraktion – und als möglicher Anwärter für das Amt des Verteidigungsministers. Seit Jahren sitzt er im Verteidigungsausschuss, wo ihn einst Peter Struck untergebracht hatte. Klingbeil ist Sohn eines Berufssoldaten und einer Einzelhandelskauffrau und hat in seinem Wahlkreis im niedersächsischen Munster den größten Heeresstandort. Gelingt Klingbeil nach erfolgreicher Arbeit in der Fraktion und Partei auch der Sondierungspoker mit Grünen und FDP, dürfte er am Kabinettsstisch auftauchen.

Der Blitzableiter

Michael Kellner managt als Politischer Bundesgeschäftsführer bereits seit acht Jahren Wahlkämpfe der Grünen. Der 44-Jährige ist also deutlich länger im Amt als Klingbeil oder Wissing. Im Wahlkampf für diese Bundestagswahl ist manches schiefgelaufen bei den Grünen. Sie müssen nun mit einem Ergebnis leben, das deutlich hinter ihren Erwartungen blieb. Dass Fehler und Ungenauigkeiten im Lebenslauf der Kanzlerkandidatin Baerbock auch in der Parteizentrale der Grünen, wo Kellner sein Büro hat, niemandem aufgefallen waren, wird auch beim Bundesgeschäftsführer abgeladen. Auch verspätet gemeldete

Nebeneinkünfte der Kandidatin überraschten die Bundesgeschäftsstelle. Nicht ausgeschlossen ist also, dass Kellner als Blitzableiter Kritik aushalten muss, die eigentlich Baerbock gilt.

Ob der Diplom-Politologe Kellner, der zum linken Parteiflügel gezählt wird, für ein Ministeramt infrage kommt, ist ungewiss. Führt Kellner die Grünen in eine Regierung, hat er alles richtig gemacht. Es ist auch denkbar, dass Kellner beim Parteitag im kommenden Jahr für den Männerplatz an der Parteitagspitze kandidiert, sollte Habeck Bundesminister werden. Kellner ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie zwischen Berlin und der Uckermark.

Der Jurist mit Regierungserfahrung

Volker Wissing bringt als Einziger handfeste Regierungserfahrung ein: Er war fünf Jahre Vize-Ministerpräsident in Mainz und als Minister verantwortlich für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Dass der 51-Jährige nun mit SPD und Grünen an

einem Tisch sitzt, dürfte ihm kein Magengrummeln bereiten, hat er die „Ampel“ doch schon in Rheinland-Pfalz nicht nur nüchtern als Zweckbündnis gepflegt, sondern als Projekt mit „echtem gesellschaftlichem Mehrwert für das Land“ gefeiert.

Zehn Monate vor der Bun-

destagswahl, die nach dem Willen von FDP-Chef Christian Lindner eigentlich den Weg zu einem Jamaika-Bündnis frei machen sollte, gab sein frisch gekürter Generalsekretär Bemerkenswertes zu Protokoll: „Mit der SPD und den Grünen können Sie Politik machen, weil

die Parteien sich jeweils den Raum geben, eigene Werte und Stärken einzubringen.“ Als wäre es das Drehbuch für die Ampel. Kaum war bekannt, dass er Linda Teuteberg als FDP-General ablösen soll, ließ er bereits mit der Feststellung aufhören: „Die CDU nach so langer Zeit

abzulösen, könnte ein wichtiges Signal des Aufbruchs für unser Land sein.“ Rummus.

Der Jurist mit Erfahrungen als Richter war im Bundestag bereits Finanzausschuss-Vorsitzender und dürfte auch ein eigenes Ministeramt im Hinterkopf haben.

Pressestimmen

Unterschätzt

Rhein-Neckar-Zeitung

Zu Norwegen: „Diesmal funktionierte etwa der Alarm deutlich besser als vor zehn Jahren. Und auch anders als im Falle von Utøya griff der Täter zu einer archaischen Waffe, indem er Pfeil und Bogen nutzte. Was beide Taten dagegen eint, ist die Radikalisierung der späteren Amokläufer durch das Internet. Und das ist ein Ansatz, der immer noch gesellschaftlich unterschätzt wird.“

Berechenbar sein

Handelsblatt

Zur Energie: „Der Preis für Energie muss hoch sein und steigen. Aber er sollte so berechenbar sein wie irgend möglich. Das würde es den Verbrauchern ermöglichen eine informierte Entscheidung zu treffen, wenn sie viele Tausend Euro in ein neues Auto oder eine neue Heizung investieren.“

Warten auf Signale

Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Schallenberg muss deutlich machen, dass Wien mit grundrechtsfeindlichen, nationalistischen Tönen in Mitteleuropa nichts am Hut hat. Er muss nach vorne blicken, nicht zurück.“

Nachrichten

EEG-Umlage sinkt 2022 stark

BERLIN (dpa). Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr offenbar deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Das berichtete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen. Die Betreiber der großen Stromnetze wollen

die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr an diesem Freitag bekanntgeben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen. Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Einer ist der stark gestiegene Börsenstrompreis.

Alitalia hat Betrieb eingestellt



Die italienische Airline Alitalia ist seit gestern Abend Geschichte.

ROM (dpa). Am Donnerstag endete ein Kapitel der italienischen Luftfahrtgeschichte: Am Abend hob der letzte Flug der Airline Alitalia von Sardinien nach Rom ab, erklärte ein Alitalia-Sprecher. Mit dem letzten Flug geht die Linie außer Betrieb. Am Freitag

will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger“. Brüssel will, dass Ita mit der Vergangenheit der kriselnden Alitalia bricht.

Fachkräftemangel ist größtes Problem

MÜNCHEN (dpa). Die Suche nach qualifiziertem Personal wird für deutsche Unternehmen nach einer Studie der Unternehmensberatung Deloitte allmählich zum größten Problem: „Der Fachkräftemangel ist inzwischen wieder das wichtigste Risiko für die Unternehmen, gefolgt von steigenden Rohstoffkosten, zunehmender Regulierung sowie Energiekosten“, schrieb Deloitte-Chefökonom Alexander Börsch in der am Donnerstag in München veröffentlichten Untersuchung. Die Berater hatten im September 158

Finanzvorstände deutscher Unternehmen befragt. Zwei Drittel nannten den Fachkräftemangel als hohes Risiko. „Das bedeutet, dass die engen Arbeitsmärkte die Unternehmen deutlich zurückhalten“, erklärte Börsch. „Der Fachkräftemangel zieht sich durch alle Industrien.“ Am meisten leide aktuell die Immobilien- und Baubranche, wo er fast drei Viertel der Unternehmen betreffe. Wachsende Risikofaktoren sähen die Vorstände auch bei den Rohstoffen und ebenso bei den Energiekosten.

Biogas-Branche stagniert

FREISING (dpa). Die deutsche Biogas-Branche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide. Bis Ende des Jahres erwartet der Ver-

band zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute. Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken.

Briten suchen ausländische Schlachter

LONDON (dpa). Um den enormen Schweinestau auf britischen Bauernhöfen zu lösen, will die Regierung in London Medienberichten zufolge bis zu 1000 Visa für ausländische Schlachtermeister ausgeben. Wie der Sender Sky News und die Zeitung „Daily Mail“ am Donnerstag berichteten, sollen die Anforderungen deutlich erleichtert werden. So könnte die Regierung darauf verzichten, fortgeschrittene Englisch-

Kenntnisse zu verlangen. Nach Schätzungen des Schweinezüchterverbands National Pig Association droht rund 120 000 Tieren die Keulung. Schlachthöfe können die Schweine wegen fehlender Metzger nicht verarbeiten, die Bauernhöfe haben nicht ausreichend Platz, um die Tiere weiterhin unterzubringen. Bisher seien bereits 6000 gesunde Schweine auf Bauernhöfen gekeult worden, so der Verband.

Händler befürchten vor allem bei Elektronik und Mode Lieferprobleme

Engpässe zum Weihnachtsfest

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk könnte in diesem Jahr noch etwas mühsamer werden als sonst – besonders wenn es um Elektronik geht. „Verschiedene Hersteller haben signalisiert, dass es beim Nachliefern in den kommenden Monaten zu Engpässen kommen könnte“, sagte der Geschäftsführer des Handelsverbandes Technik, Steffen Kahnt. Und auch der Modehandel steht vor Herausforderungen, seine Ware rechtzeitig zum Fest in die Läden zu bringen.

Hintergrund sind coronabedingte Liefer Schwierigkeiten bei Produzenten, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie große Probleme in den Logistikketten, die immer mehr auf den deutschen Handel durchschlagen. Jochen Cramer, Einkaufsleiter der Verbundgruppe Electronic-Partner, betonte, bei fast allen Sortiments- und Warengruppen gebe es seit dem letzten Jahr Lieferengpässe bzw. -probleme. „Die Situation wird auch noch unbestimmte Zeit andauern und sich somit auf Weihnachtsgeschäft auswirken“, ist der Manager überzeugt.

„Es kann zurzeit passieren, dass der Hersteller zugesagte und bestätigte Produkte kurzfristig absagt, da ein Vorlieferant dringend benötigte Teile nicht liefern konnte“, beschreibt Cramer die aktuellen Schwierigkeiten der Händler. Betroffen seien Notebooks und Smartphones ebenso wie Fernseher oder Haushaltsgeräte.



Auch beim Weihnachtseinkauf werden die aktuellen Lieferengpässe für einige Produkte spürbar.

Foto: dpa

Die Verbundgruppe habe deshalb bereits die Lagerbevorratung deutlich erhöht. „Es reicht aktuell nicht, Ware dann zu bestellen, wenn der Kunde im Laden steht.“ Denn die Aufträge könnten oft nicht bedient werden oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.

Deutschlands größte Elektronikhändler Media Markt und Saturn betonten zwar: „Derzeit haben wir keine Engpässe. In unseren Märkten und Lagern ist ausrei-

chend Ware vorhanden.“ Doch auch dem Großkunden haben einige Lieferanten bereits signalisiert, dass es in den kommenden Monaten zu Engpässen bei der Verfügbarkeit „von einzelnen Produkten in einigen wenigen oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.“

Doch beschränken sich die Probleme nicht auf die Elektronikbranche. Das Ifo-

Institut betonte kürzlich in seinem Geschäftsklimaindex für Deutschland, „eine große Mehrheit der Händler“ berichte mittlerweile von Lieferproblemen bei der Beschaffung. Axel Augustin vom Handelsverband Textil räumte ein, die Lieferprobleme hätten schon im September das Geschäft im Modehandel gebremst und würden wohl bis Weihnachten anhalten. Mit einer Besserung werde in der Branche frühestens ab dem Frühjahr gerechnet.

Ein Opfer der Lieferprobleme ist aktuell Aldi Nord. Der Discounter musste den Verkaufsstart für seine jüngste Fashion-Kollektion in Teilen Deutschlands bereits verschieben. „Insgesamt muss sich der Handel auf zunehmend unberechenbare Transportwege, auftretende Produktionsengpässe und damit auch steigende Produktions- und Beschaffungskosten einstellen“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland, Stefan Genth.

Reaktion auf hohe Inflationsrate

Verdi fordert „spürbare Reallohnsteigerung“

BERLIN (dpa). Angesichts der hohen Inflationsrate will die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in den kommenden Tarifverhandlungen „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen“ erreichen. Diese seien notwendig, damit die Beschäftigten und ihre Familien den Preisanstieg auf-

fangen könnten, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke. „Da die Preissprünge etwa für Lebensmittel, Energie und Benzin insbesondere Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen betreffen, beinhalten unsere Tarifforderungen Mindestbeträge, die die

Lohnsteigerungen für diese Beschäftigten überdurchschnittlich wirken lassen“, stellte Werneke heraus. Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im September verglichen mit dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent. Gründe dafür waren vor allem höhere Energie-

kosten und die nach einer Senkung wieder angehobene Mehrwertsteuer. Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans warnte vor Panikmache. Vor einem Jahr seien die Energiepreise durch Corona sehr stark gesunken, jetzt wirke der Anstieg umso stärker.



Frank Werneke Foto: imago/IPON

Bundesbürger vermehren ihr Vermögen weiter

Mehr Geld auf der hohen Kante

FRANKFURT (dpa). Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden € auf 7325 Milliarden €. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten



Die Menschen in Deutschland verfügen über wachsende Bargeld-Bestände.

Foto: dpa

machten mit gut 2910 Milliarden € Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden € hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können allerdings bei Bedarf sehr rasch auf ihr Geld zugreifen.

Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden

Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu“, resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten

Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für sieben Milliarden €. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine sehr bedeutsame Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Ikea wächst vor allem online

STOCKHOLM (dpa). Der Möbelriesen Ikea hat sich mit starken Online-Verkäufen aus der Corona-Krise befreit. Der Umsatz kletterte im Finanzjahr 2021 (31. August) um 6,3 Prozent auf 37,4 Milliarden Euro, wie die Ikea-Einzelhandelsorganisation Ingka am Donnerstag berichtete. Der Online-Anteil sei in der Jahresfrist von 18 Prozent auf 30 Prozent gestiegen. „Ich bin wirklich stolz auf das vergangene Jahr“, sagte Ingka-Chef Jesper Brodin. Man werde weiterhin in Innovation, Expansion, Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit investieren.

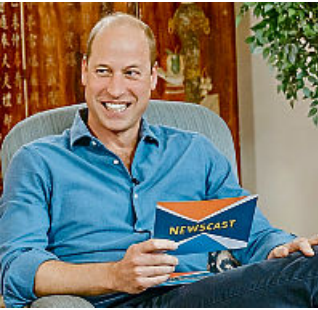
Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 hatte Ikea wegen der Corona-Pandemie zwischenzeitlich 75 Prozent der Möbelhäuser schließen müssen und einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Die Ingka-Group ist weltweit der größte Betreiber von Ikea-Möbelhäusern, aber nicht der einzige. Sämtliche zwölf Franchise-Nehmer haben 2021 zusammen 41,9 Milliarden € umgesetzt, wie der Lizenzgeber Inter Ikea Systems bekanntgab.

Menschen

William will nicht in den Weltraum

Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO2-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, so Prinz William weiter. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Pla-



Prinz William Foto: dpa

neten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch. (dpa)

Hill mag keine Körper-Kommentare

US-Schauspieler **Jonah Hill** („Superbad“, „The Wolf of Wall Street“) wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb der 37-Jährige auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik, so Hill. „Ich möchte euch höflich wissen lassen, dass das nicht hilfreich ist und sich nicht gut anfühlt.“ US-Me-



Jonah Hill Foto: dpa

dien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und mit Vorher-Nachher-Fotos auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. (dpa)

Nachrichten

Neuer Rekord im Windschattenfahren

SCHIPKAU/HAMM (dpa). Der Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad ist am Donnerstag auf dem Lausitzring gebrochen worden. Radsportler Marius Prünfte aus Hamm erreichte 166,2 Kilometer pro Stunde, wie das Rekord-Institut für Deutschland mitteilte. Damit übertraf der 1990 geborene Sportler die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Der Rekordversuch erfolgte hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Auto. Das schleppte Prünfte an,



Marius Prünfte bei einer Testrunde auf dem Rad Foto: dpa

bis er mit eigener Kraft in die Pedale seines mit einer „extrem großen Übersetzung“ ausgestatteten Rads trat und sich hinter den Wagen fallen ließ.

Stadtbevölkerung 2020 nicht gewachsen

WIESBADEN (dpa). Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnern und Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag berichtete. Dabei

setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort. Sowohl bei Umzügen innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten.

Post-Kahn liegt wieder an der Leine

LEHDE (dpa). Postzustellerin Andrea Bunar wird am Freitag zum letzten Mal in diesem Jahr im Spreewald-Ort Lehde in den Kahn steigen. Nach dem Ende der Kahn-Saison werde die 50-Jährige Briefe und Pakete dann bis zum Frühjahr erstmals mit einem Elektrotransporter an die Einwohner von Lehde ausliefern, teilte die Deutsche Post DHL Group mit.

Fast jede fünfte Vogelart ist bedroht

BERLIN (dpa). Fast jede fünfte Vogelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Das gelte damit für 110 von 544 ausgewerteten Arten auf der neuen Roten Liste, die der Nabu-Dachverband BirdLife International veröffentlichte. Bei 166 Arten sei zudem ein Bestandsrückgang zu verzeichnen gewesen. Das gelte vor allem für Singvögel wie Lerchen, Würger und Ammer.

Mehr Operationen am Gesicht

POTSDAM (dpa). Ärzte berichten von einem Anstieg bei Schönheitsoperationen in der Corona-Pandemie. Vor allem hätten kleinere Gesichtseingriffe zugenommen, sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen, Lukas Prantl. Er spricht von einem geschätzten Anstieg von rund 15 Prozent.

Steckenpferdreiten leicht verkürzt

OSNABRÜCK (dpa). Das Steckenpferdreiten zählt in Osnabrück zu den traditionellen Kinderfesten. In diesem Jahr hat es am Donnerstag in einer speziellen Corona-Variante stattgefunden: Statt eines Umzuges durch die gesamte Innenstadt ritten die Viertklässler nur vom Dom zum nahe gelegenen Rathaus. Dort verteilte Oberbürgermeister Wolfgang Griesert süße Brezeln.

10 000 Liter Milch ausgelaufen

GÖTTINGEN (dpa). Ein Milchtransporter ist nach einem Unfall bei Göttingen umgekippt und ausgelaufen. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, war der 61-jährige Lastwagenfahrer aus bisher ungeklärter Ursache in einer scharfen Linkskurve von der Straße abgekommen und in einen Graben gefahren. Es liefen 10 000 Liter Milch und 100 Liter Kraftstoff aus.

Bluttat mit Pfeil und Bogen in Norwegen: Polizei geht von einem terroristischen Hintergrund aus

Kongsberg steht unter Schock

Von Sigrid Harms

OSLO. Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre



Blumen, Kerzen und Kuscheltiere wurden im Gedenken an die Opfer niedergelegt. Die Polizei sichert weitere Spuren, und die Bürgermeisterin von Kongsberg, Kari Anne Sand, kann kaum fassen, was in ihrer Stadt passiert ist. Foto: Terje Bendiksby/NTB/dpa

»Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen.«

Bürgermeisterin Kari Anne Sand

alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen

im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernseher TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete

und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden,

weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden.

Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf refor-



46 Todesopfer bei Hochhausbrand in Taiwan

Fluchtwege waren versperrt

Von Andreas Landwehr

KAOHSIUNG. Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr am Donnerstag berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es.

Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Mehr als 100 Menschen, die meisten von ihnen Senioren mit körperlichen Behinderungen oder Demenz, hätten in den oberen Stockwerken des herabgewirtschafteten Gebäudes gelebt, sagte der städtische

Feuerwehrchef Lee Ching-hsiu der Nachrichtenagentur CNA. Viele hätten es nicht schaffen können, das brennende Haus zu verlassen, sagte ein lokaler Beamter. Er berichtete, dass er mitten in der Nacht durch eine laute Explosion aufgewacht sei. Da habe er die Flammen in dem Gebäude gesehen. In dem bewohnten Teil des Hochhauses zwischen dem siebten und elften Stock soll es rund 120 Haushalte gegeben haben. In den unteren sechs Stockwerken waren leerstehende Restaurants, Karaoke-Clubs und ein Kino.

Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Bis zum Morgen hatten rund 150 Feuerwehrleute das Feuer unter Kontrolle gebracht. Danach begann die Suche nach den Opfern. Die Zahl der bestätigten Toten kletterte stündlich. Die meisten seien Rauchvergiftungen erlitten, berichtete die Feuerwehr. Ein Koch, der im

neunten Stock lebte, berichtete der Zeitung „Apple Daily“, er habe geschlafen, als gegen drei Uhr jemand laut „Feuer, Feuer, rennt!“ gerufen habe. Rauch sei in seine Wohnung eingedrungen. Er sei mit einem anderen Bewohner noch mit dem Aufzug nach unten gefahren. Aber als die Fahrstuhltür im Erdgeschoss aufgegangen sei, sei ihnen dichter Rauch entgegengeschlagen. „Es hat mir den Atem geraubt“, sagte der Koch. „Furchterregend. Ich konnte nicht meine fünf Finger vor den Augen sehen.“ Sie hätten sich nicht aus dem Aufzug getraut, seien wieder hochgefahren und hätten dann eine Notztreppe nach unten genommen, sagte er dem Blatt.

Städtische Beamte sprachen von einem schlechten Zustand des Gebäudes. Die Blockade der Fluchtwege werfe Fragen nach der Hausverwaltung und der Instandhaltung auf. Das Gebäude hatte nach Berichten auch kein Hausverwaltungskomitee.



Flammendes Inferno: Dieses 13-stöckige Haus wurde für viele Menschen zur Falle. Foto: dpa

Weihnachten feiern wir zusammen.
Besuch unsere Weihnachts-show
7 Tage pro Woche geöffnet
Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten Weihnachtsmarkt
Neueste Trends - viele Angebote
gartencenter Oosterik
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Spruch des Tages



»Erling ist in einer Art integrativem Training. Aber die Zeit wird immer knapper.«

Marco Rose, Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, hofft auf eine Rückkehr seines Stürmers Erling Haaland am Samstag gegen Mainz 05

Menschen

NBA-Star Irving will weitermachen

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus suspendierte Basketballer **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen und dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, teilte der 29-Jährige über Instagram mit. „Ich tue, was das Beste für mich ist.“ Bisher ist noch nicht offiziell bestätigt worden, dass Irving nicht gegen das Coronavirus geimpft ist. In einem Statement hatten die Nets allerdings erklärt, ohne den gebürtigen Aus-



Kyrie Irving

Foto: dpa

traliar zu planen, bis dieser die Voraussetzungen eines „vollwertigen Teilnehmers“ wieder erfülle.

Nowitzki erlebte als Kind Hänseleien

Der frühere Basketball-Superstar **Dirk Nowitzki** (43) ist als Jugendlicher gehänselt worden. „Es war keine einfache Zeit, aber man versucht durchzukommen“, sagte der Würzburger am Donnerstagabend bei der Vortragsreihe „Menschen in Europa“ der „Passauer Neuen Presse“. Das Hänselein habe ihn auch „ein bisschen zum Basketball getrieben“, wo er unter Gleichgroßen sein konnte. Nowitzki war nach eigener Einschätzung als

Teenager ein „Spreiße!“; Mitschüler hätten ihn als „Skeletor“ bezeichnet, weil seine Knochen so hervorgestanden hätten. Nowitzki spielte von 1998 bis 2019 in der NBA für die Dallas Mavericks. Mit den Texanern wurde der 2,13 Meter große Athlet 2011 Meister. Er lebt mit seiner Frau und den drei Kindern weiter in Dallas. „Ich will für die Kinder da sein, auf sie einwirken und gute Menschen groß ziehen“, sagte Nowitzki.

Abseits

Weniger Lametta

Früher war mehr Lametta und alles besser, ist ein Satz, den viele der Altvorden heutzutage inflationär benutzen – bezogen auf alles Mögliche, seien es die Spritpreise oder die Luft in den Bergen. Mit Blick auf den Fußball von heute, national wie international, kann ich diesen Satz problemlos unterschreiben wie einen neuen Arbeitsvertrag mit verbesserten Konditionen.

In meiner Kindheit gab es drei Sorten von Fußballanhängern: Diejenigen, die zusammen mit Papa beim Autowaschen der Stimme von Kurt Brumme oder Manni Breuckmann bei den Übertragungen der Samstagsspiele im Radio lauschten. Dann die Gruppe derer, die wie selbstverständlich bei jedem Spiel im Stadion waren – und zu guter Letzt diejenigen, die sich nachmittags mit Fußball im Verein die Zeit vertrieben und

zwecks Aufrechterhaltung der Spannung bis zur Sportchau die Ohren zuhielten, um ja nicht vorher die Ergebnisse zu hören.

Auf die Spiele im Europapokal der Landesmeister oder der Pokalsieger hat man sich wochenlang gefreut – auch wenn es meistens nur der FC Bayern war, der da auftrat.

Und heute? Die Spieltage der Bundesliga – und nicht nur der ersten – sind derart zerfleddert, dass man erst am Sonntagabend erfährt, wer der neue Tabellenführer ist. Darüber hinaus ist es bei gefühlt 100 Sendern und zig Wettbewerben möglich, jeden Tag im Fernsehen irgendein Fußballspiel zu glotzen. Aber wer will das schon?

Wenn dann auch noch heilige TV-Kühe wie der Sonntags-„Tatort“ einem mehr als unwichtigen Spiel in einem mehr als unnötigen Wettbewerb, genannt Nations League, weichen muss, kann ich durchaus nachvollziehen, dass viele sagen: „Nicht mit mir“ – und sich vom Fußball zurückziehen. Der Super-GAU ist die WM in Katar. Statt Bier und Grillwurst Glühwein und Spekulatius vorm Fernseher? Es könnt’ ruhig weniger Lametta sein!

Günter Saborowski hat immer erst selbst gekickt und dann abends die Sportschau geschaut – zusammen mit Papa



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC (18.30 Uhr, Sport 1)
Fußball: Bundesliga, Frauen, SV Werder Bremen – SGS Essen (19.15 Uhr, Eurosport)
Darts: EM in Salzburg (20.30 Uhr, Sport 1)

Rad: Fünf Bergankünfte bei der Tour de France 2022 / Grand Depart in Kopenhagen

Kopfsteinpflaster und Alpe d’Huez



»Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren.«

Tadej Pogacar, Toursieger 2020 und 2021

Tour-Chef Christian Prudhomme und Marion Rousse, Renndirektorin der Tour de France Femmes, präsentierten den Streckenverlauf am Donnerstag im mondänen Pariser Palais des Congrès der Öffentlichkeit.

Foto: Imago/Panoramic International

Von Tom Bachmann

PARIS. Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d’Huez sowie vier weiteren Bergankünften, verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen.

„Alpe d’Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte Pogacar am Donnerstag und schwärmte: „Es wird ein

unglaubliches Rennen.“ Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten

Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d’Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter

hohe Col du Galibier erklimmen werden. Für Leichtgewicht Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten

Tag sein. Normalerweise zählt der Kampf gegen die Uhr nicht zu Buchmanns Stärken, doch zwischen Lacapelle Marival und Rocamadour haben die Streckenplaner zwei knackige Anstiege eingebaut.

„Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte“, sagte Tour-Direktor Christian Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation. Neben Tour-Sieger Pogacar waren unter anderem der britische Sprintstar Mark Cavendish sowie der französische Weltmeister Julian Alaphilippe unter den Gästen.

Ebenfalls vorgestellt wurde die Strecke der Tour de France Femmes. Das Frauenrennen erlebt seine Renaissance vom 24. bis 31. Juli 2022 und führt über acht Etappen und 1029 Kilometer von Paris zum Berg-Finale in La Planche des Belles Filles. Renndirektorin ist Marion Rousse, die Lebensgefährtin von Alaphilippe.

Bewährung nach Sturz-Drama für Frau mit Schild gefordert

Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni verantwortliche Zuschauerin hat sich am Donnerstag in Brest vor Gericht verantworten müssen. Die Anklage forderte vier Monate Haft auf Bewährung für die 31-Jährige, wie die Zeitung „Le Parisien“ berichtete. Ein Urteil wird am 9. Dezember verkündet.

Die Frau hatte ein großes Pappschild mit Grüßen an Opi und Omi an der Strecke in der Bretagne in die Fernsehkameras gehalten. Zeitfahr-Weltmeister Tony Martin knallte mit hohem Tempo in das Schild, woraufhin rund 50 weitere Fahrer stürzten. Die Frau entfernte sich zunächst vom Ort des Geschehens, stellte sich aber Tage später. Ihr wird nach

Angaben des Gerichts fahrlässige Körperverletzung und Gefährdung des Lebens anderer vorgeworfen. In der Gerichtsverhandlung hieß es, die Angeklagte habe die Gefahr ihres Tuns eingesehen und sich daraufhin entschuldigt. Die Aufschrift „Allez Opi – Omi“ habe die Französin wegen ihrer deutschstämmigen Großmutter gewählt.

Moderner Fünfkampf: Olympia-Ritt von Schleu zieht weitere Folgen nach sich

Ermittlungen erhöhen den Druck

DARMSTADT (dpa). Beim Modernen Fünfkampf herrscht in diesen Tagen eisernes Schweigen. Die ungewollt berühmt gewordene Olympia-Teilnehmerin Annika Schleu möchte derzeit lieber nicht reden, und auch der Weltverbands-Präsident Klaus Schormann will in absehbarer Zeit keine Interviews geben, wie er auf Anfrage betonte. Der Druck ist derzeit offensichtlich zu groß: Durch die öffentliche Empörung, durch die Forderungen des deutschen Reitverbandes – und vor allem durch die juristischen Ermittlungen.

Wegen Tierquälerei ermittelt die Staatsanwaltschaft Potsdam gegen Schleu und Bundestrainerin Kim Raisner – und scheint das auch intensiv zu tun. Mehrere Wochen werde es noch dauern, heißt es angesichts der Anzeige des Tierschutzbundes. Die Organisation wirft

Schleu aufgrund der Ereignisse beim Reitwettbewerb bei den Olympischen Spielen in Tokio Tierquälerei vor und Bundestrainerin Raisner Beihilfe dazu. Eine schnelle Einstellung des Verfahrens wie am IOC-Standort Lausanne ist jedenfalls nicht in Sicht.

Die Athletin war beim Reiten Anfang August mit einem zugelosten und völlig verunsicherten Pferd nicht zurechtgekommen, hatte verzweifelt Gerte und Sporen eingesetzt, so dass viele TV-Zuschauer und Reiterinnen wie die Dressur-Olympiasiegerinnen Isabell Werth und Jessica von Bredow-Werndl entsetzt waren. Die Trainerin hatte das Pferd zudem mit der Faust geschlagen. Diese dramatischen Bilder und Raisners rustikale Aufforderung „Hau mal richtig drauf!“ dürften bald in vielen Jahresrückblicken wieder auftauchen.

Angesichts der Empörung und besonders wegen der laufenden Ermittlungen scheint Schleus aktuelles Schweigen verständlich, bei Weltverbands-Chef Schormann verwundert es eher. Der erfahrene und gewiefte Funktionär kämpft seit Jahren um Anerkennung für den Modernen Fünfkampf und den Erhalt des Olympiastatus, derzeit verweist er aber nur auf offizielle Stellungnahmen der von ihm seit 1993 geführten Union Internationale de Pentathlon Moderne (UIPM).

„Die Probleme, die während des Reitwettbewerbs im Frauenfinale in Tokio auftraten, erforderten eine rasche und umfassende Reflexion und Abhilfe“, schrieb der im hessischen Gundernhausen lebende Verbands-Präsident dort vor ein paar Tagen. Die UIPM habe „neue Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlergehens der Pferde in



Bundestrainerin Kim Raisner (links) und Annika Schleu sehen sich seit den Olympischen Spielen mit Vorwürfen konfrontiert.

Foto: dpa

unserem Sport eingeführt“, heißt es weiter. Erläutern möchte Schormann das allerdings nicht. Sicher ist aus seiner Sicht, „dass Reiten integraler Bestandteil des Modernen Fünfkampfs auf der Grundlage der Vision von Baron Pierre de Coubertin“ bleibe.

Ganz anders sehen das

viele Reiter und Verbände. „Wir sagen, dass die Fünfkämpfer das Reiten rausnehmen sollen“, so Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutsche Reiterlichen Vereinigung (FN). Und: „Wenn sie das nicht können, sollen sie das Reglement so ändern, dass sie die Tiere und Menschen schützen.“

Nachrichten

Corona-Fälle bei Rhein-Neckar Löwen

Handball ■ Wegen mehrerer Corona-Fälle beim Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen muss die für Samstag geplante Partie gegen den SC DHfK Leipzig verlegt werden. Nachdem bereits am Montag zwei Löwen-Spieler positiv getestet worden waren, habe es bei Nachtstungen in den vergangenen Tagen weitere positive Fälle innerhalb der Mannschaft gegeben, teilte der Club um Trainer Klaus Gärtner am Donnerstagnachmittag mit. Welche und wie viele Profis genau betroffen sind, wurde nicht kommuniziert. Alle seien vollständig geimpft und „haben



Klaus Gärtner Foto: Imago

keine bis schwache Symptome“, hieß es weiter. Wann das Spiel nachgeholt wird, soll kurzfristig entschieden werden.

„Klopp von Köln“ trifft auf Hoffenheim

Fußball ■ Steffen Baumgart hat den noch in der vergangenen Saison als Problemfall gehandelten 1. FC Köln zu neuem Leben erweckt. Nur knapp fünf Monate nach dem erst in der Relegation gesicherten Klassenverbleib wird der Tabellensechste als Anwärter auf einen Europokal-Platz gehandelt – und der Fußball-Lehrer in Medien gar als „Heiland mit der Schiebermütze“ und „Klopp von Köln“ gefeiert.

Der gute Saisonstart mit zwölf Punkten aus sieben Spielen schürt bei allen Beteiligten die Hoffnung auf ein weiteres Erfolgs-erlebnis am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) im Bundesliga-Duell bei der TSG 1899 Hoffenheim. Verzichten muss Baumgart dabei auf Mittelfeldmann Ellyes Skhiri, der sich bei der tunesischen Nationalmannschaft eine Knieverletzung zugezogen hat. Wie lange er ausfällt, ist noch offen.

Streich kritisiert Newcastle-Übernahme

Fußball ■ Trainer Christian Streich vom SC Freiburg hat die Übernahme des englischen Clubs Newcastle United durch ein Konsortium mit saudischer Beteiligung scharf kritisiert. „Da passieren immer wieder Dinge im Fußball, die jegliches Maß überschritten haben. In diesem Fall ist das ja unfassbar,

wer da alles dabei ist in diesem Konsortium“, sagte der 56-Jährige. Man wisse, dass in dem Konsortium Leute dabei seien, „die in schwere Menschenrechtsverletzungen verstrickt“ seien, so Streich. „Da muss ich sagen, wenn die Leute damit ein Problem haben, dann kann ich mich zu diesen Leuten dazuzählen.“

Ungarn sperrt Randalierer von London

Fußball ■ Ungarns Fußball-Verband hat nach den Ausschreitungen in Wembley landesweite Stadionverbote für die Randalierer verhängt. „Störer, die vom Sicherheitsdienst vor Ort identifiziert wurden, sind nach den Bestimmungen des Sportgesetzes für zwei

Jahre vom Besuch von Sportveranstaltungen ausgeschlossen worden“, so Verbandssprecher Jenő Sipos. Beim 1:1 zwischen England und Ungarn am Dienstag in London waren Dutzende Einsatzkräfte auf den Tribünen mit Gästen aneinandergeraten.

Tennis: Souveräner Einzug ins Viertelfinale von Indian Wells

Eine gute Stunde reicht Zverev

INDIAN WELLS (dpa). 61 Minuten genühten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gael Monfils musste der Olympiasieger nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gael vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev. Und der 24 Jahre alte Hamburger hatte das Gefühl, ziemlich dicht am Optimum zu agieren. „Ich war nicht weit weg davon, auch wenn ich ein paar Volleys ausgelassen habe. Aber davon abgesehen habe ich mich gut gefühlt“, sagte Deutschlands Nummer eins.

Nach dem glatt gewonnenen ersten Durchgang traf Zverev im zweiten Satz auf



Alexander Zverev düste im Eiltempo ins Viertelfinale von Indian Wells, schaltete Gael Monfils in nur 61 Minuten aus. Foto: dpa

etwas mehr Widerstand des 35-jährigen Monfils. Mit dem Break zum 5:3 verschaffte sich der Weltranglisten-Vierte dann aber den entscheidenden Vorteil und beendete nach nur 1:01 Stunden die Partie. Es war der erste Sieg über Monfils nach zuvor drei Niederlagen. Nächster Gegner ist am Freitag der Amerikaner Taylor Fritz, den er zuletzt im Sommer in Wimbledon zwingen konnte. Der US-Boy setzte sich etwas überraschend gegen den Italiener Jannik Sinner durch. „Taylor

Boxen: Ex-Weltmeister legt gegen die Niederlage im Duell mit Bösel Protest ein

Krasniqi erhält eine Million für seine Klage

MAGDEBURG (dpa). Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Das teilte das Management des Boxers am Donnerstag mit. Krasniqi hatte am vergange-

nen Samstag in Magdeburg knapp nach Punkten gegen Bösel verloren und war damit als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Krasniqi hatte bereits nach dem Kampf von einem Fehlurteil gesprochen und rechtliche Schritte angekündigt. Für die damit verbundenen

Kosten hat Krasniqis Sponsor Burim Hazrolli nun eine Million Euro zur Verfügung gestellt. „So eine ungerechte, unsportliche Entscheidung kann nicht aufrechterhalten bleiben, deshalb werden wir alles daransetzen, um das Urteil richtigzustellen“, sagte Hazrolli. Krasniqis Rechtsanwalt René-Dirk Hundert-

mark meinte: „Ich habe für Herrn Krasniqi Protest bei den ausrichtenden Verbänden eingelegt.“ Sein Mandant werde „seine Rechte national und ggf. international auf Verbandsebene sowie – soweit notwendig – gerichtlich durchsetzen, bis die Unregelmäßigkeiten abschließend aufgeklärt werden“.

Fußball: Lucas Hernández muss vor Madrider Strafgericht erscheinen

Bayern-Star droht Haft

MÜNCHEN (dpa/jau). Dem 80-Millionen-Euro-Mann des FC Bayern München droht mächtig Ärger: Lucas Hernández (25) muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen und anschließend womöglich für sechs Monate ins Gefängnis. Das bestätigte ein Justizsprecher am Donnerstag. Bei dem Gerichtstermin soll Hernández angeben, in welchem Gefängnis seiner Wahl er spätestens zehn Tage später eine halbjährige Haftstrafe antreten will.

Die Haftstrafe war schon 2019 vom Madrider Strafgericht in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz“ darüber berichtet. Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit des Franzosen im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau Amelia de la Osa Lorente.

„Zunächst mal sind das private Dinge von Lucas Hernández, das will ich auch nicht bewerten“, sagte Vereinspräsident Herbert Hainer am Donnerstagabend. „Er geht nächste Woche da hin, dann wird das verhandelt und wir sehen weiter.“ Auf die Frage, ob der FC Bayern Hernández unterstütze, antwortete Hainer: „Ja, selbstverständlich.“

Hernández und Lorente wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „AS“. Bei der Rückkehr wur-



Lucas Hernández und seine Frau Amelia de la Osa Lorente lieferten sich im Februar 2017 eine handgreifliche Auseinandersetzung – mit womöglich weitreichenden Folgen für den Bayern-Star. Foto: Imago

de dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.

Kurios: Das Paar heiratete kurz nach dem Streit in Las Vegas und hat inzwischen einen dreijährigen Sohn. In Spanien aber bleibt ein Kontaktverbot auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann. Hernández' Frau kam glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei, schrieb „AS“.

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 den Berichten zufolge aber ablehnte. Die Anwälte des Bayern-Stars legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein. Jetzt befindet sich der Fall vor der nächst höheren Gerichtsin-stanz, der Audiencia Provincial de Madrid – das entspricht in etwa einem deutschen Landgericht. Allerdings bed zweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, ist unklar.

Von Hernandez' Seite gab es keine Stellungnahme. Im besten Fall könnte er sich am Dienstag von Madrid aus auf den Weg nach Lissabon machen, sein Club bestreitet am Mittwoch das Champions-League-Spiel gegen Benfica.

Hernández war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern gewechselt. Der französische Weltmeister wurde wiederholt von Verletzungen gestoppt. In der laufenden Saison hatte er unter Trainer Julian Nagelsmann Fuß gefasst – bis die Nachricht von der drohenden Haft kam. Ende offen.

Fußball: Wird der Schalker am Freitag Rekordtorjäger der 2. Liga?

Teroddes historische Mission

GELSENKIRCHEN (dpa). Zweitligist FC Schalke 04 kann erstmals in dieser Saison auf einen Aufstiegsplatz klettern. Mit einem Sieg am Freitag (18.30 Uhr) bei Hannover 96 wäre der Bundesliga-Absteiger zumindest für einen Tag auf einem Tabellenplatz, der am Ende die Rückkehr in das Fußball-Oberhaus bescheren könnte. Nach zuletzt zwei Auswärtssiegen in Paderborn und Rostock hofft Trainer Dimitrios Grammozis auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends: „Die Vorfreude ist sehr groß. Beide Vereine haben Tradition, beide haben ein super Fan-Lager.“

Im Fokus steht erneut Simon Terodde, der mit einem weiteren Treffer den bisherigen Zweitliga-Rekordschützen Dieter Schatzschneider (153 Tore) ablösen kann – und das ausgerechnet in der Heimatstadt des bisherigen Rekordhalters. „Du weißt, wo du Freitag spielst?“, fragte Schatzschneider Terodde in einem Video-Chat und ergänzte: „Es wäre schön, wenn du deinen Torhunger am Freitag mal ein bisschen liegen lässt.“



Simon Terodde (re.) steht bei 153 Toren in der 2. Bundesliga, ab Freitag könnte er alleiniger Rekordhalter sein. Foto: Imago/Pereniy

Terodde wollte diesbezüglich keine Versprechungen machen, meinte aber: „Ich würde das unterschreiben, wenn ich nicht treffe und wir trotzdem 2:0 gewinnen.“ Schatzschneider ist in erster Linie glücklich, dass er den Tag, an dem sein Rekord gebrochen wird, noch miterleben darf. Er erklärte: „Mir geht so, dass ich sage: ‚Mensch, der Terodde ist wirklich würdig‘.“

Dass der Schalker Torjäger in seinen insgesamt sechs Partien gegen Hannover bisher stets sieglos blieb und

erst einmal traf, wertete Grammozis nicht als schlechtes Omen: „Er hat die notwendige Lockerheit, um solch eine Partie anzugehen.“

Bis auf die Langzeitverletzten kann der Coach auf alle Profis zurückgreifen. So dürfte Mittelfeldspieler Victor Pálsson nach abgelaufener Sperre in die Startelf zurückkehren. Zur Freude des Trainers ist auch bei den drei Problemfällen Danny Latza, Salif Sané und Blendi Idrizi ein baldiges Comeback in Sicht.

Fußball

Bundesliga		
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	Fr., 20.30 Uhr	

2. Bundesliga		
SC Paderborn - Jahn Regensburg	Fr., 18.30 Uhr	
Hannover 96 - FC Schalke 04	Fr., 18.30 Uhr	

3. Liga		
Viktoria Berlin - VfL Osnabrück	Fr., 19.00 Uhr	

Regionalliga West		
Fortuna Düsseldorf II - Schalke 04 II	Fr., 18.30 Uhr	
RW Ahlen - 1. FC Köln II	Fr., 19.00 Uhr	
FC Wegberg-Beeck - B. Mönchengl. II	Fr., 19.30 Uhr	

Champions League, Frauen Gruppe C			
HB Køge - FC Barcelona		0:2	
WFC Arsenal - TSG 1899 Hoffenheim		4:0	
Tore: 1:0 Little (21.), Foulelfmeyer, 2:0 Heath (45.+1), 3:0 Miedema (51.), 4:0 Williamson (86.)			
1 FC Barcelona	2	6:1	6
2 TSG Hoffenheim	2	5:4	3
WFC Arsenal	2	5:4	3
4 HB Køge	2	0:7	0

Gruppe D			
Bayern München - BK Häcken		4:0	
Tore: 1:0 Schüller (8.), 2:0 Schüller (11.), 3:0 Dallmann (70.), 4:0 Damjanovic (90.+1)			
Olympique Lyon - Benfica Lissabon		5:0	
1 Olympique Lyon	2	8:0	6
2 Bayern München	2	4:0	4
3 Benfica Lissabon	2	0:5	1
4 BK Häcken	2	0:7	0

Handball

Bundesliga		
Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen	26:26	
TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin	22:25	
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	20:21	

1 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2 SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3 THW Kiel	6	191:146	11:1
4 Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5 Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6 Bergischer HC	6	150:151	7:5
7 HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8 HC Erlangen	7	171:177	7:7
9 MT Melsungen	7	175:190	6:8
10 TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12 DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 HBW Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:8
16 TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17 TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18 TSV GWD Minden	6	129:176	0:12

Champions League Gruppe B		
KS Vive Kielce - Flensburg-Handewitt	37:29	
Paris Saint-Germain - HC Saporoschje	40:32	
FC Barcelona - Dinamo Bukarest	36:32	
FC Porto - Telekom Veszprem	23:30	

1 FC Barcelona	4	125:107	6
2 KS Vive Kielce	4	124:115	6
3 Telekom Veszprem	4	122:114	6
4 Paris Saint-Germain	4	139:123	5
5 FC Porto	4	105:113	4
6 Dinamo Bukarest	4	120:133	2
7 HC Saporoschje	4	112:129	2
8 Flensburg-Handewitt	4	104:117	1

Basketball

Euroleague, 4. Spieltag		
Zenit St. Petersburg - FC Bayern München	79:71	
Alba Berlin - Saski Baskonia SAD	76:80	

Eishockey

DEL		
Düsseldorfer EG - Penguins Bremerhaven	5:2	

1 EHC RB München	10	38:23	24
2 Grizzlys Wolfsburg	11	33:25	23
3 Eisbären Berlin	11	37:25	22
4 Adler Mannheim	10	29:17	22
5 Iserlohn Roosters	10	33:27	18
6 Düsseldorfer EG	11	35:34	19
7 Kölner Haie	10	28:16	16
8 Augsburg Panthers	10	30:33	16
9 Bietigheim Steelers	10	28:33	13
10 Penguins Bremerhaven	11	27:31	14
11 ERC Ingolstadt	10	29:36	12
12 Straubing Tigers	10	30:39	10
13 Nürnberg Ice Tigers	10	27:36	10
14 Krefeld Pinguine	10	25:39	9
15 Schwenninger Wild Wings	11	23:32	6

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,3 Mio Dollar)
Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Grigor Dimitrov (Bulgarien/23) - Daniil Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) - Alex de Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3); 6:2; Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) - Casper Ruud (Norwegen/6) 6:3, 6:3; Taylor Harry Fritz (USA/31) - Jannik Sinner (Italien/10) 6:4, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Tommy Paul (USA) 6:4, 4:6, 6:2
Viertelfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) 6:0, 6:2

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)
Viertelfinale: Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jessica Pegula (USA/19) 6:4, 6:2; Jelena Ostapenko (Lettland/24) - Shelby Rogers (USA) 6:4, 4:6, 6:3

Badminton

Team-WM in Aarhus/Dänemark Viertelfinale, Frauen		
Japan - Indien	3:0	
Südkorea - Dänemark	3:0	
Taiwan - China	0:3	

Nachrichten



Cederic Wesselmann (M.) und der SV Dickenberg nehmen gegen Westfalia Hopsten einen neuen Anlauf, erstmals in dieser Saison zu punkten.
Foto: Tobias Mönninghoff

Fußball: Vorgezogenes A-Liga-Duell

SVD nimmt den achten Anlauf

-tm- **DICKENBERG.** Bereits am Freitagabend unternimmt der SV Dickenberg den achten Anlauf, erstmals in dieser Saison Zählbares in der Fußball-Kreisliga A mitzunehmen. Um 19 Uhr trifft das punktlose Schlusslicht in einem vorgezogenen Duell des achten Spieltages auf Westfalia Hopsten.

Über das 0:8 in Mettingen zuletzt wollte Dickenbergs Co-Trainer Rüdiger Gövert keine großen Worte mehr verlieren, „darüber ist genug gesagt“. Für ihn war es kein Duell zweier Mannschaften in einer Liga, in allen Belangen sei der SVD völlig unterlegen gewesen. Gerade im Spiel nach vorne komme seine Elf „in der aktuellen Konstellation für kaum etwas in Frage“. Dafür hat Gövert durchaus noch Verständnis, kämpferisch hingegen erwartet er mehr von seinen Schützlingen. „Das war zu wenig in Mettingen, da muss mehr kommen“,

nimmt er seine Mannen in die Pflicht.

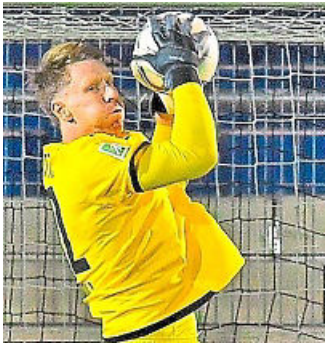
Personell ist die Ausgangslage erneut extrem kritisch, zahlreiche Spieler sind verletzt oder fehlen aus privaten Gründen. Und dennoch erhofft sich der „Co“, dass sich am Freitag ein Spiel „einigermaßen auf Augenhöhe“ entwickelt, was gerade für den Kopf nach den vielen Misserfolgen der vergangenen Wochen extrem wichtig wäre.

Anders als noch vor dem Duell gegen Velpe geht Hopstens Trainer Sven Jensen die Aufgabe nicht ganz so forsch an. „Wir werden es mutig spielen, nehmen aber jeden Gegner ernst“, warnt er davor, an einen Selbstläufer zu glauben. Gleichwohl „wollen wir nicht die erste Mannschaft sein, die gegen Dickenberg Punkte liegen lässt“. Personell hat Jensen die „Qual der Wahl“, alle 22 Akteure sind einsatzbereit.

Nun fällt auch noch Buchholz aus

Dritter Keeper verletzt

-hg- **LOTTE.** Donnerstags laden die Sportfreunde Lotte gewöhnlich zum Pressegespräch, um den Journalisten einen Lagebericht vor dem anstehenden Meisterschaftsspiel zu liefern. Gestern Mittag fiel es Andy Steinmann anfangs nicht leicht, seinen Blick auf den Samstag zu richten, an dem die Sportfreunde Lotte ihr Regionalliga-Punktspiel gegen den Bonner SC bestreiten. Zu sehr stand der Trainer der Sportfreunde noch unter dem Eindruck dessen, was in der Trainingseinheit am Vormittag geschehen ist.



David Buchholz zog sich Donnerstagvormittag während des Trainings eine Verletzung im rechten Arm zu. Foto: Frank Diederich

„Buche hat sich verletzt“, mit dieser knappen Mitteilung leitete der Coach das Pressegespräch ein, womit sich Steinmann auf Torhüter David Buchholz bezog. Die Verletzung sei während des Torschusstrainings beim Aufnehmen des Balles aufgebrochen. Anschließend habe Buchholz den rechten Arm kaum mehr bewegen können, teilte Steinmann mit. Sicher ist, dass der 37-Jährige am Samstag nicht zwischen den Pfosten stehen wird. Am Dienstag soll eine Magnetresonanztomographie (MRT) Aufschluss über die Art der Verletzung liefern. Sollte es sich um einen Bizepssehnenriss handeln, wäre eine mehrmonatige Pause erforderlich.

Angesichts dieser Entwicklung wird Jhonny Peitzmeier – schneller als eigentlich vorgesehen – ins Tor der Sportfreunde zurückkehren. „Man merkt ihm an, dass er sechs Wochen draußen war“, räumt Steinmann ein. Der etatmäßige Stammkeeper der

Sportfreunde hatte sich im ersten Saisonheimspiel gegen den VfB Homberg am 21. August eine Kapselverletzung im Fuß zugezogen. Daraufhin sprang Michael Luyambula ein. Die Nummer zwei zog sich jedoch am 25. September im Auswärtsspiel der Lotteraner bei der U23 des 1. FC Köln einen Muskelfaserriss zu. Mit der Verpflichtung von David Buchholz reagierten die Sportfreunde am 29. September auf diese Verletzung.

Nachdem nun auch der dritte Torwart binnen kurzer Zeit ausfällt, wird Jhonny Peitzmeier, der hinter Buchholz für sein Comeback eigentlich noch hätte aufgebaut werden sollen, notgedrungen den Sprung ins kalte Wasser wagen. Als zweiter Keeper rückt am Samstag möglicherweise wieder Benjamin Paesler aus der U23 der Sportfreunde nach. „Es ist wie verhext“, sagt Steinmann angesichts des Verletzungspechs, das die Sportfreunde heimgesucht hat.

Volleyball: Tecklenburger Land Volleys starten am Samstag in die neue Saison der 3. Liga

„Nicht mehr so leicht auszurechnen“

Von Stefan Daviter

TECKLENBURGER LAND. Nach nur sechs Begegnungen wurde die vergangene Saison der 3. Volleyball-Liga pandemiebedingt abgebrochen. Am Samstag um 20 Uhr starten die Tecklenburger Land Volleys mit einem Heimspiel gegen den TV Hörde in die neue Spielzeit – mit der Hoffnung auf eine komplette Saison. „In der kommenden Spielzeit heißt die Devise: Umbruch“, sagt Trainer Andreas Gartemann, der im vergangenen Jahr neu gekommen war. Vier Abgänge mussten die Tebus verkraften, sie verzeichnen aber auch fünf Neuzugänge.

»Zwischen Genie und Wahnsinn war alles dabei.«

Tebu-Trainer Andreas Gartemann zur Vorbereitung

Nicht mehr dabei sind als Spieler Lars Fischer (jetzt Co-Trainer), Christian Rötter, Fabian Stroot und Matthias Walke. Neu im Team sind Kasibek Zumataev und Jonathan König vom TuS Bersenbrück, Libero Oliver Gartemann, der aus der 2. Mannschaft kommt, und als Rückkehrer vom VC Osnabrück Patrick Hofschroder. Andreas Gartemann ist von den Neuen angetan: „Die beiden jungen Talente Jonathan König und Kasibek Zumataev konnten sich schnell an das Trainingsniveau gewöhnen und verjüngen das Team weiter“, sagt er. „Die Rückholaktion von Patrick Hofschroder und der „halbe Neuzugang“ Mario Helmich, der aufgrund von Corona in der vergangenen Saison nur sechs Spiele absolvierte, komplettieren das Quartett der bereits festen Neuzugänge.



Die Tebu Volleys starten am Samstag mit einem Heimspiel gegen Hörde in die neue Saison der 3. Volleyball-Liga. Stehend (v.l.): Manager Karlo Keller, Trainer Andreas Gartemann, Mario Helmich, Jasmin Jusic, Frederic Frehe, Paul Boss, Jonathan König, Co-Trainer Lars Fischer. Vorne (v.l.): Fabian Niemöller, Jannik Graw, Sebastian Gartemann, Oliver Gartemann, Mats-Ole Schulz, Moritz Borken, Kasibek Zumataev. Es fehlt Patrick Hofschroder.
Foto: Tecklenburger Land Volleys

ge. Aus der 2. Mannschaft rückt Routinier Oliver Gartemann auf und soll für die nötige Stabilität auf der Libero positionieren sorgen.“

Im weiteren Saisonverlauf könnte es dann noch international werden bei den Tebus. Derzeit bemühen sich die Verantwortlichen um die Spielberechtigung von Jasmin Jusic, einem bosnischen Erstliga-Spieler, der bereits beim Vorbereitungsturnier Ende August vom Trainerteam erfolgreich getestet wurde und die Tebus auf der Diagonal- oder Mittelposition verstärken könnte. Zudem setzen die Tebus weiter auf die eigene Jugend. „Immer wieder werden Jugendspieler aus der Zweitvertretung in den Kader rücken, die sich an das Spielniveau gewöhnen sollen und ziel-

strebig aufgebaut werden“, so Andreas Gartemann. Mit Mittelblocker Moritz Borken und Libero Jan Sackermann waren bereits zwei Spieler regelmäßig beim Training und den Vorbereitungsspielen dabei.

Mit der Vorbereitung an sich ist Andreas Gartemann zufrieden, auch wenn die Er-

gebnisse nicht immer positiv waren. „Zwischen Genie und Wahnsinn war alles dabei“, sah er Licht und Schatten. Im vergangenen Jahr habe man in der Vorbereitung alles gewonnen, und dann sei das böse Erwachen zum Auftakt gegen Freudenberg gekommen. Dieses Mal sei die lange Vorbereitung so aufge-

baut worden, dass die Tebus in den ersten Saisonspielen topfit seien. Dass das so sein werde, da ist der Trainer optimistisch: „Ich bin da ziemlich entspannt.“

Ziel der Tebus ist es, sich möglichst schnell von unten abzusetzen, und vor allem auch die jungen Spieler in die Mannschaft einzubauen und zu integrieren. Dass sie mit den unteren Tabellenregionen nichts zu tun haben werden, da ist Andreas Gartemann relativ optimistisch: „Wir haben versucht, viele Neuerungen einzubauen“, sagt der Coach. Das Annahmespiel sei umgestellt worden, zudem habe man mit den Neuzugängen mehr Möglichkeiten und mehr Variabilität im Spiel. „Wir sind nicht mehr so leicht auszurechnen“, sagt Gartemann.

Steckbrief Tecklenburger Land Volleys	
Spielklasse: 3. Liga	
Zugänge: Kasibek Zumataev, Jonathan König (beide TuS Bersenbrück), Oliver Gartemann (2. Herren), Patrick Hofschroder (VC Osnabrück), Jasmin Jusic (SK Sloboda/Bosnien)	(Außen), Mats-Ole Schulz (Diagonal), Fabian Niemöller (Mitte), Jonathan König (Universal), Moritz Borken (Mitte), Kasibek Zumataev (Mitte), Sebastian Gartemann (Zuspiel)
Abgänge: Christian Rötter (3. Herren), Lars Fischer (Karriereende/Co-Trainer), Matthias Walke (unbekannt), Fabian Stroot (Karriereende)	Trainer: Andreas Gartemann (seit 2020), Lars Fischer (Co-Trainer, seit 2021)
Kader	Meisterschaftsfavoriten: TSV Giesen Grizzlys 2, DJK Delbrück, SF Aligse
Patrick Hofschroder (Außen), Jannik Graw (Mitte), Oliver Gartemann (Libero), Frederic Frehe (Außen), Jasmin Jusic (Universal), Paul Boss (Zuspiel), Mario Helmich	Saisonziel: Möglichst schnell von unten absetzen, Einbau und Integration junger Spieler

Fußball: A-Ligist setzt sich im Kreispokal mit 5:3 nach Elfmeterschießen gegen Arminia Ibbenbüren durch

Teuto Riesenbeck erster Halbfinalist

-tm- **RIESENBECK.** Dramatik pur bot am Mittwochabend das erste Viertelfinale des Fußball-Kreispokals. Nach 90 packenden Minuten und anschließendem Elfmeterschießen setzte sich der A-Ligist Teuto Riesenbeck gegen den Bezirksligisten Arminia Ibbenbüren mit 5:3 durch, 1:1 hatte es nach regulärer Spielzeit geheißen.

Als „nervenaufreibend“ betitelte Riesenbecks Trainer Dennis Esch den Abend unter Flutlicht, nach Spielende war er sichtlich stolz auf seine Schützlinge. „Im Elfmeterschießen ist natürlich immer Glück dabei, aber wir hatten die besseren Möglichkeiten und haben hier verdient gewonnen“, so Esch weiter.

In den ersten 45 Minuten lieferten sich beide Mannschaften ein Duell auf Au-

genhöhe. Die Gastgeber konzentrierten sich auf eine stabile Defensive, die Arminen fanden ohne ihren Torjäger Domenik Breuer kaum Lücken in der Teuto-Hintermannschaft. Wenn es gefährlich wurde, dann vor dem Kasten von DJK-Keeper Robin Peters, der A-Ligist setzte immer wieder offensive Nadelstiche. Schon zur Pause sah Dennis Esch Vorzeichen aufseiten der Gastgeber, dennoch blieb es zunächst torlos.

Zehn Minuten nach Wiederanpfiff wurde Riesenbeck dann eiskalt erwischt. Bei einem schnellen Gegenangriff setzte sich ein Ibbenbürener auf der Außenbahn durch, gab das Leder scharf nach innen, wo Gerrit Mahmutovic per Direktabnahme vollendete (55.). Der A-Ligist reagierte, stellte taktisch um



Riesenbecks Robin Stallmeier (r.) behauptet sich gegen Arminias Angreifer Tom Bruns.
Foto: Tobias Mönninghoff

und agierte fortan offensive. Laut Dennis Esch spielte sich das Geschehen nun größten-

teils in der Hälfte des Bezirksligisten ab, die Hausherren erspielten sich Chancen.

Florian Schocke scheiterte per Kopf ebenso an Robin Peters wie kurz darauf in einer Eins-gegen-Eins-Situation. Nach 80 Minuten war der Schlussmann der Gäste dann aber machtlos. Schocke tankte sich in den Strafraum durch und vollendete ins lange Eck zum 1:1-Ausgleich. Bei gefährlichen Standardsituationen hätte Teuto in der Folge die Partie durchaus schon in der regulären Spielzeit entscheiden können. Das gelang dann im Elfmeter-Krimi. Zwei Arminen scheiterten, aufseiten von Teuto vergab Niklas Plake. Den entscheidenden Elfmeter verwandelte dann Felix Knöfel, der Rest war Jubel pur.

► **Tore:** 0:1 Mahmutovic (55.), 1:1 Schocke (80.). 4:2 im Elfmeterschießen für Riesenbeck.

Judo: Viel Edelmetall beim Nachwuchsturnier in Osnabrück

Stella-Kämpfer holen neun Medaillen

BEVERGERN. Die Judoka von Stella Bevergern erkämpften auf dem Einladungsturnier in Osnabrück den Altersklassen U19, U11 und U13 neun Medaillen. Besonders erfolgreich waren Tia Nöring und Elisabeth Steffen, die alle ihre Kämpfe gewannen. Anton Bäumer sicherte sich den zweiten Platz. Lia Ahrens, Greta Lage, Audrey de Veen, Karl Knackstedt, Phil Nöring und Greta Bäumer belegte den dritten Platz.



Die Judoka von Stella Bevergern waren beim Nachwuchsturnier in Osnabrück erfolgreich.



Insgesamt holten die Bevergerner Nachwuchskämpfer in Osnabrück neun Medaillen.

Nachrichten



Turnier für Amateure in Riesenbeck

Die Profis stehen immer mehr im Vordergrund bei den Turnieren von Riesenbeck International, aber auch die Amateurreiter werden nicht völlig außer Acht gelassen: Am Wochenende – Samstag und Sonntag – steht deshalb der „Freejump-Contest“ an. Insgesamt neun Prüfungen stehen in der Zeiteinteilung: Samstag um 8.30 Uhr geht es mit einem Stilspringen der Klasse A* los, am Sonntag ab 16 Uhr endet das Turnier mit einem S*-Springen mit Stechen. In der Zwischenzeit stehen verschiedene Arten von Springprüfungen der Klassen A bis S an. ■ Zeiteinteilung unter: www.riesenbeck-international.com. Foto: Lisa-Sophie Daut

Fußball: U13-Westfalenmeisterschaft
TE-Auswahl belegt
im Finale Rang 8

-da- **TECKLENBURGER LAND.** Die U13-Auswahl des Fußballkreises Tecklenburg belegte bei der Endrunde um die Westfalenmeisterschaft im Sportzentrum Kaiserau den achten Platz. Im September hatte sich das Team des neuen Trainers Maik Horstkotte für die Endrunde qualifiziert, in der ihr allerdings kein Punktgewinn gelang. Gegen den späteren Zweiten Beckum unterlag das Stützpunktteam aus Dörenthe mit 0:4, gegen Hagen mit 0:1 und gegen den

Hochsauerlandkreis mit 0:2. „Gegen Hagen und den Hochsauerlandkreis hatten wir unsere Chancen“, sagt Trainer Maik Horstkotte. Natürlich seien seine Spieler, die sich mehr erhofft hatten, am Ende geknickt gewesen. „Aber bei 30 Mannschaften in die Endrunde der letzten Acht zu kommen, war schon aller Ehren wert.“ Westfalenmeister wurde am Ende der Kreis Siegen/Wittgenstein durch einen 1:0-Erfolg gegen den Kreis Beckum.



Hopstener Tennisdamen feiern Aufstieg

Das Damen-Team des Hopstener TC hat den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft. Das Team mit dem Tennisspielerinnen Helena Niemann (Foto v.l.), Kathrin Withake, Anne Pruhs, Simone Wallmeier und Christine Herbers schloss die Saison ungeschlagen ab und kam damit auf den ersten Tabellenplatz. Nur beim Derby gegen die Damen aus Dreierwalde gab es ein 3:3-Unentschieden. In diesem Spiel holten die Hopstenerinnen aber am Ende mehr Spiele. Ihren Erfolg feierten die Damen gebührend bei einem Ausflug nach Düsseldorf zur längsten Theke der Welt. Dort entstand auch das Bild. Jetzt freuen sich die Hopstener Tennisdamen auf die kommende Sommersaison und auf spannende Spiele in der Bezirksklasse.

Fußball: VfL Osnabrück tritt am Freitag bei Viktoria Berlin an

Basics, umschalten, treffen

Von Benjamin Kraus

OSNABRÜCK. Fans des Fußball-Drittligisten VfL Osnabrück dürfen sich am Freitag ab 19 Uhr auf einen offenen Schlagabtausch freuen. Die Partie bei Viktoria Berlin dürfte attraktiv werden, weil der Aufsteiger ähnlich auftritt wie der VfL: Aktiv statt abwartend.

„Ich habe sie unter anderem in Lottie gegen Verl gesehen: Eine im 3-4-3-System sehr variable und vor allem aktive Mannschaft, die stets versucht, dominant und spielfreudig aufzutreten, die Partie zu gestalten. Ich mag das, weil ich mich damit identifizieren kann“, sagt VfL-Trainer Daniel Scherning vor der Partie am Freitagabend im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark im Westen des Stadtteils Prenzlauer Berg. „Sie haben viele Spieler, die eine Partie allein entscheiden können, treten stabil auf und haben bereits 22 Tore geschossen“, so der VfL-Coach über den Gegner mit seinen starken Einzelkämpfern vor allem in der Offensive.

Dass die Viktoria selbst aktiv den Weg nach vorne sucht, unterscheidet sie von vielen zunächst eher abwartend agierenden Mannschaften in der 3. Liga – und könnte auch eine Chance sein für den VfL. „Klar kann



Jubeln wie hier beim Sieg gegen Viktoria Köln wollen Marc Heider und der VfL Osnabrück auch am Freitag nach der Partie bei Viktoria Berlin. Foto: Tobias Mönninghoff

uns das entgegenkommen – das hat man ja auch gegen Dortmund II gesehen“, erin-

nert Scherning an das hochattraktive und temporeiche Heimspiel, das 2:1 für den

VfL endete. Was damals der Schlüssel zum Sieg gewesen sei, werde

Bogenschießen: BSC Ibbenbüren bei Deutscher Meisterschaft in Wiesbaden

Leon Zemella erreicht das Finale

IBBENBÜREN. Bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen im Freien in Wiesbaden waren mehr als 700 Teilnehmer aus ganz Deutschland am Start. Für den BSC Ibbenbüren starteten die drei Schützen Philipp Brose, Jonas Laukötter und Leon Zemella. Zemella erreichte das Finale der besten 16 Schützen und scheiterte erst im Viertelfinale. In der Mannschaftswertung schaffte es das Team auf Platz 3 und sicherte sich somit einen Platz auf dem Siegerstegen und die Bronzemedaille.

Die drei BSC-Schützen sind eine Altersklasse aufgestiegen und starteten nun in der Schützenklasse Recurve Jugend männlich der Jahrgänge 2004 – 2006. Es wurden insgesamt 72 Pfeile auf eine Distanz von 60 Metern geschossen. Leon Zemella belegte mit 634 Ringen Platz 5, Jonas Laukötter sicherte



Die Schützen des BSC Ibbenbüren waren bei den Deutschen Meisterschaften am Start (v.l.): Leon Zemella, Trainer Josef Neyer, Jonas Laukötter, Philipp Brose.

sich mit 574 Ringen Platz 17, und Philipp Brose erreichte mit 482 Ringen Platz 29. Für Leon Zemella ging es nach der Qualifikation direkt in das Finale. Die ersten

16 Schützen traten noch einmal gegeneinander an. Geschossen wurden mindestens drei Sätze mit je drei Pfeilen. Der Schütze, der zuerst sechs Punkte erreicht

hatte, gewann das Match. Im Achtelfinale traf Leon auf Mika Aulich, den er mit 6:2 schlug. Im Viertelfinale trat er dann gegen Vincent Barne vom BSC BB Berlin an, der ihn in einem spannenden Match mit 6:2 besiegte. Trainer Josef Neyer war mit den Ergebnissen seiner Schützen sehr zufrieden, die ihre erste Deutsche Meisterschaft auf diese Distanz absolvierten.

Für Interessierte, die selber einmal den Bogen in die Hand nehmen möchten, bietet der BSC Ibbenbüren ein vielseitiges Einsteigerprogramm im Rahmen der Gold-Card an. Weitere Informationen auf der Homepage des BSC unter www.bsceb-buenen.de.

Leichtathletik: 60 Teilnehmer bei Vereinsmeisterschaften des TV Mettingen

Carla Schwitalla und Cayden Frehe holen die Titel

METTINGEN. 60 junge Athletinnen und Athleten der Altersklassen U6 bis U16 gingen bei den Leichtathletik Vereinsmeisterschaften des TV Mettingen an den Start. Sie maßen in den Disziplinen Weitsprung, Sprinten und Schlagballwurf untereinander.

Die Altersklasse der weiblichen Kinder U8 war mit 13 Teilnehmerinnen am stärksten besetzt, dort gewann Hannah Attermeyer mit 885 Punkten. Bei den Jungen gewann Matti Hindersmann (1022 Punkte) und verteidigte somit den Titel von verganginem Jahr.

Eine Altersklasse höher setzten sich sowohl der Erstplatzierte der Jungen als auch der Mädchen besonders durch die Disziplin Schlagballwurf von der Konkurrenz ab. Matti Burbrink erzielte bemerkenswerte 30,50 Meter mit dem 200 Gramm schweren Schlagball und holte insgesamt 807 Punkte. Greta Schwitalla erlangte 1065 Punkte. Sie warf den Schlagball 25 Meter weit und sicherte sich mit 3,45 Metern im Weitsprung und 8,31 Sekunden über die 50-Meter-Strecke den ersten Platz auf dem Treppchen. Ihre ältere Schwester Carla

Schwitalla ging in der U14 an den Start. Sie lieferte sich ein knappes Rennen mit Thea Albermann um den Vereinsmeistertitel. Beim Weitsprung legte Thea eine Weite von 4,45 Metern vor, die Carla mit 4,35 Metern nicht übertreffen konnte. Sie erreichte jedoch über die 75-Meter-Strecke mit 10,78 Sekunden knapp vor Thea die Ziellinie. Zudem setzte sich Carla mit den 35 Metern beim Schlagballwurf von ihrer Konkurrentin ab, sodass sie mit 1358 Punkten und einer Differenz von 24 Punkten Vereinsmeisterin wurde. Zugleich wurde Carla mit

dieser beachtlichen Punktzahl bei den Mädchen die Gesamtvereinsmeisterin. Bei den jüngsten Teilnehmern des Tages gewann Mats Reyer mit 182 Punkten bei der männlichen U6. Minna Burbrink nahm bei den Mädchen mit ihren insgesamt 682 Punkten ebenfalls die Goldmedaille und einen Siegerpokal mit nach Hause. Robert Albermann ging bei den Jungen der U12 an den Start. Mit seinen gerade mal zehn Jahren sprang er 4,05 Meter weit. Zudem bewältigte er die 50-Meter-Strecke innerhalb von 7,43 Sekunden. Mit seinen Leis-

tungen im Dreikampf erreichte Robert Albermann 1074 Punkte und den klaren Sieg in seiner Altersklasse. Durch eine Weite von 52 Metern im Schlagballwurf, 5,13 Metern beim Weitsprung und 12,90 Sekunden erhielt Cayden Frehe in der männlichen U16 1515 Punkte. Paula Rauschenbach erreichte 32,50 Meter mit dem Schlagball und in ihrem Dreikampf insgesamt 1346 Punkte. Beide wurden Vereinsmeister in ihrer Altersklasse U16, und Cayden Frehe wurde Gesamtvereinsmeister.



Die Nachwuchs-Leichtathleten des TV Mettingen ermittelten ihre Vereinsmeister.

Ihre Ansprechpartner für den Lokalsport:

Stefan Daviter (da): 0 54 51 / 933-247
Alfred Stegemann (ast): 0 54 51 / 933-267
E-Mail: sport@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Gesehen

Der Dänenkrimi: Rauh Nächte (ARD)
Hinlänglich Bekanntes

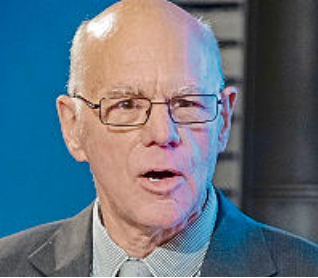
Schau an, das kleine Dänemark, düster und unheimlich wie der große Nachbar Schweden. Zumindest in dieser Einstiegsfolge einer neuen Reihe, in der die hinlänglich bekannten Skandinavien-Krimi-Klischees mit der ebenso geläufigen Serienmörder-Dramaturgie kombiniert wurden. Und natürlich hatte die anfangs überforderte, aber fabelhaft entschlossene Polizistin nicht nur eine Wurzel des großen Übels bei sich zu Hause sitzen, sondern auch ihren Kampf mit der fiesen, aber am Ende belehr-

ten Vorgesetzten auszufechten. Alles drin also, was man für einen effektvollen Standardkrimi braucht, inklusive der bekannten deutschen Fernsehdarsteller rund um die noch „unverbrauchte“ Marlene Morreis: Sie hatte zwar eine dankbare Rolle bei diesem Debüt, doch mit ihrer Figur wird man sich noch anfreunden müssen. Aber wenn in Zukunft die kuriose Wikingerstadt Ribe eine stärkere Rolle spielt als die Wälder dieser ersten Folge, könnte aus der Reihe noch was werden. Harald Suerland

Menschen

Lammert meidet Talkshows

Der frühere Bundestagspräsident **Norbert Lammert** (CDU) versucht, Fernsehauftritte so weit wie möglich zu vermeiden. Die meisten Talkformate seien keine ernsthaften politischen Formate, sagte er dem „Südkurier“. „Allein die Zusammensetzung der Teilnehmer folgt erkennbar dramaturgischen Prioritäten und nicht Kompetenzprioritäten.“ Die wichtigste Aufgabe der Moderatorin oder des Moderators scheine oft darin zu bestehen, einzugreifen, wenn eine ernsthafte Diskussion auszubrechen drohe, kritisier-



Norbert Lammert Foto: dpa

te der 72-Jährige. „Da die allermeisten anspruchsvollen Fragen sich nicht in zwei oder drei Sätzen beantworten lassen, sollen die Leute dahin gehen, die das können“, sagte Lammert. „Ich kann es nicht.“

Quoten

Beliebte Fernseh-Fahndung

„Aktenzeichen XY... ungelöst“ war am Mittwochabend das beliebteste Primetime-Format. Die ZDF-Fahndungssendung

erreichte ab 20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Das Drama „Geliefert“ wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4) sehen. (dpa)

For- schungs- raum (Kurzsw.)	Kleinkind- fahndung	Linse von optischen Geräten	Haupt- stadt von Tscheden	Klub	span. Artikel	Araber- hengst bei Karl May	Gewässer
→			Teil eines Gedichts				→
Acker- gerät	groß- bürtiger Zier- strauch	→					
→			ugs.: Düsen- flugzeug	Zeichen für Helium			
trop. Vogel	griech. Buch- stabe	deutsch: pro	→		AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS ■ ■ ■ S ■ ■ ■ K ■ ■ ■ ■ ■ P L A T Z K A R T E ■ E U R I ■ ■ ■ N O A H ■ I ■ D E B A T T E ■ A S S E L E R ■ T ■ Z E H R ■ F E M I N I N		
→				®			
persönl. Fürwzr/ 2. Person, S. Fall			Zeichen für Thoron	7298			

Nach dem Ende von „Der Kommissar und das Meer“ gibt es eine neue Reihe mit Walter Sittler

Von der Ostsee zum Bodensee

Von Christof Bock

Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer“ bekannte Publikums- liebbling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See“ und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Mord- de gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn“. Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land“), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust“) und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen



Das neue Team am Bodensee besteht aus (v. l.) Dr. Herbert Hämmerle (Murali Perumal), Annika Wagner (Nurit Hirschfeld), Robert Anders (Walter Sittler) und Martin Keller (Dominik Maringer). Foto: Patrick Pfeiffer

Ärzte“) vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite“) inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten am Bodensee dauern bis zum 8. November. Der Sendetermin steht laut

ZDF-Angaben noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte der Sender mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer“ kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der 29. und letzte Fall ist bisher

noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden“, sagte damals der Leiter der ZDF-

Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos. „Der Kommissar und das Meer“ ist eine deutsch-schwedische Serie. Sie basiert lose auf den Romanen von Mari Jungstedt und wird seit 2007 ausgestrahlt.

Thriller um eine Lokalzeitung

Wichtige Recherche

Es steht schlecht um viele Lokalzeitungen. So auch um den wirtschaftlich angeschlagenen „Tagesanzeiger“, bei dem die Journalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) arbeitet. Beim Brand in einer Mietskaserne sterben mehrere Menschen, darunter auch ein 14-jähriger Junge. Gehrke wittert hinter dem Vorfalle eine Story.

Schon bald scheint mehr hinter dem Brand zu stecken als nur ein Unfall. Ein Informant erzählt, dass die Im-

moblie an arabische Unternehmen verkauft werden soll. Kurz darauf ist der Informant tot. Während Gehrke fleißig weiter ermittelt, wird die Lage für die Zeitung immer schwieriger. Die Chefredakteurin wird entlassen, ein unseriöser Investor tritt auf den Plan.

Der Politthriller mit Darstellern wie Ulrike Kriener, Uwe Preuss und Almila Bagriaciak stammt von Regisseur Jens Wischnewski.

■ „Gefährliche Wahrheit“ um 20.15 Uhr auf Arte (KNA)



Lisa Maria Potthoff und Uwe Preuss recherchieren routiniert. Foto: Arte

Vox präsentiert im November „Hape und die 7 Zwergstaaten“

Kerkeling kommt zurück

Fans von Hape Kerkeling können sich schon mal den 21. November im Kalender ankreuzen – dann steht das Bildschirm-Comeback des Komikers an. Wie Vox in Köln berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“.

„In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, zitiert der Privatsender Kerkeling. „Ich habe mir überlegt, was würde ich eigentlich gerne noch mal im Fernsehen machen. Und dazu gehört die Idee zur Vox-Sendung „Hape und die 7 Zwergstaaten“. Ich wollte immer schon mal die sieben Zwergstaaten bereisen und wissen, wie diese skurrilen Gebilde es geschafft haben, die Zeiten zu überdauern und heute immer noch zu



Hape Kerkeling steht hier im Rahmen des internationalen Literaturfests Lit.Cologne auf der Bühne. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

bestehen. Und das beleuchten wir in der Sendung – historisch, satirisch, informativ und touristisch.“

In „Hape und die 7 Zwergstaaten“ wird der 56-Jährige aus Andorra, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino und dem Vatikan berichten. Die Sendung läuft ab dem 21. November in sieben Folgen sonntags um 19.10 Uhr bei Vox. Zum

Auftakt geht es nach Malta, wo der Westfale unter anderem auf den in Malta geborenen Opernsänger Joseph Calleja getroffen hat. Kerkeling war ziemlich pünktlich zu seinem 50. Geburtstag im Jahr 2014 fast vollständig von der Bildfläche verschwunden.

■ „Hape und die 7 Zwergstaaten“ läuft ab 21. November in sieben Folgen sonntags bei Vox.

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

1 13.00 ZDF-Mittagsmagazin ☑ 14.00 Tagesschau ☑ ☑ 14.10 Rote Rosen ☑ ☑ 15.00 Tagesschau ☑ ☑ 15.10 Sturm der Liebe ☑ ☑ 16.00 Tagesschau ☑ ☑ 16.10 Verrückt nach Meer. Kapitänswechsel in der Karibik Tagesschau ☑ ☑ 17.00 Tagesschau ☑ ☑ 17.15 Brisant ☑ ☑ 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp ☑ ☑ 19.45 Sportschau vor acht ☑ ☑ 19.50 Wetter vor acht ☑ ☑ 19.55 Börse vor acht ☑ ☑ 20.00 Tagesschau ☑ ☑	ZDF 13.00 ZDF-Mittagsmagazin ☑ 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht ☑ 15.00 heute Xpress ☑ ☑ 15.05 Bares für Rares ☑ ☑ 16.00 heute – in Europa ☑ ☑ 16.10 Die Rosenheim-Cops. Ein mörderischer Verdacht ☑ 17.00 heute ☑ ☑ 17.10 hallo deutschland ☑ ☑ 17.45 Leute heute ☑ ☑ 18.00 Soko Wien. Krimiserie. Mann ohne Eigenschaften 19.00 heute / Wetter ☑ ☑ 19.25 Bettys Diagnose. Beziehung mit Hindernissen ☑	RTL 15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals ☑ 16.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals ☑ 16.45 RTL Aktuell ☑ ☑ 17.00 Explosiv Stories ☑ 17.30 Unter uns. Daily Soap ☑ 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Starmagazin ☑ 18.45 RTL Aktuell ☑ 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Alles was zählt. Daily Soap ☑ 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap ☑ ☑	3 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt. Doku-Soap 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle. Spielshow. 19.00 Buchstaben Battle. Spielshow. 19.55 Sat.1 Nachrichten	7 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär ☑ 19.05 Galileo. Einfach anders: Konsum 20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine, Keira Knightley ☑ ☑ 22.30 xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN, 2017 ☑ 00.25 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine ☑ ☑	VOX 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Dateshow ☑ 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap ☑ 20.15 Kinusköpfe 2. Komödie, USA, 2013. Mit Adam Sandler, Kevin James ☑ ☑ 22.10 Stirb langsam 2. Actionfilm, USA, 1990. Mit Bruce Willis, Bonnie Bedelia ☑ ☑ 00.45 Vox nachrichten ☑ 01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Es geschah am ... 02.05 Snapped – Wenn Frauen töten. Taylor Marks ☑ ☑	WDR 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future (1/3). Was wollen wir essen? ☑ 18.45 Aktuelle Stunde ☑ ☑ 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern ☑ 21.45 WDR aktuell ☑ ☑ 22.00 Kölner Treff ☑ ☑ 23.45 Zum Lachen ins Revier 00.30 Kölner Treff ☑ ☑ 02.15 Erlebnisreisen ☑ 02.30 Lokalzeit aus Aachen ☑ 03.00 Lokalzeit aus Düsseldorf	NDR 18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten ☑ ☑ 18.45 DAS! Gast: Michael Reh (Starfotograf und Autor) ☑ 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 10 Jahre „Klein gegen Groß“. Show ☑ ☑ 21.45 NDR Info ☑ ☑ 22.00 NDR Talk Show. Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller ☑ 00.00 Käpt'ns Dinner ☑
20.15 Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht. Comedyreihe, D, 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth ☑ ☑ ☑ 21.45 Tagesthemen ☑ ☑ 22.15 Tatort: Zeit der Frösche. Krimireihe, D, 2018. Mit Heike Makatsch ☑ ☑ ☑ 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache. Krimireihe, D/S, 2010 ☑ ☑ 01.15 Tagesschau ☑	20.15 Jenseits der Spree. Krimiserie. Der letzte Trip. ☑ ☑ 21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben ☑ ☑ 22.00 heute journal ☑ ☑ 22.30 heute-show ☑ ☑ 23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow ☑ ☑ 23.30 Das Literarische Quartett 00.15 heute journal update ☑ 00.30 Fatale Zusammentreffen. Tanz auf dem Pulverfass ☑ 01.15 ZDF-History ☑ ☑	20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann 23.00 Date or Drop. Dateshow 00.05 RTL Nachtjournal ☑ 00.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter ☑ 00.35 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Live-Acts	20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann 23.00 Halbpension mit Schmitz. Comedyshow. Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce 00.00 The Voice of Germany. Castingshow ☑ 02.20 Sechserpack. Comedyshow 02.45 Sechserpack. Comedyshow	18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Top 10 Tuner und Poser 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Der Knochenbrecher ☑ 21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Wie im Schlaf ☑ ☑ 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund ☑ 23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Kaltes Herz ☑ 00.10 Navy CIS. Skelette ☑ 01.10 Kabel Eins Late News 01.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund ☑	3 sat 18.30 nano ☑ 19.00 heute ☑ ☑ 19.18 3sat-Wetter ☑ 19.20 Kulturzeit ☑ ☑ 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 Das Zeugenhäus. Drama, D, 2014. Mit Iris Berben, Matthias Brandt ☑ 22.00 ZIB 2 ☑ 22.30 Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D, 2009. Mit Corinna Harfouch, Matthias Brandt ☑ ☑ 00.00 Die Tochter des Mörders. Thriller, D, 2012. Mit Sophie von Kessel, Matthias Brandt 01.30 10 vor 10 ☑	arte 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten. Wie wir die Natur schützen ☑ 19.20 Arte Journal ☑ 19.40 Re: Grönlands neue Rohstoffe – Eine Chance für den Aufschwung? ☑ 20.15 Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D, 2021. Mit Lisa Maria Potthoff, Ulrike Kriener ☑ ☑ 21.45 Charles Bronson. Hollywoods härtester Kerl ☑ 22.40 Tracks ☑ 23.35 Dans le Club – IAM & planète Marseille	BR 18.00 Abendschau ☑ 18.30 BR24 Rundschau ☑ 19.00 Unser Land ☑ 19.30 Christians liebste Hütt'n 20.00 Tagesschau ☑ 20.15 Hubert und Staller ☑ 21.45 BR24 Rundschau ☑ 22.00 Grünwald Freitagscomedy 22.45 Für ein paar Dollar mehr. Italowestern, I/E/D, 1965 00.55 Irren ist tödlich. Westernkomödie, I, 1966 ☑ Weitere Programme in unserer Beilage ◆ weist auf Aktualisierung hin Prisma

Festtags- & Silvesterreisen



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Silvesterparty im Norden

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im Tryp by Wyndham Hotel Bad Bramstedt inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken, Stadtbesichtigung in Hamburg, Ausflug Büsum und Aufenthalt am Eider-Sperwerk, Ausflug nach Kiel, Eutin und Lübeck, Aufenthalt in Bremen, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 589**

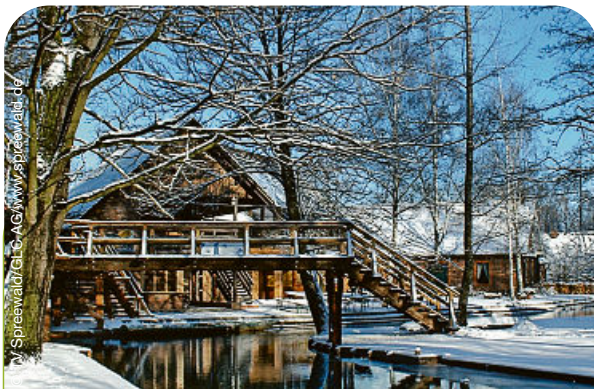


Jahreswechsel in Zwolle

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im **** Mercure Hotel Zwolle inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Geführter Rundgang in Nijmegen, Stadtrundgang in Zwolle und Deventer, Stadtführung in Leeuwarden und Utrecht, Aufenthalt in Ulk, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 455**



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/ Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Silvester in München

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im First-Class Hotel Holiday Inn Munich City Centre inkl. Silvestergala im Paulaner Nockherberg, Stadtrundfahrt in München, Ausflug Neuschwanstein, Wieskirche und Oberammergau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 626**



Berlin - Stars in Concert

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Frühstück im **** Superior-Estrel Hotel inkl. Silvestergala „Stars in Concert“ oder **** Superior Maritim proArte Hotel fakultativ Silvesterfeier, Stadtrundfahrt, Lichterrundfahrt, Fahrt nach Potsdam, Mauergedenkstätte Bernauer Straße, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 449**



Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**

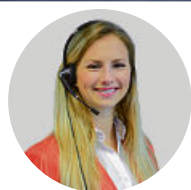


Silvester am Bodensee

🚌 4-Tage-Busreise

👍 3 x Übernachtung/Halbpension im **** PLAZA Hotel Föhr in Friedrichshafen inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Aufenthalte in Ulm und Heidelberg, Ausflug nach Meersburg und Birnau, Tagesausflug nach Bregenz und Lindau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 615**



Nachrichten

Emil Nolde und der Norden

HAMBURG (dpa). Nolde im Doppelpack: Gleich zwei Ausstellungen widmen sich in Hamburg dem norddeutschen Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Die Schau „Nolde und der Norden“ im Bucerius Kunst Forum beleuchtet die weitgehend unerforschten Arbeiten des Künstlers, die in seiner Zeit in Dänemark von 1900 bis 1902 entstanden sind. „Die Schau deckt Motive und stilistische Elemente auf, die in den darauffolgenden Jahren charakteristisch für Nolde wurden“, hieß es. Erstmals werde der Einfluss der dänischen Künstlerinnen und Künstler auf Noldes Schaffen systematisch aufgezeigt. Rund 80 Werke Noldes stehen 25 Gemälden dänischer Künstlerinnen und Künstler gegenüber. Parallel zeigt die Hamburger Kunsthalle bis zum 18. April eine Ausstellung



Eine Frau betrachtet in der Hamburger Kunsthalle Bilder von Emil Nolde

Foto: dpa

zu Noldes Maltechnik. Die Schau „Meistens grundierte ich mit Kreide...“ präsentiert Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Hamburg, Seebüll und München, teilte die Kunsthalle mit. 44 Gemälde Noldes wurden von Restauratoren, Naturwissenschaftlern und Kunsthistorikern im Hinblick auf Arbeitsweisen und Materialien systematisch erforscht. Den Projektabschluss bilden nun drei Einzelausstellungen in Hamburg, Seebüll und München.

Volkstheater startet mit Uraufführungen

MÜNCHEN (dpa). Nach dreijähriger Bauzeit wird in München der Neubau des Volkstheaters eröffnet. An diesem Wochenende sind daher laut Ankündigung drei Premieren, darunter zwei Uraufführungen, und ein Konzert in dem Theaterbau im Schlachthofviertel geplant. In das Gebäude wurden rund 130 Millionen Euro investiert. Die ursprünglich veranschlagten Kosten konnten ebenso eingehalten werden wie

die geplante Bauzeit. Eröffnungspremiere wird nun am Freitag „Edward II.“ von Christopher Marlowe sein, Theaterchef Stückl führt Regie. Am Samstag ist dann die Uraufführung „Unser Fleisch, unser Blut“ geplant. Zum Abschluss des Eröffnungswochenendes wird noch eine Uraufführung geboten: „Gymnasium“ ist eine „Highschool-Oper“ von Regisseur Bonn Park und Komponist Ben Roessler.

Buchtipp

Münster auf alten Postkarten

Nostalgie und neue Sicht

Schade eigentlich. Die gute alte Postkarte, die erst Anfang des 20. Jahrhunderts als papie-rener Gruß und sogar als Sammelobjekt so richtig Fahrt aufgenommen hatte, ist etwa 120 Jahre später schon etwas Altmodisches. Denn die SMS und die WhatsApp-Nachricht mit dem angehängten Foto er-lauben textliche und bildli-che Kommunikation vom Urlaubsort nach Hause in Echtzeit, und eine Brief-marke zum stetig steigen-den postalischen Wucher-preis braucht man da auch nicht mehr. Gottlob gibt es noch Menschen, die mit der Hand schreiben. Und ver-mutlich sind auch Hirnfors-cher dankbar dafür, dass es jenseits von „Klick und weg“ noch Leute gibt, die ihr Bewegungs- und Koor-dinationszentrum mit Stift und Füller anregen. Das prächtig bebilderte Buch über „Münster auf alten Postkarten“ ist in mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Es erlaubt einen Blick auf die graphische und künst-lerische Vielfalt der Post-karten etwa zwischen 1900 und 1930. Zugleich eröff-net es den Blick auf jene stillen Winkel und Pers-pektiven, die wir heute gar nicht mehr kennen, weil zwei Weltkriege und der stetige bauliche Wandel über die „Liebe Stadt im Lindenkranz“ hinwegge-zogen sind. Was damals war, das set-zen Axel Schollmeier und Bernd Thier, Mitarbeiter des Stadtmuseums Müns-ter, in einen Kontrast zur heutigen Situation. So lässt sich diese Stelle in der Pro-



menade oder jenes Denk-mal auf einem belebten Platz exakt zuordnen. Rund um Promenade und Zoo findet sich eine er-staunliche Vielzahl an al-ten Postkartenmotiven. Vor allem das münstersche Schloss wurde damals aus vielen Perspektiven abge-lichtet, und der Alte Zooo-logische Garten mit seinen Gehegen und Tierhäusern war früher ein großer An-ziehungspunkt und ist heute nur noch eine ferne Erinnerung. Das Stadtmuseum hat in den vergangenen vier Jahrzehnten große Mengen an historischen Postkarten erhalten und zusammen-getragen. Den kostbaren Grundstock bildet die Sammlung von Bernd Lö-ckener, die für das Stadt-museum durch den För-derverein erworben wurde. So sind noch viele Buch-Publikationen mit immer neuen Postkartenmotiven über die Stadt Münster zu erwarten. ■ Axel Schollmeier/Bernd Thier: Münster auf alten Postkarten. Rund um die Promenade zum Zoo. Aschendorff-Verlag, 176 Sei-ten, 18,80 Euro Johannes Loy

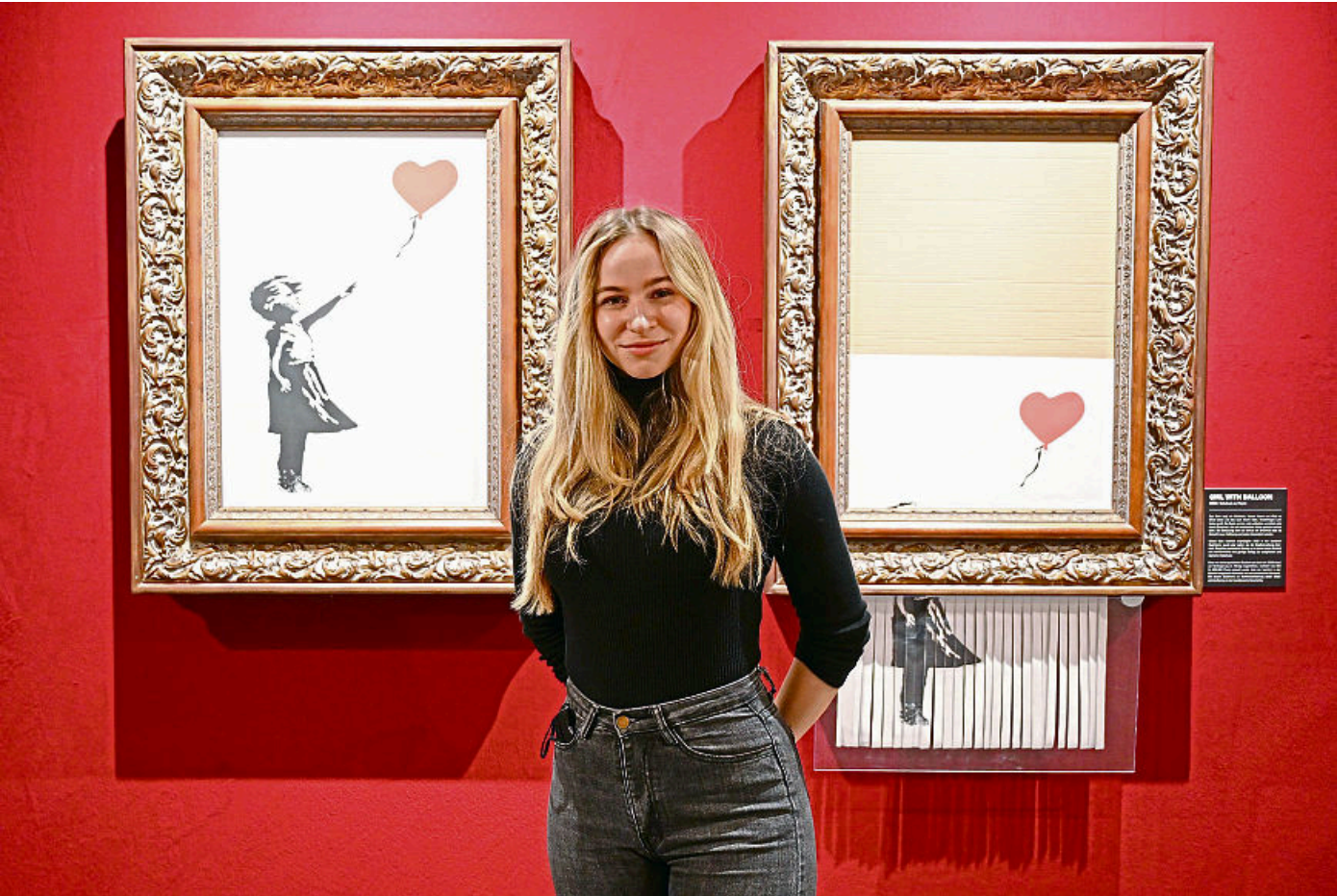
Anonymus „Banksy“ und die aufgeheizte Stimmung auf dem Kunstmarkt

Schredder-Werk sprengt alle Grenzen

Von Benedikt von Imhoff

LONDON. Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Kar-riere von Banksy: Soeben für etwa 1,2 Millionen Euro ver-steigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon“ auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rah-men eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von lan-ger Hand geplant hatte, schlug ein wie eine Bombe. Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin“ am Donnerstagband für 16 Mil-lionen Pfund (18,89 Mio Euro) plus Gebühren verstei-gert worden. Damit erzielte das Bild bei Sotheby’s in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben.

Wie ist das alles zu erklä-ren? Schließlich verfestigt sich der Gedanke, der Kunst-markt eskaliere immer wei-ter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, das er anschei-nend bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt ge-dacht, wie der laut Sotheby’s 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Ak-tion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk so-gar um. „Love is in the Bin“, heißt das teilweise zerstörte Bild nun offiziell. Die Liebe ist im Eimer. Das Motiv ist weltweit be-kannt: Ein Mädchen greift nach einem entschweben-den herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelas-



Längst ist Banksys Kunst ein Thema für museale Ausstellungen: Die Kuratorin der Schau „The Mystery of Banksy“ in Mainz, Virginia Jean, steht hier zwischen Kopien des Siebdrucks „Girl with Balloon“ (2002), das während einer Kunstauktion 2018 geschreddert und am Donnerstagabend nun für umgerechnet fast 19 Millionen Euro versteigert wurde.

Foto: Peter Zschunke/dpa-Zentralbild

sen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden welt-weit erschienen und wurde als Druck zigfach reprodu-ziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritan-nien gewählt – im Oktober 2018 dann die Schredder-Aktion. Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unten in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehn-tausende das Bild sehen. Auch die Kunstwelt war

»Was könnte mehr wert sein als ein Banksy? Ein geschredderter Banksy!«

So jubelte der „Daily Telegraph“

entzückt. Sotheby’s feierte „Love is in the Bin“ als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand“, die Zeitung „Guardian“ attestierte Bank-sy, es handle sich um sein „größtes Werk“. „Was könnte mehr wert sein als ein Bank-sy? Ein geschredderter Banksy!“, jubelte der „Daily Telegraph“. Die nicht na-mentlich bekannte europäi-sche Sammlerin, die das ur-

sprüngliche Bild für 1,04 Millionen Pfund ersteigert hatte, behielt es. Und macht nun Kasse. „Es muss nur Banksy draufstehen, und die Preise schießen in die Höhe“, sagt ein Kenner des Kunstmarkts in London, der nicht na-mentlich genannt werden will. Bisheriger Höhepunkt: Im März erlöste Banksys ein Quadratmeter großes Bild „Game Changer“, das den Einsatz von Ärzten und Pfl-egekräften in der Pandemie würdigt, 16,8 Millionen Pfund für die Universitäts-klinik im südenglischen Southampton und andere Organisationen des engli-schen Gesundheitsdienstes NHS. Selbst kleinere Drucke

sind nicht unter einigen Zehntausend Pfund zu ha-ben, beim Londoner Auk-tionshaus Bonhams ging kürzlich ein farbiges Sieb-druck von „Girl with Bal-loon“ für rund 150 000 Pfund weg. Mit seiner Ano-nymität trägt Banksy zum Hype bei, wie der Kunst-markt-Kenner sagt. Tauchen neue Werke auf, wie zuletzt Mitte August an der engli-schen Nordseeküste, ist die Berichterstattung enorm. Banksy nutzt seinen Ruhm: Zumeist sind es so-zialkritische Themen, die er mit seinen Werken an-spricht. Der Kunstmarkt aber scheint auch von dem un-konventionellen Künstler nicht einzufangen zu sein.

Die wundersame Wandlung der Gruppe „Coldplay“

Vom Britrock zum eher soften Sound

Von Philip Dethlefs

LONDON. Das neunte Studio-album von Coldplay unter-lag bis kurz vor der Veröf-fentlichung (15. Oktober) al-lerstrengster Geheimhal-tung. Nur ausgewählte Me-dienvertreter, die bereit wa-ren, ein umfangreiches und teilweise absurdes Vertrags-werk zu unterschreiben, durften „Music Of The Sphe-res“ vorab hören. Dabei war eine musikalische Überra-schung kaum zu erwarten. Zwei schon veröffentlichte Singles geben einen Vorge-schmack: Das britische Quartett, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Band-Bestehen feiert, macht jetzt auf Boygroup. Schon seit den späten 2000ern haben Coldplay, die mittlerweile zu den erfolg-reichsten Popgruppen der Welt zählen, ihren Stil zu-nehmend kommerziell aus-gerichtet – weg vom schwer-mütigen, sanften Indie-Rock hin zum manchmal seichten Radiopop. Während sie bei spektakulären Konzerten immer größere Hallen und schließlich Stadien füllten, beim Glastonbury Festival



Chris Martin und seine Band Coldplay in Mailand.

Foto: dpa

autraten, in internationalen Fernsehshows zu Gast waren und ihre Musik für Produkt-werbung zur Verfügung stellten, entfernten sich die Briten zunehmend von ihren musikalischen Wur-zeln. Auf „Music Of The Sphe-res“ folgen Coldplay dem Dancepop-Trend und landen irgendwo zwischen Dua Li-pa, David Guetta und The Weeknd. Das Lied „Higher Power“ ist seit Wochen in einem TV-Werbespot für Elektroautos zu hören. Für „My Universe“ kollaborierten

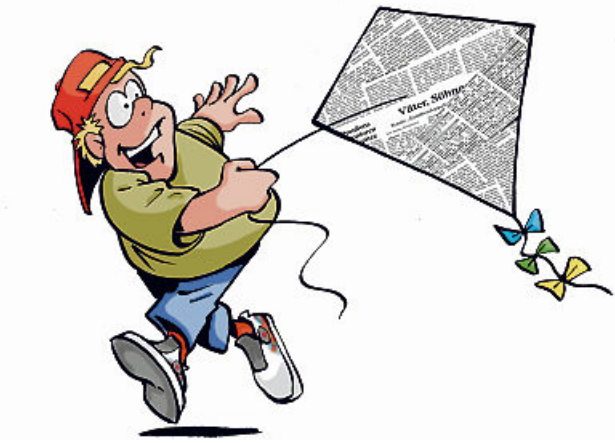
die Briten mit der angesag-ten koreanischen Boygroup BTS, die einen weltweiten Hype erlebt. Über Synthesi-zer, Samples und Elektro-beats singt der 44-jährige, auch in bunten Klamotten noch recht unscheinbare Chris Martin im Duett mit den sieben durchgestylten Teenie-Idolen. In der ersten Stunde nach Veröffentli-chung wurde das Video auf Youtube mehr als 2,5 Millio-nen Mal aufgerufen. Keine Frage: Der Song ist ein Ohr-wurm. Es ist eine erstaunli-che musikalische Wandlung

für die Band, die von vier Studenten dem Vernehmen nach 1996 in London ge-gründet wurde. Sänger und Pianist Chris Martin, Leadgi-tarrist Jonny Buckland und Bassist Guy Berryman stu-dierten zusammen am Uni-versity College London. Drummer Will Champion stieß ein Jahr später dazu. Nach zwei EPs wurden Cold-play im Jahr 2000 durch die Hitsingle „Yellow“ und ihr Debütalbum „Parachutes“ einem breiteren Publikum bekannt. Ihr hervorragender zweiter Longplayer „A Rush Of Blood To The Head“ (2002) machte Coldplay endgültig zu Superstars, zur nächsten britis-chen Musiksensensation. Vie-le Coldplay-Fans der ersten Stunde und Musikkritiker zeigen sich enttäuscht über den mittlerweile austausch-baren Sound. Erst kürzlich kritisierte das Magazin „Rol-ling Stone“, Coldplay hätten „ihre künstlerische Idee, ihr musikalisches Leitbild zu-gunsten eines planlosen Zu-sammenquirlens von Pop-standards und Performance-Trends vollkommen aufge-geben“.

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen übereignen

ABUJA/BERLIN (dpa). Mit einem beispiellosen Schritt will Deutschland die Eigentums-rechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit gelten-den Benin-Bronzen den ni-gerianischen Verhandlungs-partnern übereignen. In einer Absichtserklärung wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Haupt-stadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind weiter „substanz-ielle Rückgaben“ vorgese-hen. Einzelheiten sollen vo-raussichtlich im Dezember vereinbart werden. Die Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größ-teils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damali-gen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen sind in zahl-reichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wich-tigsten Bestände sind unter anderem im Linden-Mu-seum (Stuttgart), im Mu-seum am Rothenbaum (Hamburg), in den Völker-kundemuseen Dresden/Leipzig sowie im Ethnolo-gischen Museum in Berlin zu finden. Die Absichtserklä-rung sei von der deutschen Delegation und nigeriani-schen Vertretern am Mitt-woch in Abuja unterzeichnet worden, hieß es.

yango
kids



Wusstest du . . .

. . . , dass der Musiker Sasha den Titelsong für den neuen Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ singt? Zusätzlich zum Titelsong gibt es auf dem Soundtrack zum Film noch zehn weitere Lieder – allerdings ohne Sasha.

Kennst du den?

Fragt eine Schlange die andere: „Weißt du zufällig, ob wir giftig sind?“ „Nein, warum fragst du?“ „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen . . .“

► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet derzeit eine große Spiele-Messe statt?
a) Essen
b) Singen
c) Gießen

Rätsel: Schattenbilder



Fünf Kinder, aber nur vier Schattenbilder. Welches Schattenbild fehlt?

Lösung

Rätsel: a) ist richtig, Essen

„Die Schule der magischen Tiere“: Interview mit Schauspielerin Emilia Maier

Stofffuchs als Partner



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Beim Filmdreh wurde er oft durch eine blaue Stofffigur ersetzt.

Foto: Wolfgang Aichholzer/Leonine Studios/dpa

In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft „Die Schule der magischen Tiere“ im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?
Emilia: Nein, leider nicht. Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs.

Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da. Am Anfang war das schon ko-

misch und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden.

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann sprechen. Dazu braucht er eine Stimme – und die leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und Synchronsprecher. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme aufgenommen.

Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig schauspielern. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine Gefühle auf den Fuchs, so dass es zum Film passt“, erklärt er.

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Emilia: Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm. Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Hauptrolle Ida standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Emilia: Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend. Es ist toll, wenn man

ans Set kommt, und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön. Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch gerne mal vor der Kamera stehen möchten?

Emilia: Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen. Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen. Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Na ja . . . und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu. (dpa)

Vier Tage Spiele-Messe in Essen

Zusammen ist der Trend

Überall stehen Spielbretter und Spielfiguren herum. Für Spielfans müssen sich diese Hallen in der Stadt Essen wie ein Paradies anfühlen. Sie reisen teilweise Hunderte Kilometer an, um hier die neusten Spiele zu testen.

Am Donnerstag startete in Essen eine große Spiele-Messe. Die Anbieter kommen aus vielen verschiedenen Ländern nach Nordrhein-Westfalen. Mehr als 1000

Neuheiten sollen vier Tage lang präsentiert werden. Besonders beliebt sind momentan Spiele, bei denen die Spieler zusammen antreten.

Auch Preise werden vergeben. Als bestes Kinderspiel wurde zum Beispiel „Dodo“ ausgezeichnet. In diesem Spiel müssen die Spielerinnen und Spieler ein „Wackel-Ei“ schützen. Denn das Ei rutscht dem tollpatschigen Vogel Dodo immer wieder aus dem Nest.



„Dodo“ ist das „Beste Kinderspiel“ 2021. Foto: Fabian Strauch/dpa

Statistisches Bundesamt wertet Daten aus

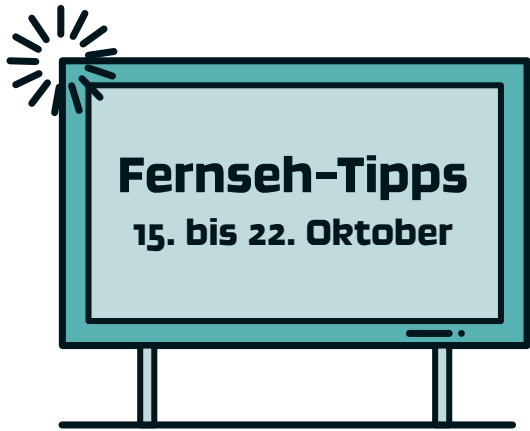
Weniger Umzüge in die großen Städte

Vom Land in die Stadt ziehen! Das war jahrelang bei vielen Menschen beliebt. 2020 sind aber weniger Leute in Großstädte gezogen als zuvor. Das zeigen Daten, die das Statistische Bundesamt am Donnerstag veröffentlicht hat.

Dabei ging es um Leute, die innerhalb Deutschlands umziehen. Aber auch um Menschen, die aus dem Aus-

land zu uns kommen oder ins Ausland ziehen.

Besonders auffällig war die Veränderung bei Menschen zwischen 18 und 22 Jahren. Ein Grund dafür könnten die Corona-Regeln sein. Universitäten, Kinos und Clubs mussten wegen Corona häufig schließen. Gerade für junge Menschen sind das aber Gründe, in eine Großstadt zu ziehen. (dpa)



Unheimlich: Auf einem Hotelschiff spukt es. Der Hoteldirektor möchte die Gruselwesen gerne verjagen und holt den Geisterjäger Lucas de Koning an Bord. Der zieht mit seiner ganzen Familie auf das Schiff. Seine Tochter Sanne freundet sich mit einem Geisterjungen an. Doch dann geraten die Spukwesen in große Gefahr. Sanne und ihr Freund Bobby wollen die Geister retten. Darum geht es im Film „Bobby und die Geisterjäger“ am Samstag (16. Oktober) um 13.30 Uhr im KiKA.



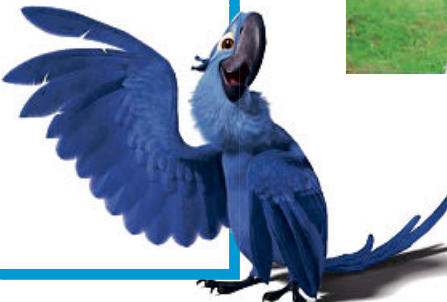
Familiär: Familie, das ist nicht mehr nur Vater, Mutter und Kind. Es gibt auch Familien ohne Vater oder ohne Mutter. Manche haben zwei Väter oder zwei Mütter und andere ganz viele Geschwister. Davon erzählt die Geschichte von Leni bei „Löwenzahn“. Die Folgen „Die beste Bande“ und „Der bunte Haufen“ findet ihr in der ZDF-Mediathek bei ZDFtivi und auf KiKA.de.



Talentierte: Karma kann rappen, singen und Songs schreiben. Darin erzählt sie von ihrem Leben und von ihren Gefühlen. Doch noch ist sie eine Schülerin. Mithilfe ihrer Freunde arbeitet sie daran, eines Tages eine berühmte Sängerin zu werden. Denn mit ihrer Musik will Karma die Welt zu einem besseren Ort machen. Die Zeichentrickserie „Karmas Welt“ startet am Freitag (15. Oktober) auf Netflix.



Aufregend: Papagei Blu ist blau – und ein ganz besonderer Vogel. Weil er so wertvoll ist, wird er von Vogelschmugglern gefangen und eingesperrt. Dort lernt er Jewel kennen, so wie er ein blauer Papagei. Gemeinsam versuchen die beiden, in die Freiheit zu gelangen. Super RTL zeigt den Film „Rio“ am Freitag (22. Oktober) um 20.15 Uhr.



Tierlieb: Flori und der Hund Racko sind beste Freunde und erleben jede Menge Abenteuer. Und sie haben eine Mission: Sie wollen den Hof von Floris Familie retten. Denn ein Bauunternehmer will die Familie verjagen und dort ein Hotel errichten. Am Sonntag (17. Oktober) starten neue Folgen der Serie „Racko – Ein Hund für alle Fälle“ um 8.35 Uhr im Ersten. Alle Folgen gibt es auch in der ARD-Mediathek.

Ibbenbüren

Das gefiel uns

„Hinnehmen, was nicht anders ist, und nicht brummen, weil man damit nur sich selber leid tut!“

Friedrich Theodor von Vischer (1807 – 1887), deutscher Philosoph, Lyriker, Erzähler und Ästhetiker

Ausgeschlafen?!

Am Ende eines Sommers

Irgendetwas war anders mit meinem lieben Vereinskollegen. Ich spürte es, ohne gleich zu wissen, warum. Er, der sonst so ein sonniges Gemüt zeigt, immer zu spaßigen Bemerkungen aufgelegt ist, diesmal erschien er mir wie ein Trauerkloß, als er so vor meiner Haustür stand. Er muss meine Gedanken gelesen haben. Denn sogleich ließ er deutlich einen Seufzer vernehmen, gefolgt von der Bemerkung, dass es jetzt ja wohl endgültig vorbei sei mit dem Sommer. Und in

diesem Augenblick wusste ich auch, was an ihm anders war als sonst: Er trug erstmals seit Monaten wieder lange Hosen statt der Long-Short, die sonst zu ihm gehören wie sein dunkler Bart und die funkelnden Augen. Für ihn ist es der Beginn einer langen kalten Zeit, in der die frische Luft nicht länger seine nackten Beine umschmeicheln wird.

Ich wünsch' Ihnen was ...

Wibbke

Nachrichten

Grenzüberschreitendes Zusammenleben

Projekte gesucht für People-to-People-Preis

IBBENBÜREN. Die Euregio steht seit mehr als 60 Jahren für die soziokulturelle und wirtschaftliche Integration der Grenzregion zwischen Deutschland und den Niederlanden. Trotz offener europäischer Binnengrenzen sind es häufig „die Grenzen in den Köpfen“ der Menschen, die den Blick über die Grenze erschweren. Aber es gibt auch die Menschen, die diese Grenzen durch ihre Arbeit, durch ihr Wirken überwinden. Menschen, die einen überdurchschnittlichen Beitrag zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit, vor allem aber auch zu „grenzüberschreitendem“ Zusammenleben auf unterschiedlichsten Ebenen geleistet haben. Und die andere Menschen zu eigenen derartigen Initiativen inspiriert haben.

Für diese Menschen ist der „People-to-People-Euregio-Preis“ gedacht, den die Euregio nun schon seit 13 Jahren vergibt. Und auch 2022 soll wieder eine Initiative oder ein Projekt ausgezeichnet werden, die (oder das) die Menschen im Grenzgebiet einander näherbringt.

Die Mitglieder der Euregio haben die Gelegenheit, Projekte und Initiativen vorzuschlagen, die für den „People-to-People-Euregio-Preis“ infrage kommen, vorzuschlagen. Die Kriterien:

- sie müssen einen deutlichen „grenz-überschreitenenden“ Nutzen haben
- sie müssen einen Wert für die Region haben und zur Schaffung eines gemeinsamen Versorgungsgebietes beitragen
- sie müssen ein aktuelles und gesellschaftlich relevantes Thema behandeln
- sie müssen eine Vorbildfunktion erfüllen
- sie sollen zur Nachahmung anregen
- sie sollen über auffallenden Charakter und Ausstrahlungskraft verfügen
- sie müssen innovativ sein und einen neuen Ansatz verfolgen

Ibbenbürens Bürgermeister Dr. Marc Schrammeyer ruft die Ibbenbürenerinnen und Ibbenbürener auf, Vorschläge einzureichen und Projekte zu benennen: „Initiativen in der Euregio leisten schließlich wichtige Pionierarbeit für das Zusammenwachsen dieser einzigartigen Region.“

■ Vorschläge (mit Begründung) können bis zum 19. November per Mail unter buergormeisterbuero@ibbenbueren.de an die Stadt Ibbenbüren gesendet werden. Die Stadtverwaltung leitet diese Vorschläge an die Euregio weiter. Deren Präsidium entscheidet dann auf Grundlage der Einsendungen; die Preisverleihung ist im Januar 2022.

Grüne laden zum Vortrag über Wildbienen

Damit es wieder summt und brummt

IBBENBÜREN. Wildbienen haben es schwer in der vom Menschen veränderten Umwelt. Ein Vortrag im Heimathaus Ibbenbüren, Am Sportzentrum 30, am Donnerstag, 28. Oktober, erklärt, wie wir ihnen helfen können zu überleben.

In den letzten 27 Jahren ist die Biomasse an Insekten um 75 Prozent zurückgegangen. Dies betrifft auch die Wildbienen, die nicht nur mit natürlichen Fressfeinden, sondern auch mit schwindenden Blühflächen zu kämpfen haben.

Dabei ist es für die Vielfalt und das Überleben vieler Wildpflanzen, aber auch für Ernteerträge immens wichtig, dass die Population der Wildbienen erhalten bleibt. Wie wir sie dabei unterstützen können, darüber wird Werner Meyknecht, Inhaber der Homepage wildbienen-nisthilfe.de, umfassend informieren. Über Jahre hat er sein Wissen über die verschiedenen Wildbienenarten, ihren Lebenszyklus und ihre Besonderheiten erweitert und möchte dieses an die Gäste der Veranstaltung weitergeben.

„Wir möchten durch die Wissensvermittlung erreichen, dass mehr Menschen die Wildbienen unterstützen. Die friedlichen Insekten schaffen es in der Regel nicht, die menschliche Haut

zu durchstechen, so können auch AllergikerInnen und Familien mit kleinen Kindern relativ gefahrlos Nistmöglichkeiten anbieten“, so Daniela Tietmeyer von den Ibbenbürener Grünen, Organisatorin des Abends.

Eingeladen sind alle Personen, die interessiert sind, Wildbienen zu unterstützen und nach entsprechenden Möglichkeiten suchen. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 28. Oktober, um 18.30 Uhr im Heimathaus in Ibbenbüren. Der Eintritt ist frei, es gelten die aktuellen Hygienevorschriften.

■ **Anmeldungen vorab bitte unter d.tietmeyer@gruene-ibbenbueren.de**

Mitgliederversammlung des Vereins für Dickenberger Interessen und Projekte

Hoffen auf einen Kreisverkehr

Von Julia Kolmer

DICKENBERG. Diskussionsstoff gab es reichlich bei der Mitgliederversammlung des Vereins für Dickenberger Interessen und Projekte (DIP). Gerade zum Bürgeradweg entlang der Rheiner Straße und zur Kreuzung zwischen Rheiner Straße und Hellendoorner Straße hatten die Vereinsmitglieder viele Fragen an Manfred Dorn. Der Vereinsvorstand hatte den Fachdienstleiter Straßenbau der Stadt Ibbenbüren eingeladen, um ein Update zum Stand des Radweges zu geben.

Aber bevor die Diskussion begann, stellten Felix Steinke, wiedergewählter Vorsitzender des Vereins, und Frank Lange, frisch gewählter 2. Vorsitzender, die neue Internetseite des Vereins vor. Mit Fördermitteln der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt konnte der Verein einen Internetauftritt aufbauen. Und informiert auf seiner Seite nicht nur über den DIP und dessen Projekte, sondern über alles rund um den Dickenberg.

»Wenn du drüber bist, bist du froh.«

Felix Steinke

Dann kam Felix Steinke auf den Radweg an der L501 zu sprechen. Und musste den Mitgliedern mitteilen, dass sich die Kosten für den Weg seit der letzten Schätzung im November 2019 erhöht hätten. „Die 580 Euro pro laufendem Meter sind kalter Kaffee.“ Jetzt gehen sie von 600 000 bis 700 000 Euro für den gut einen Kilometer langen ersten Abschnitt aus. Denn der Radweg soll zuerst nur zwischen Schuhhaus Baar und der Straße „Up de Hee“ gebaut werden. „Aber bis Kreling weiter, das ist



Wenn es nach dem Wunsch des DIP geht, soll die Kreuzung Rheiner Straße und Hellendoorner Straße auf dem Dickenberg so schnell wie möglich einem Kreisverkehr weichen.

Fotos: Julia Kolmer

schon der Wunsch“, stimmt Steinke den Mitgliedern zu, bevor er das Wort an Manfred Dorn weiter gab. Manfred Dorn erklärte, warum ein Bürgeradweg die schnellste Methode sei, das Projekt voranzutreiben. Die Rheiner Straße ist eine Landesstraße, also wäre Straßen.NRW für den Bau des Radweges zuständig. Auf der Prioritätenliste des Landes tauche der Radweg auf dem Dickenberg aber noch nicht einmal auf, so Dorn. Von der Liste baut das Land gut drei Radwege im Jahr in ganz NRW. „Da kann man sich ausrechnen, wie lange es dauert, bis hier was passieren würde.“

Dann nutzten die DIP-Mitglieder die Chance, Manfred Dorn auf die Kreuzung zwischen Rheiner Straße und Hellendoorner Straße anzusprechen. Denn die ist vielen von ihnen schon länger ein Dorn im Auge. Schlecht ein-

sehbar, ein Verteilerkasten im Blickfeld, dazu zwei Überquerungshilfen – und wenn dann noch die Bäume nicht geschnitten sind, sei ein sicheres Abbiegen auf die Rheiner Straße so gut wie unmöglich, sind sich die DIP-Mitglieder einig.

Die Situation an der Kreuzung war Dorn nicht neu. Ideal wäre ein Kreisverkehr an der Stelle, stimmt er dem DIP zu. Das Problem: Für keine der beiden Straßen ist die Stadt Ibbenbüren zuständig. Die Rheiner Straße ist eine Landesstraße, die Hellendoorner Straße eine Kreisstraße. „Da baut man nicht mal eben einen Kreisverkehr.“

Für Verwunderung bei den Dickenbergern sorgte, dass die Hellendoorner Straße saniert werden soll. Wäre es nicht sinniger, das Geld in den Kreisverkehr zu investieren, lautete die Frage an Dorn. Er hatte keine konkre-

RECKER HERBST

17. OKTOBER 2021
ORTSKERN RECKE
VERKAUFSOFFEN
13.00 - 18.00 UHR

Auf dem „Recker Herbst!“ gelten die 3G-Regeln! Stichprobenartige Kontrollen

Gemeinsam für Recke

www.wir-recke.de

te Antwort, versicherte aber: „Das hat einen Grund. Die bauen die Straße nicht aus, weil sie Langeweile haben.“ Und riet dem Verein, den Kreis jetzt anzusprechen, wo gerade Planungen laufen.

Bei dem anderen großen Projekt des DIP, dem Hallennutzungskonzept, tut sich hingegen nichts, musste Felix Steinke berichten. Und solange beim Bau des Gru-

benwasserkanals noch Abraum auf die Halden gebracht werde, rechne er auch nicht mit Neuigkeiten. Mit Blick auf das kommende Jahr hofft der Vorstand auf ein persönliches Gespräch mit Straßen.NRW über den Radweg. Und versprach, so schnell wie möglich mit dem Kreis über die Kreuzung zu sprechen.

■ Julia.Kolmer@ivz-aktuell.de



Felix Steinke (M.) wurde als Vorsitzender wieder gewählt, Frank Lange ist der neue zweite Vorsitzende. Susanne Hermann unterstützt den Vorstand als Kassenprüferin.

Änderungen im Bußgeldkatalog / Neue Geschwindigkeitsmesstafeln werden angeschafft

Zugeparkte Radwege: Kontrollen auch in Ortsteilen

IBBENBÜREN. Der Bundesrat hat am 8. Oktober einem Vorschlag der Bundesregierung für Veränderungen im Bußgeldkatalog für den Straßenverkehr zugestimmt. Unter anderem sind demnächst deutlich höhere Bußgelder für das Zuparken von Radwegen oder das Blockieren von Behindertenparkplätzen vorgesehen. Neu sind Regelungen zudem für eine Ahndung von Falschparkern auf für E-Autos ausgewiesenen Parkplätzen oder das Abstellen von Fahrzeugen auf Schutzstreifen für Radfahrer auf den Straßen.

Die Stadt Ibbenbüren teilt dazu mit: Im Fachdienst

Recht, Ordnung und Bürgerservice bei der Stadt Ibbenbüren – zuständig für Park-sünden und Parksünder – hat man diese Novelle positiv aufgenommen. Fachdienstleiter Sebastian Janning hält sie für ein probates Mittel, um fortwährende Verstöße gegen Parkregeln nachhaltig zu bekämpfen.

„Wir werden das verstärkt kontrollieren und wie bisher konsequent ahnden“, wird Janning in der Pressemitteilung zitiert. Es gehe darum, das Verhalten der Autofahrer zu ändern, die diese Regeln ignorierten. „Mit den Mitteln, die uns der Bußgeldkatalog gibt. Das sorgt für mehr

Verkehrssicherheit.“ Ein Ziel, das ganz oben auf der Agenda stehe.

Bei der Stadt werde registriert, dass jetzt, wo die Innenstädte wieder stärker frequentiert würden, das Zuparken von Radwegen an bestimmten Stellen zunehmend. Janning: „Die Bürgerbeschwerden steigen zahlenmäßig an, zum Beispiel in Bezug auf Lieferverkehr, der Fahrradschäden blockiert.“ Dem gelte es entgegenzuwirken, und darum werde man diese Verstöße weiter konsequent verfolgen. „Dies erfolgt durch eine verstärkte Präsenz des personell aufgestockten lommunalen Ord-

nungsdienstes“, betont der Fachdienstleiter. Man kontrolliere auch nicht nur in der Innenstadt, sondern gehe auch in die Ortsteile. Das gelte ganz besonders auch für die touristisch relevanten Ausflugsziele. „Vor allem an den Wochenenden ist der kommunale Ordnungsdienst zum Beispiel regelmäßig rund um die Dörenther Klippen vor Ort.“

Verstöße gegen die Höchstgeschwindigkeit zu ahnden, falle zwar nicht in die Zuständigkeit der Stadt, „aber dieses Thema haben wir natürlich im Blick“, ergänzt Janning. Bürgerbeschwerden gebe es auch in

diesem Bereich. „Wir führen regelmäßige Verkehrsmessungen durch, um zu sehen, ob wir auf unseren Straßen etwas tun können, um die Verkehrssituation zu verbessern und sicherer zu machen; ein neues Schild, ein Piktogramm oder eine bauliche Veränderung.“ Und: „Wir schaffen gerade weitere mobile Geschwindigkeitsmesstafeln an.“ Sie zeigen Autofahrern, wie schnell diese sind –und machen optisch klar, wenn es zu schnell ist. „Wir setzen sie flexibel im ganzen Stadtgebiet ein, gerne auch auf Hinweis von Anwohnern“, so Janning abschließend.

Ibbenbürener Volkszeitung

Pressehaus, Bahnhofstraße 15, 49475 Ibbenbüren

Zettpunkt 0 54 51 / 933-270
Zeitungszustellung: 0 54 51 / 933-265
E-Mail: vertrieb@ivz-aktuell.de

Lokalredaktion: 0 54 51 / 933-242
Fax: 0 54 51 / 933-192
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Anzeigenwerbung: 0 54 51 / 933-222
Fax: 0 54 51 / 933-191
E-Mail: anzeigen@ivz-aktuell.de

Service-Hotline: 0 54 51 / 933-141
Homepage: www.ivz-aktuell.de

Wir blättern zurück

IVZ vom 15. Oktober 1996

Gemütlich vor dem Fernseher sitzen, kurz vor der Nacht-ruhe noch einen Schlummertrunk nehmen und – damit im Reich der Träume niemand sein Unwesen treibt – das Ohr schnell noch einmal an den Telefonhörer legen und sich von einer wohlklingenden Stimme den Girokontostand verkünden lassen. Unmöglich? Aber nein. Mit den Möglichkeiten, die das Telefonbanking bietet, ist das keine Utopie mehr. Während die Deutsche Bank und die Dresdner Bank diesen Service seit 1994 bundesweit anbieten, stieg die Ibbenbürener Volksbank in diesen Servicebereich zum 14. September ein. So kann sich der Kunde dort neben dem aktuellen Kontostand auch

die letzten fünf Umsätze anhören, zusätzlich besteht die Möglichkeit, seine Gehaltszahl zu ändern. Voraussetzung für den Service ist bei allen Banken: Der Kunde muss das neue Angebot schmackhaft zu machen, werden die Kosten von allen Banken niedrig gehalten. Wieder das Beispiel Ibbenbürener Volksbank: Pro Abruf – unabhängig von Zeit und Ort – kostet er in der Bundesrepublik eine Telefoneinheit. Bei Anruf aus dem Ausland entstehen die normalen Telefongebühren (...).

ARCHIV:
Für Abonnenten inklusive
www.ivz-aktuell.de

Nachrichten

Anerkannter Bewegungskindergarten

Zertifikat für Kita Pusteblume

IBBENBÜREN. Mit großer Freude erhielt das Familienzentrum Pusteblume Mitte September auf der Soiree des Kreissportbundes in der Steinfurter Konzertgalerie das Zertifikat „Anerkannter Bewegungskindergarten“.

In den Monaten davor hatte sich das Team der Pusteblume intensiv mit dem Thema Bewegung auseinandergesetzt und in Lehrgängen verschiedene Ideen der Umsetzung des Themas im alltäglichen Alltag ausprobiert. Dabei war es dem Team wichtig, gemeinsam mit den Kindern gezielte neue Bewegungsimpulse innerhalb und außerhalb des Hauses zu setzen. Ein besonderes Bewegungsangebot im Treppenhaus wurde so beispielsweise zu einem Projekt, in dem Bewe-

gen und Lernen auf spielerische Art für die Kinder zusammengeführt wurden, heißt es in einer Mitteilung. Nun habe die Pusteblume neben dem Standbein der Sprachkita eine neue Ausrichtung erworben, die den Kindern im Alltag sicherlich förderlich sein werde.

Die Zertifizierung erfolgte in Kooperation mit dem TVI: Gemeinsam wurde im Vorfeld überlegt, wie man durch eine intensive Zusammenarbeit möglichst viele Kinder und deren Eltern „in Bewegung bringen kann“. So findet nun unter anderem seit einigen Wochen ein wöchentliches Ballsporttraining in der Turnhalle der Pusteblume statt, an dem die Kinder mit viel Elan und Begeisterung teilnehmen.



Freuen sich über das Zertifikat: (v.l.) Elke Stalljohann (Leitung Pusteblume), Uli Fischer (Kreissportbund Steinfurt e.V.), Anne Lahrmann (geschäftsführender Vorstand des Begegnungszentrums) und Julian Baar (Verbundleitung der Pusteblume und Wunderblume).

Müllcontainer in Brand gesetzt

IBBENBÜREN. Unbekannte setzten am Dienstagabend, 12. Oktober, mehrere Müllcontainer in Brand. Das geht aus einem Pressetext der Polizei hervor. Am Dienstagabend gegen 22 Uhr wurde der Müllcontainerbrand an der Mettinger Straße in Laggenbeck gemeldet. Dort brannten ein Restmüll- und ein Papier-

müllcontainer, die von mehreren Parteien genutzt werden. An dem Bretterverschlag, der die Container umgibt, entstand Sachschaden. Wie beziehungsweise durch wen die Abfalltonnen in Brand gerieten, sei den Beamten unklar. Die Polizei in Ibbenbüren nimmt Zeugenhinweise entgegen unter ☎ 0 54 51 / 5 91 43 15.

Ibbenbürener Volkszeitung

Impressum

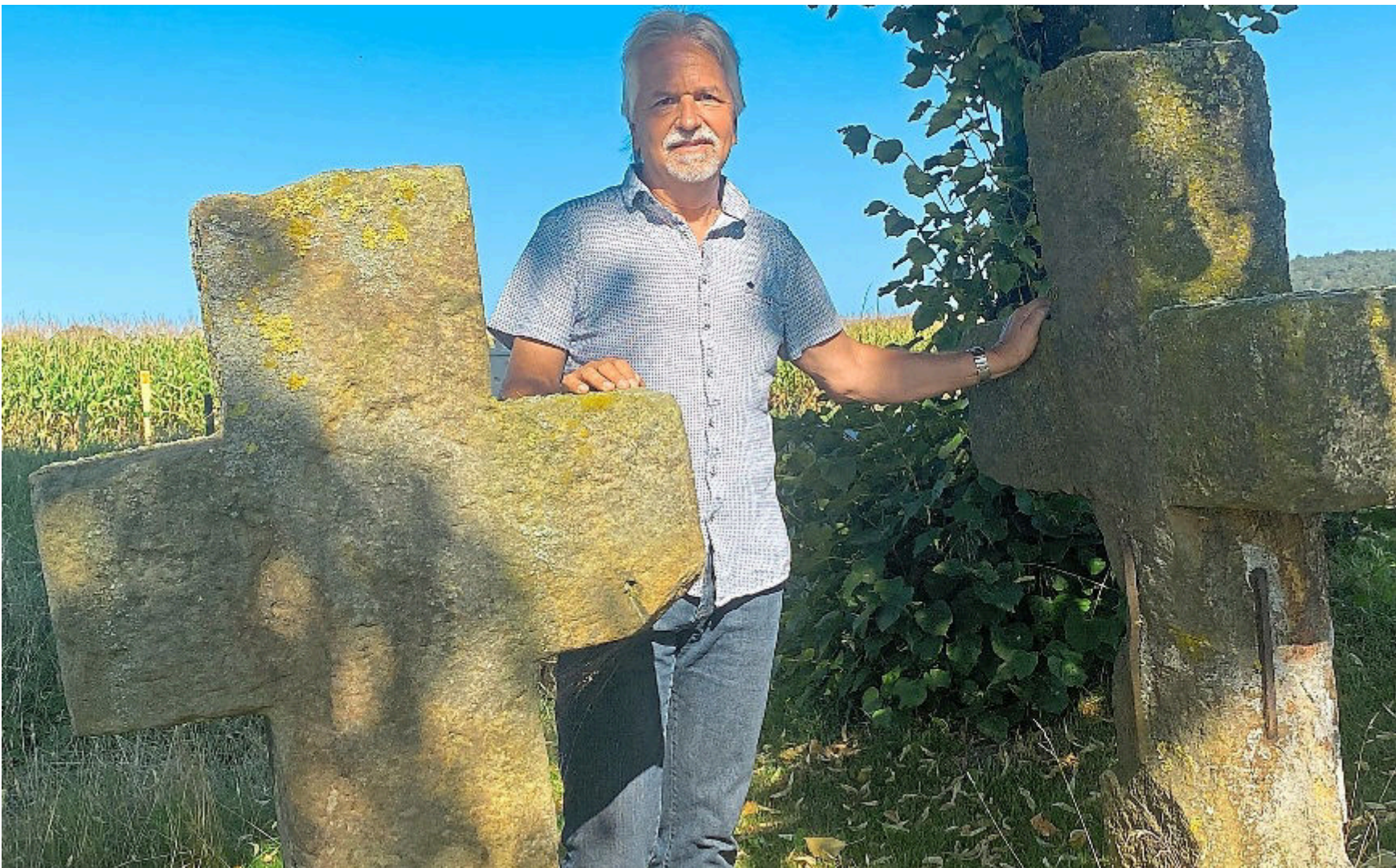
HERAUSGEBER UND VERLAG:
ivz.medien GmbH & Co. KG,
Wilhelmstraße 240, 49475 Ibbenbüren
Geschäftsführer: Matthias Litzenburger und Alfred Strootmann.

LOKALREDAKTION:

Claus Kossag, Sabine Plake (Stv.).
Chefredaktion: Dr. Norbert Tiemann, Anne Eckrodt (Stv.). **Kreis Steinfurt:** Michael Hagel. **Nachrichten/Wirtschaft:** Michael Giese. **Westfalen:** Frank Polke. **Feuilleton:** Johannes Loy. **Sport:** Alexander Heflik. **Service/Magazine:** Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann. **Berlin:** Beate Tenfelde. **Niederlande:** Martin Borck. **Redaktionsgemeinschaft:** ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.
Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

■ **Anzeigenwerbung:** Ralf Eickenbusch.
■ **Anzeigengemeinschaften:** ZGW Zeitungsgruppe Westfalen und ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.
■ **Anzeigenpreisliste** Nr. 55 vom 1. 1. 2021.
■ **Druck:** Aschendorff Druck- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG, Münster.
■ **Zustellung:** IVG Ibbenbürener Presse- und Werbevertriebs-GmbH, Michael Schlüter.

Erscheinungsweise: werktags morgens.
Bezugspreis: 45,90 €/mtl., einschl. Zustell-lohn und 7% MwSt. Bei Nichtlieferung der Zeitung durch höhere Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens (Streik) besteht kein Anspruch auf Erstattung des Bezugsgeldes. Kündigungsfrist: sechs Wochen zum Quartalsende in Textform an den Verlag. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ibbenbüren. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.



Hat die Geschichte der Steinkreuze an der Münsterstraße/ Höhe Abzweig Riesenbeck recherchiert: Albert Recknagel ist ehrenamtlicher Denkmalpfleger der Stadt Ibbenbüren. Nach einer Sage haben sich dort zwei Brüder umgebracht, zu deren Erinnerung sie dort stehen. Foto: Sabine Plake

Wuchtige Zeugen der konfessionellen und politischen Kämpfe stehen an der Münsterstraße / Abzweig Birgte

Kreuze erinnern an zerstörte Kapelle

Von Albert Recknagel

IBBENBÜREN/DÖRENTHE. Den wenigsten Autofahrern dürften beim Vorbeifahren zwei alte, wuchtige Steinkreuze an der Münsterstraße (B 219), gegenüber der Abzweigung Riesenbecker Straße, auffallen. Dennoch sind sie Zeugen großer konfessioneller und politischer Kämpfe und Veränderungen im 16. Jahrhundert.

Wer sie sich anschaut, stellt fest, dass die brusthohen Kreuze jeweils in einem Stück aus einem Sandsteinblock herausgehauen wurden. Da sie keine Inschriften haben und es auch keine schriftlichen Quellen über ihre Errichtung gibt, geriet die ursprüngliche Zwecksetzung in Vergessenheit. Damit kam der Moment, an dem der Volksmund nach Erklärungen sucht und die Phantasie in Gang setzt (siehe Kasten).

DER HINTERGRUND

Ohne sie können wir nur versuchen, uns auf der Grundlage bekannter Umstände und von Indizien dem Wahrscheinlichen zu nähern. Dazu ist ein Blick in die kirchen- und machtpolitische Situation im Tecklenburger Land in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts nötig.

Konrad (*1501; †1557), Sohn des Tecklenburger Grafen Otto und seiner Frau Irmgard von Rietberg, wurde als junger Adeliger am Hof des protestantischen Landgrafen Philipp von Hessen für künftige Regierungsauf-

gaben erzogen. 1521 nahm „Junker Konrad“ im Gefolge Philipps von Hessen am Wormser Reichstag teil und wird dort auch Luthers Auftritt erlebt haben.

Zurück im Tecklenburger Land übertrug ihm sein Vater 1524 die Mitregentschaft in der Herrschaft Rheda und 1534 in der Grafschaft Tecklenburg. Zu seinem Herrschaftsbereich gehörten auch die vier Kirchspiele Ibbenbüren, Brochterbeck, Recke und Mettingen. Mit dem Tod seines Vaters 1541 war er alleiniger Erbe. Graf Konrad, „der dolle Cord“ genannt, soll nach Auskunft der Historiker einen selbstherrlichen und kompromisslosen Charakter gehabt haben. Mit Unterstützung reformatorischer Prediger führte er nach und nach die lutherische Lehre in seinem Territorium ein.

Obwohl die Grafschaft kirchlich zum Bistum Osnabrück gehörte und viele Kirchen direkt dem Kloster Herford unterstanden, besetzte Konrad die Pfarrstellen mit lutherischen Pfarrern und erhob Anspruch auf kirchlichen Besitz und Einnahmen. Es ging ihm wohl nie allein um den „reinen Glauben“, sondern immer auch um politische Macht und wirtschaftliche Einnahmen. Reformation und Ausbau seiner Landesherrschaft gingen Hand in Hand.

Es wurde ein langjähriger und mitunter gewalttätiger Prozess, der seine Legitimation über die Religion absicherte. Luther lehnte die in der katholischen Kirche praktizierte Anbetung von

Heiligen und die Reliquienverehrung ebenso wie den damit verbundenen Ablasshandel als unbiblisch ab. Folglich befahl Graf Konrad die Entfernung von Heiligenbildern in den Gotteshäusern der Grafschaft („Bildersturm“).

DIE KAPELLE

Aber viele Katholiken weigerten sich, der gräflichen Anordnung nachzukommen. Widerstand und Gewalt nahmen zu. In der Folge ordnete Konrad das Verbot von Prozessionen (z.B. Kloster Herzebrock 1539), die Zerstörung katholischer Altäre (z.B. Margarethenaltar in Lengerich 1535) und sogar einzelner Gotteshäuser an.

Mit der Einsetzung des evangelischen Pfarrers Hieronymus Grest in Ibbenbüren (1540) zieht der lutherische Protestantismus offiziell in die St.-Mauritiuskirche, der späteren Christuskirche, ein. Die Tecklenburger Kirchenordnung von 1543 schreibt die neue Glaubenslehre für die gesamte Grafschaft Tecklenburg-Lingen-Rheda fest. Konrad war damit der erste Landesherr in ganz Westfalen, der die Reformation einführte.

In der Einleitung der Kirchenordnung stellt er sich als von Gott verordnete Obrigkeit dar, die den göttlichen Auftrag zur „Erhaltung des wahren Glaubens“, des „rechten Gottesdienstes“, des „reinen Evangeliums“ und zur Anstellung „rechtschaffender Prediger“ habe.

Was hat dies nun alles mit den Steinkreuzen in Dörenthe zu tun?

Die Kreuze

Der Südhang des Teutoburger Waldes zwischen Riesenbeck und Tecklenburg ist seit der Jungsteinzeit bäuerliches Siedlungsgebiet. Dörenthe hatte im Mittelalter von allen Ibbenbürener Bauerschaften die mit Abstand meisten Ackerfluren. Neben adeligen Herren, wie z.B. die erwähnten von Stricket oder die Grafen von Tecklenburg hatten auch Kloster Freckenhorst und Kloster Herford hier Besitz. Von daher verwundert es nicht, dass man sich ein eigenes, nahe gelegenes Bethaus wünschte.

Eine Urkunde von 1487 besagt, dass Weihbischof Johan Wenneker von Münster

und Osnabrück in Mettingen zwei Altarbilder geweiht hat, die Jungfrau Maria und die Jungfrau Katharina darstellend, „welche stehen werden in Dorentorpe in parochia Ibbenbüren“.

Diese Urkunde belegt somit die Existenz einer zur Pfarrei Ibbenbüren gehörenden Kirche oder Kapelle in Dörenthe. Die Menschen besuchten diese Kapelle auch, weil „wer vor diesen Bildern ein Vaterunser und drei Geßüßest seist du Maria betet, soll 40 Tage Ablass gewinnen.“ (Bistumsarchiv Münster fol. 8r, zit. n. Cremann, 1900).

Angesichts der genannten Umstände wird man davon ausgehen können, dass die Zerstörung der Kapelle von Graf Konrad angeordnet wurde. Das genaue Datum ist nicht verbriefte. Naheliegender ist aber, dass dies zwischen 1541 und 1547 geschah: nach der Übernahme des väterlichen Erbes und vor dem Verlust der Grafschaft Oberlingen (zu der Ibbenbüren gehörte) an Kaiser Karl V. als Ergebnis des verlorenen Schmalkaldischen Krieges.

„Kapelle ruiniert“

Die Äbtissin von Herford wirft den Grafen von Tecklenburg jedenfalls 1596 vor, dass sie „vor vielen Jahren die Kapelle ruinierten.“ (Urschrift im Bistumsarchiv Münster, zit. n. Dolle o.J.).

An der Stelle, wo der Altar gestanden haben soll, wurden die Steinkreuze errichtet. Dass die Kapelle wohl hier stand, bestätigt auch der Flurname „Kiärkhoff“ für eine angrenzende Wiese.

Damit gibt es für eins der beiden Kreuze eine schlüssige Erklärung, denn nach christlicher Tradition wurde an der Stelle eines aufgegebenen oder zerstörten Altars ein Kreuz zur Erinnerung aufgestellt. Schwieriger wird es, eine nachvollziehbare Begründung für das zweite Kreuz zu finden. Eine Vermutung war, dass es zwei Altäre gegeben habe und deshalb zwei Gedenkkreuze aufgestellt wurden. Dies erscheint für eine kleine Kirche wenig wahrscheinlich. Der Heimatforscher Rudolf Dolle († 1945) hielt das größere, in Ost-West Richtung stehende Kreuz für ein kirchliches Grenzmal aus der Zeit der Gründung des

Kirchorts Ibbenbüren. Damit müsste dieses Kreuz aber mindestens 400 Jahre älter sein. Auch könnte die Kapelle dann nicht an dieser Stelle gestanden haben. Material, Aussehen und Machart der beiden Kreuze sind sich allerdings so gleich, dass dies meines Erachtens ausgeschlossen werden kann. Beide Kreuze müssen zur selben Zeit hergestellt und aufgestellt worden sein. Dies kann aufgrund der Lage nur nach der Zerstörung der Kapelle gewesen sein.

Die Grenze

Dennoch hat die Ansicht Dolles, dass das zweite Kreuz eine Grenze markiert, etwas für sich. An dieser Stelle führte der alte Grenzweg von Riesenbeck nach Brochterbeck vorbei. Die Bauern nördlich dieses Weges gehörten zur Ibbenbürener Kirche. Sie hießen früher „Krüzlingsburen“, abgeleitet vom lateinischen Crux (Kreuz). Noch heute finden wir diesen Wortstamm in den Dörenther Hofnamen Krüer und Schulte-Krude.

Die westlich und südlich davon gelegenen Höfe und Ortschaften (Riesenbeck, Bevergen, Saerbeck) gehörten kirchenpolitisch zum Hochstift Münster. Bestätigt wird dies auf der Grenzkarte zwischen dem Hochstift Münster und dem Amt Lingen von 1564: Im Abschnitt zwischen Riesenbeck und Brochterbeck sind hier mehrere „Snart Steine“ (Grenzsteine) eingetragen.

Steinkreuze wurden seit der Reformation auch als Grenzmarkierung von Pfarrgemeinden aufgestellt. Das in Ost-West Richtung stehende Kreuz mit dem eingeritzten Kreuzzeichen auf der nördlichen Stirnseite bezeichnet somit Mitte des 16. Jahrhunderts die Südgrenze der Ibbenbürener Kirche und des Tecklenburger Territoriums. Für Konrad war es ein für jederman sichtbares Zeichen zur Markierung seines Herrschaftsraumes gegenüber kirchlichen und politischen Konkurrenten.

■ **Albert Recknagel ist seit fast 15 Jahren ehrenamtlicher Denkmalpfleger der Stadt Ibbenbüren.**

IVZ-AKTUELL:



Termine und Treffs

Ibbenbüren

Senioren-gemeinschaft St. Mauri-tius: Am 28. Oktober um 15 Uhr trifft sich die Senioren-gemein-schaft zum Kaffeetrinken im Pfarr-heim. Es gelten die Coronaschutz-bestimmungen. Anmeldungen im Pfarrbüro, ☎ 054 51 / 594 90.

Dialyse-Nierentransplantierte-Gruppe: Treff am Sonntag, 14. November, um 15.30 Uhr in der Fabi. Dr. Frank Tillmann von der Praxis für Nieren- und Bluthoch-druckerkrankungen hält einen Vortrag über Plasmapherese. Gä-s-te sind willkommen. Infos unter @ 054 51/ 1 34 46.

Landfrauen: Dienstag, 9. Novem-ber, um 14 Uhr ist Kreislandfrau-entag in Hövels Festhalle in Saer-beck. Thema: „Das eigene Spiel-feld“ – Lebensqualität und Ziele stärken. Anmeldung bei den Landfrauen in Ibbenbüren, Doro-thee Kitten, ☎ 97 05 25, Maria Egelkamp, ☎ 77 58 und Elisabeth Lün-nemann, ☎ 73 002 bis Freitag, 29. Oktober möglich.

St. Johannes Bosco/ KAB-Fei-erabendradtour: Die letzte Rad-tour 2021 startet Mittwoch, 20. Oktober, um 16 Uhr am Kirch-turm. Der Abschluss der Radsai-son ist Donnerstag, 28. Oktober, ab 17.15 Uhr im Alten Gasthaus Wulf. Anmeldung bei Hermann Schilling (☎ 16966) oder Ludger Steinberg (☎ 501557) nötig.

Kreative Kindergruppe im Kin-der- und Jugendtreff
blick.punkt:Start einer neuen Kreativgruppe ab 3. November für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Hier können Kinder bis zum 1. De-zember jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr ihrer gestalterischen

Kreativität freien Lauf lassen. Motto: „Wir gestalten mithilfe von Blättern, Pappe, Holz, Stoffen und anderen Materialien verschiedene kreative Gemälde, Geschenke und Spiele.“ Dabei gibt es die Mög-lichkeit, nach Vorlagen etwas zu gestalten oder sich von diesen für eigene kreative Objekte inspie-riren zu lassen. Anmeldungen und Informationen gibt es im Kinder- und Jugendtreff blick.punkt, ☎ 6272 oder E-Mail: jugendtreff-blickpunkt@evibb.de

Stadtmuseum: an der Breiten Straße ist sonntags unter Beach-tung der geltenden Corona-Schutzverordnung von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Blutspenden im Rotkreuz-Haus: Vom 3. bis 5. November lädt der DRK-Ortsverein alle ge-sunden Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr zur Blutspen-de in das Rotkreuz-Haus, Groner Allee 29, Ibbenbüren ein. Die Ab-nahmeteams des DRK-Blutspende-dienstes Münster sind zu folgen-den Zeiten dort anwesend: Mitt-woch, 3. November, 16 bis 20 Uhr, Donnerstag, 4. November, und Freitag, 5. November, jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 16 bis 20 Uhr. Um Wartezeiten deutlich zu verkürzen, wird um ei-ne Terminreservierung gebeten (https://terminreservierung.blut-spendedienst-west.de/m/ibben-bueren), oder unter ☎ 0800/ 1194911. Es wird um eine geeig-nete Mund- und Nasenmaske ge-beten. Begleitpersonen dürfen das Spendelokal nicht betreten. Alle Spender benötigen ihren Perso-nal- und Blutspendeausweis. Par-ken: Parkplatz „Am Tennisplatz“ und Parkhaus am Rathaus. Park-gebühren werden im Büro des DRK-Ortsvereins erstattet.

Förderverein Stadtmuseum Ibbenbüren

Neues Buchprojekt in Arbeit

-bst- **IBBENBÜREN.** Nachdem das Stadtmuseum Ibbenbüren coronabedingt lange Zeit für Besucher geschlossen war, wurde vor einigen Wo-chen ein Neuanfang ge-macht. „Wir wollen wieder zu einem normalen Betrieb zurückkommen“, betonte die Vorsitzende des Förderver-eins, Annette Bucken, am Mittwochabend bei der Mit-gliederversammlung. Im Ge-schäftsbericht blickte sie auf die Jahre 2020 und 2021 zu-rück.

»Das Buch über An-na und Emma soll der Unterhaltung dienen.«

Annette Bucken

Aufgrund der Schließung des Museums konnten ab März 2020 bis heute keine Trauungen gefeiert werden. Der Vorstand habe beschlos-sen, diese seit 2011 vorgehal-tene Dienstleistung auch in Zukunft nicht mehr anzu-bieten, so Bucken. Einige Hochzeitsgesellschaften hät-ten zuletzt regelrechte Partys gefeiert, das Gelände des Museums sowie die Nach-bargrundstücke zugemüllt

und Möbel demoliert. Die Beseitigung der Schäden übersteige die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Teams, erklärte die Vorsitzende.

Erfreuliches wurde eben-falls bekannt gegeben. Da die Bilderserie „Einst und jetzt“ in der Ibbenbürener Volkszeitung so gut ankam, hatte sich der Verein ent-schlossen, daraus ein Buch mit dem Titel „Altes Bild – neues Bild“ zu erstellen. Am Computer haben Josef Brö-ker, Heiner Jessing, Werner Suer und Matthias Franke dafür Texte und Fotos zu-sammengestellt. Hergestellt wurde der Band 7 der Schrif-tenreihe „Ibbenbüren neu entdecken“ in der Ibbenbü-rener Vereinsdruckerei. Der-zeit ist bereits die zweite Auflage im Handel.

Im Arbeitskreis Stadtent-wicklung hatte sich 2020 ei-niges getan. Die Mitglieder beschäftigten sich unter an-derem mit der Erstellung von Begleittexten für die Klapptafeln im Raum Stadt-geschichte und Aspekte der Verkehrsplanung, teilte Jo-chen Michels mit. Josef Brö-ker und Jürgen Bucken ar-beiten an einer DVD, auf der historische Urkunden aus al-ler Welt mit Bezug zu Ibben-büren der Öffentlichkeit zu-



Annette und Jürgen Bucken halten im Vorstand die Fäden in der Hand.

Foto: Brigitte Striehn

gänglich gemacht werden. Dieser Schatz könnte für das Jubiläum „300 Jahre Stadt-recht“ im Jahr 2024 genutzt werden.

Gernold Mudrack berich-tete aus dem Arbeitskreis „Stolpersteine“ über neue Vorhaben und Forschungs-ergebnisse. Besonderer Dank galt Matthias Franke für die Erstellung und ständige Ak-tualisierung der Homepage www.stadtmuseum-ibben-bueren.de.

Kassierer Dirk Hawerkamp listete Einnahmen und Aus-gaben auf. Eine Besonder-

heit sind die zwei Finanzbe-reiche Gebäudeerhaltung und Aktivitäten des Vereins. Zuschüsse von der Stadt ge-be es nur für das Haus, für alles andere müssten eigene Mittel erwirtschaftet werden, machte Hawerkamp deut-lich.

Christoph Schilling und Brigitte Striehn hatten die Kasse geprüft und keinerlei Beanstandungen festgestellt. Josef Bröker stellte daher den Antrag auf Entlastung des Vorstands, die einstim-mig erteilt wurde.

Unter Leitung von Jochen

Michels wählten die Teilneh-mer Annette Bucken als ers-te Vorsitzende, Jürgen Bu-cken als Stellvertreter, Dirk Hawerkamp als Kassierer, Heiner Jessing als Schrift-führer sowie Matthias Fran-ke und Werner Suer als Bei-sitzer in den Vorstand. Neuer Kassenprüfer ist Lothar Leistner.

Annette Bucken wies auf ein geplantes Buchprojekt hin. Es wird von den Dienst-mädchen Anna und Emma erzählen, die etwa von 1924 bis 1935 in der Villa Többen arbeiteten.



Die Kinder der Klasse 4b der Ludgerischule mit ihrer Lehrerin Frau Tetenburg sowie Thilo Gorny (hinten. l.) und Sebastian Brink von vam (hinten,l.) bei der Verkehrsschulung. Die Verkehrshütchen um den LKW herum markieren den toten Winkel.

Foto: Friederike Krützmann

Grundschüler der Ludgerischule lernen „Toten Winkel“ kennen

„Frau Tetenburg, können Sie mich jetzt sehen?“

Friederike Krützmann

PÜSELBÜREN. Es kommt wohl nicht allzu häufig vor, dass ein riesiger, schwarzer Lkw auf dem Schulhof der Ludgerischule in Püsselbüren geparkt wird. Dement-sprechend groß war deshalb Ende September die Aufre-gung der dritten und vierten Klassen.

Die Grundschule hatte Se-bastian Brink und Thilo Gor-ny von der Verkehrsakade-mie Münsterland (vam) ein-geladen, um einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Unfällen im Straßenverkehr zu leisten: Es ging darum, den Kindern die Gefahren des „toten Winkels“, vor al-lem bei schweren Lastkraft-wagen zu verdeutlichen. Schulleiter Thomas Gülden-höven zeigte sich erfreut über Brinks Angebot, an die Schule zu kommen, weil sich die vierten Klassen momen-tan in der Fahrradausbil-dung befinden und im Okto-ber ihre Prüfung absolvie-ren.

Zudem wird auf dem Sportplatz in der Nähe der

Schule eine Kunstrasenflä-che angebaut, weshalb in der nächsten Zeit einige Lkws an der Schule vorbeifahren werden. Brink fand es deshalb und auch angesichts des nahenden Herbstes und Winters wichtig, den Kin-dern zu zeigen, wo sie vom Lkw-Fahrer gesehen werden und wo nicht.

Gleich zu Anfang der Schulung konnten die Klei-nen bewiesen, dass sie schon einiges über das allgemeine Verhalten im Straßenver-kehr wissen. Fragen wie „Wie kann ich mich für Au-tofahrer sichtbar machen?“ wurden mühelos beantwor-tet.

Als es aber darum ging, den toten Winkel des Lkws zu umgehen, war die Über-raschung an so mancher Stelle groß. Die Klassenle-hrerin der 4b, Frau Tetenburg, wurde mit einem Walkie-Talkie ins Führerhaus ge-schickt, während sich die Kinder vor, hinter und ne-ben den Lkw stellten, um zu prüfen, ob sie denn von ih-rer Lehrerin gesehen wür-den. Es brauchte mehrere

Versuche und auch den ein oder anderen Schulterblick, bis Frau Tetenburg einen ihrer Schützlinge sah. Dass aber nicht jeder Fahrer beim Abbiegen über die Schulter schaue, nach einer langen Fahrt vielleicht auch müde werde und dann zu Fehlern neige, betonte Brink immer wieder.

Er gab den Kindern des-halb einen Tipp an die Hand: Sie sollen den LKW-Fahrern zuwinken, denn das freue die Fahrer und garantiere, dass diese die Kinder sehen. Anschließend markierten Brink und Gorny den toten Winkel des Lasters mit Ver-kehrshütchen und rotem Flatterband und sorgten da-mit für Entsetzen. Denn tat-sächlich war es für die ge-samte 4b ein Leichtes, in der Gefahrenzone zu verschwin-den.

Schlussendlich haben die Kleinen aber doch eine Ste-le ausfindig gemacht, die si-cher ist: Rechts oder links hinter dem LKW kann man bleiben und dem Fahrer über den Seitenspiegel zu winken.

ANZEIGE

Jährlich bis zu **120 €¹** sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei **E.ON Plus** bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

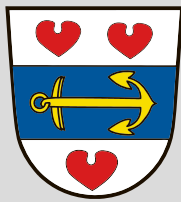
Das **WIR** bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansoDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProfitStrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Tecklenburg



Nachrichten

Feuer auf Schulhof des Gymnasiums

TECKLENBURG. In der Zeit zwischen Dienstag, 16 Uhr, und Mittwoch, 9 Uhr, entzündeten unbekannte Täter auf dem Schulhof des Graf-Adolf-Gymnasiums an der Straße Hofbauers Kamp ein Feuer. Dafür verwendeten sie nach ers-

ten Erkenntnissen der Polizei Holz vom Zaun, der sich auf dem Schulhofgelände befindet. Es liegen keine Täterhinweise vor. Die Polizei in Lengerich (☎ 0 54 81/93 37-45 15) hofft auf Hinweise von Zeugen.

Gottesdienst Sonntag in Brochterbeck

TECKLENBURG. Weil am vergangenen Sonntag mit dem Schulferienbeginn die Kinderbibelwoche in Tecklenburg gestartet ist, kommt es zu einem Tausch im regulären Rhythmus der Gottesdienste in der evangelischen Kirchengemeinde. Anders als im Gemeindebrief ausgedruckt, findet am Sonntag, 17. Oktober, um 10 Uhr der Gottesdienst in der

Brochterbecker Dorfkirche statt. Pfarrerin Ulrike Wortmann-Rothhoff will sich laut Pressemitteilung versuchen, wie sie das im reformierten Gottesdienst in den Niederlanden kürzlich erlebt hat. Die besondere musikalische Gestaltung übernehmen im Gottesdienst Tillmann Rohlfing (Trompete) und Ulrich Vahrenholt (Orgel).

Heimatverein verkauft Apfelsaft

TECKLENBURG-LEEDEN. Am Samstag, 16. Oktober, ist wieder Gelegenheit, sich einen Apfelsaft-Vorrat zu sichern, teilt der Heimatverein mit. Der Verkauf der Fünf-Liter-Kanister fin-

det von 10 bis 12 Uhr statt. Abholstation ist Lammers Werkstatt, Stift 19. Weitere Informationen zur Aktion gibt es bei Helmut Breitenfeld (☎ 01 71/89 66 073), so der Heimatverein.

Eine Welt und Irati bei Herbstschau



Die Angebote vom Arbeitskreis Eine Welt und des Vereins Irati finden immer wieder Interessenten. Foto: -alv-

TECKLENBURG-BROCHTERBECK. Der Verein Kinderdorf Irati und der Arbeitskreis „Eine Welt / Fairer Handel“ beteiligen sich am Sonntag, 17. Oktober, an der Herbstschau. Von 11 bis 18 Uhr gibt es in der Fahrschule an der Dörenther Straße fair gehandelte Produkte und Informationen rund um den fairen Handel. Seit Februar ist Tecklenburg zertifiziert als Fair-Handels-Stadt. Auch Fragen zu den Hintergründen und der Bedeutung dieser Zertifizierung werden beantwortet. Aktionsschwerpunkt auf der Herbstschau ist die faire Klimaschokolade „Choco4Change“. Der Klimawandel trifft die

Kleinbauern in den Ländern des Südens besonders hart. Mit dieser fairen Bio-schokolade werden die Kleinbauern Stück für Stück unterstützt beim Klimaschutz, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Verein Kinderdorf Irati wird Informationen zum Kinderdorf in Irati (Brasilien) geben. Die Corona-Lage in Brasilien bleibt angespannt, und auch im Kinderdorf kann nur unter Auflagen gearbeitet werden. Was trotz der Schwierigkeiten geschafft wurde und welche neuen Entwicklungen es gibt, wird in einer Ausstellung gezeigt, zudem werden Handarbeiten zum Kauf angeboten.

Service

■ Ausstellungen Tecklenburg

Otto Modersohn Museum: 14 bis 18 Uhr geöffnet.

■ Rat & Tat Tecklenburg

„Kümmerer“: erreichbar unter ☎ 0 54 82/92 60 333. Altenhilfe und Pflegeberatung des

Kreises Steinfurt: Beratung bei Fragen zur Versorgung im Alter, bei Pflegebedürftigkeit, Einschränkungen und Behinderungen, Termine unter ☎ 0 25 51/69 35 75.

■ Vereine Tecklenburg

ANTL-Laden: 15.30 bis 18 Uhr geöffnet, Naturschutzzentrum Sägemühle.

Redaktion Tecklenburg:

Ruth Jacobus (jac), Tel. 0 54 81/ 93 78-76
Sekretariat: Kornelia Hülsenbeck, Tel. 0 54 81/ 93 78-71
Fax: 0 54 81/ 93 78-79
E-Mail: redaktion.len@zgmm-muensterland.de

Abschließender Workshop „Gesundheitsregion Münsterland“

Junge Ärzte anlocken und halten

Von Ruth Jacobus

TECKLENBURG/LADBERGEN/LENGERICH/LIENEN. Keine Frage, die Region ist die wirtschaftlich stärkste im Münsterland und attraktiv. Die Verkehrsanbindung ist gut, es gibt viel Kultur. Und getreu dem Motto „Kurze Beine, kurze Wege“ liegt alles nah beieinander. Diese Stärken gilt es bekannter zu machen. Das ist ein Ziel des Projektes „Gesundheitsregion Münsterland“, in dem sich die Kommunen Ladbergen, Lengerich, Lienen und Tecklenburg zu einer Modellkommune zusammengeschlossen haben. Gemeinsam wollen sie die gesundheitliche Infrastruktur stärken und eine hochwertige Gesundheitsversorgung vor Ort sicherstellen.

In drei Workshops haben Vertreter aus den vier Orten sowie Fachleute von der Fachhochschule Münster und dem Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland Lösungsvorschläge erarbeitet, wie sich medizinisches Personal in das Tecklenburger Land locken lässt. Der letzte Workshop fand jetzt im Tecklenburger Kulturhaus statt.

Dabei wurden konkrete



Im Kulturhaus erarbeiteten die Teilnehmer des Workshops Lösungsvorschläge.

Foto: Netzwerk Gesundheitswirtschaft

Ideen benannt, die vor Ort umgesetzt werden sollen. Ein wichtiger Punkt ist die Digitalisierung als Mehrwert für alle Beteiligten. Die digitale Infrastruktur sei interessant für junge Ärzte, hieß es bei der Präsentation der Ergebnisse. Dazu gehöre eine Verknüpfung der Praxen, Apotheken, Physiotherapeuten und mehr, damit sie sich über ein Portal austauschen können.

Eine zweite Arbeitsgruppe hatte sich mit der Frage be-

schäftigt, wie sich junge Ärzte für eine Niederlassung gewinnen lassen. Das Ergebnis: Man will es den Medizinerinnen leicht machen. Ein „Kümmerer“ soll es richten, dass der Partner integriert wird, die Kinder eine Betreuung haben, ein Grundstück für den Hausbau vermittelt wird. Diesen Kümmerer könne man entweder auf Kreisebene verorten oder in einer der vier Kommunen, hieß es. Finanziert werden könnte dessen Tätigkeit eventuell auf

Provisionsbasis. Angeregt wurde, Kontakt zu Kümmerern aufzunehmen, die es in anderen Kommunen bereits gibt.

„Gesund leben am Teuto“, unter diesem Motto hat eine dritte Gruppe Lösungsansätze erarbeitet. Hier wurde angeregt, ein regionales Marketingkonzept für die vier Kommunen – in denen immerhin knapp 50 000 Menschen leben – zu erstellen. Es gebe studentische Projekte, die sich damit befassen

könnten, regte Tobias Becker von der Fachhochschule Münster an. Das könne fächerübergreifend geschehen und mit einem objektiven Blick auf die vier Kommunen, da die Studenten „aus allen Ecken Deutschlands“ kämen.

Diese Ergebnisse werden nun zusammengefasst. Danach sollen den Kommunen Anleitungen an die Hand gegeben werden, wie sich die Ideen in die Tat umsetzen lassen.

Generationenwechsel im UV Goldbach

Pötter und Brönstrup verabschieden sich

TECKLENBURG-LEEDEN. Generationenwechsel im Unterhaltungsverband (UV) Goldbach: Nach Ablauf der fünfjährigen Wahlperiode stellten sich aus Altersgründen Verbandsvorsteher Hermann Pötter und sein Stellvertreter Wilfried Brönstrup nicht mehr zur Wahl. Sie schlugen als neuen Verbandsvorsteher Diplom-Agraringenieur Johannes Tepper aus Lengerich-Exterheide (Hof Schemme) und als dessen Stellvertreter Bürgermeister Stefan Streit vor. Beide wurden einstimmig vom neu gewählten Ausschuss bestätigt.

Gemäß den Satzungsvorschriften ist jeweils nach einer Wahlperiode den Mitgliedern Bericht zu erstatten. Wilfried Brönstrup schlug den großen Bogen von der Gründung 1968 mit nur vier Verbandsvorstehern, die er seit 48 Jahren bei gutem Klima im Verband begleitet hat. Nach den Vorstehern Walter Lagemann, Willi Werdeling und Rudolf Schulte-Loose folgte Hermann Pötter. Jeder Vorsteher hatte andere Schwerpunkte. Brönstrup

kümmerte sich um die Rechts- und Finanzangelegenheiten, die Vorsteher überwiegend um die Arbeit vor Ort. Für Hermann Pötter stellte er heraus, dass sich dieser um viele technische Angelegenheiten sehr intensiv bemüht und auch teils Technikeraufgaben wahrgenommen hat. Als fleißiger Vorsteher sei Pötter sehr auf die Wünsche seiner „Kunden“, wie er sagte, eingegangen.

Brönstrup erläuterte, dass sich die gesellschaftlichen Ansichten und auch Einsichten in den 1980er und 1990er Jahren gewandelt hätten. Der „englische“ Rasen der Böschungen wurde nur noch ein- oder zweimal gemäht oder gleich naturbelassen. Daraus sei die Brüsseler Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) entstanden, die im Jahr 2000 deutsches Bundesrecht wurde. Die Umsetzung war und ist die große Aufgabe der Gemeinden und UV-Verbände.

Hermann Pötter erläuterte ausführlich die vielen technischen Maßnahmen am



Bernd Pieper (links) bleibt Verbandstechniker. Wilfried Brönstrup (2. von links) und Hermann Pötter (rechts) traten nicht mehr an. Ihre Nachfolger wurden Johannes Tepper (Mitte) und Stefan Streit. Foto: UV Goldbach

Gewässer, die Beratung der Eigentümer und die grundsätzliche Modernisierung der gesamten Unterhaltungsarbeiten. Viele Versammlungen habe er besucht und Gespräche geführt. Auch der Bau der drei neuen Autobahnbrücken der A 1 mit viel mehr Wasseranfall und Sandfängen habe viel Zeit gekostet.

Brönstrup ging ausführlich auf die große Frage des Klimawandels und die damit verbundenen Folgen für Gemeinden und Verbände ein. Auf die Stadt Tecklenburg bezogen wies er darauf hin, dass die Bevergerner Aa mit-

den durch Brochterbeck fließt und der Ledder Mühlenbach ebenfalls die Dorf- flage tangiert. Beim Goldbach, der in Hagen/Holperdorp entspringt, hat die Gemeinde Hagen zwei Rückhaltebecken mit 67 000 Kubikmeter Fassungsvermögen für 1,3 Millionen Euro gebaut. Das bedeutet eine Entspannung für den Goldbach, der aber keine geschlossene Ortslage durchquert. Trotzdem seien bei solchen Starkregen, wie sie in diesem Jahr im Rheinland vorgekommen sind, Überschwemmungen zum Beispiel in der Brockschmiede oder in Lotte nicht auszuschließen.

In der folgenden Vorstandssitzung wurden neben den Regularien der Ver-

bandstechniker Bernd Pieper mit Dank für seine gute Arbeit in dieser Funktion bestätigt.

Es schlossen sich die Ehrungen von Hermann Pötter und Wilfried Brönstrup an. Brönstrup hatte in seiner Kurzfassung für Pötter die zusammenfassende Aussage: „Eine Klasse Leistung“. Pötter erhielt eine Dankesurkunde mit den Wappen von Lengerich, Leeden und Lotte und beide bekamen Präsente vom UV Goldbach und von Bürgermeister Stefan Streit. ■ Das Gesamtgebiet des Verbandes umfasst 4000 Hektar Fläche von Schollbruch und Exterheide über Leeden und Osterberg bis zu einem Teilgebiet von Lotte.

3D-Show über das südliche Afrika

Von Kapstadt bis zum Gipfel des Kilimanjaro

TECKLENBURG. Zu einer 3D-Show „Süd-Afrika – Von Kapstadt zum Kilimanjaro“ mit Stephan Schulz lädt die Tecklenburg Touristik am Freitag, 5. November, um 19.30 Uhr in das Kulturhaus ein. Die Zuschauer begleiten den Fotografen und Filmemacher auf eine imposante Traumreise durchs südliche Afrika.

Die Tour beginnt in Kapstadt und endet auf dem Gipfel des Kilimanjaro. Dazwischen liegen Traumziele wie die roten Dünen der Namibwüste, die donnernden Victoriafälle oder die gigantische Gnu-Migration der Serengeti. Noch spannender sind die unbekannten Seiten wie die bunten Unterwasserwelten des Tanganji-



Viele Tiere hat Stephan Schulz abgelichtet, wie hier eine Elefantenkuh mit ihrem Baby. Foto: Stephan Schulz

ka- und Malawisees oder die südafrikanische Wild Coast mit ihrem Sardine Run, dem spektakulärsten Tierereignis des Kontinents, schreibt die

Tecklenburg Touristik. Jedes Jahr im südafrikanischen Winter ziehen gigantische Sardinenschwärme an Südafrikas Ostküste entlang und

locken mit Haien, Delfinen und Kaptölpeln eine riesige Armada von Räufern an.

Stephan Schulz begegnete auch Menschen, die hinter den Kulissen agieren – als Löwenforscher, Haiflüsterer oder Betreiber einer Tierauffangstation. Oder den Naturvölkern, die versuchen, ihren Lebensraum mit der Wildnis zu teilen. Eingende Reportagen vermitteln tiefere Einblicke in die Konflikte und Probleme, die sich dahinter abspielen. Vier Jahre Produktionszeit stecken in dieser 3D-Show.

■ Tickets gibt es im Vorverkauf für 13 Euro in der Tecklenburg Touristik (☎ 0 54 82/93 890, E-Mail info@tecklenburg-touristik.de). An der Abendkasse kostet eine Karte 15 Euro (inklusive 3D-Brille).

2,5 Kilometer lange Dieseldienststoff-Spur

TECKLENBURG/LENGERICH. Eine Ölspur auf der Lengericher Straße hat am Mittwoch gegen 17.20 Uhr die Tecklenburger Feuerwehr auf den Plan gerufen. Verursacher war ein Pkw, der bedingt durch einen technischen Defekt größere Mengen Dieseldienststoff verloren hatte, heißt es in einer Mitteilung der Wehr. Aufgetreten war der Defekt offenbar im Bereich des Kreisverkehrs an der Kronenburg in Lengerich. Von dort zog sich die Spur, die auch von der Lengericher Wehr mit Bindemittel abgestreut wurde, circa 2,5 Kilometer Richtung Tecklenburg. Ein Spezialunternehmen wurde mit der Reinigung der Fahrbahn beauftragt, so dass die Warnschilder noch am Mittwoch eingesammelt werden konnten.

Handelsregisterinformationen

Neueintragungen

06.10.2021 HRB 13547: **Edel Nuss UG (haftungsbeschränkt), Lotte**, An der Bringenburg 3, 49504 Lotte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gesellschaftsvertrag vom 04.07.2020 Die Gesellschafterversammlung vom 15.09.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer I und mit ihr die Sitzverlegung von Osnabrück (bisher Amtsgericht Osnabrück HRB 214974) nach Lotte beschlossen. Geschäftsanschrift: An der Bringenburg 3, 49504 Lotte. Gegenstand: An- und Verkauf von Trockenfrüchten und Nüssen. Stammkapital: 300.00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Grudovik, Viktor, Osnabrück, *24.08.1999, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

07.10.2021 VR 1830: **Jagdhornbläserkorps Tecklenburger Land e.V., Tecklenburg** (Tecklenburg). Eingetragener Verein. Die Satzung ist errichtet am 14.02.2020.

11.10.2021 HRB 13551: **BID.Immobilien GmbH, Ibbenbüren**, Rudolf-Diesel-Straße 26, 49479 Ibbenbüren. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gesellschaftsvertrag vom 24.06.2021. Die Gesellschafterversammlung vom 05.08.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Rechtsform, Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 123598) nach Ibbenbüren beschlossen. Geschäftsanschrift: Rudolf-Diesel-Straße 26, 49479 Ibbenbüren. Gegenstand: Der Kauf und Verkauf von Immobilien im eigenen Besitz, sowie die Verwaltung von Immobilien, sofern hierfür keine besondere Erlaubnis erforderlich ist. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dr. Book, Andreas, Rheine, *23.02.1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

11.10.2021 HRB 13550: **A&A Exklusiv Bau GmbH, Ibbenbüren**, Artlandstraße 12, 49477 Ibbenbüren. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gesellschaftsvertrag vom 27.04.2021. Geschäftsanschrift: Artlandstraße 12, 49477 Ibbenbüren. Gegenstand: Der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken, die Projektierung und Errichtung von Gebäuden durch Dritte und Vermietung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, ist er befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Bestellt als Geschäftsführer: Etezwowa, Amina, Ibbenbüren, *23.12.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Veränderungen

29.09.2021 HRB 10162: **Pro Eigenheim GmbH, Greven**, Mergenthaler Str. 38a, 48268 Greven. Die Gesellschafterversammlung vom 21.09.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Tecklenburg beschlossen. Tecklenburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dast 1a, 49545 Tecklenburg.

28.09.2021 HRB 5101: **Wiewelhove Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ibbenbüren**, Dörmebrink 19, 49479 Ibbenbüren. Einzelprokura: Rösener, Uwe, Gütersloh, *01.04.1966; Wienke, Henning, Belm, *06.01.1987.

30.09.2021 HRB 12289: **Frimo Axiome GmbH, Lotte**, Hansaring 1, 49504 Lotte. Nicht mehr Geschäftsführer: Stotz, Michael, Balingen, *21.08.1976.

01.10.2021 HRB 12943: **Tech & Pack GmbH, Westerkappeln**, Kreuzstraße 2, 49492 Westerkappeln. Die Gesellschafterversammlung vom 07.07.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma der Gesellschaft) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: GAIB GmbH. Nach Änderung des Wohnortes nunmehr Geschäftsführer: Tao, Xiaoming, Holste, *07.06.1970, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

30.09.2021 HRB 11530: **Frimo International GmbH, Lotte**, Hansaring 1, 49504 Lotte. Nicht mehr Geschäftsführer: Stotz, Michael, Balingen, *21.08.1976.

30.09.2021 HRB 12515: **FRIMO GmbH, Lotte**, Hansaring 1, 49504 Lotte. Nicht mehr Geschäftsführer: Stotz, Michael, Balingen, *21.08.1976.

30.09.2021 HRB 11410: **Amalia Beteiligungs GmbH, Lotte**, Hansaring 1, 49504 Lotte. Nicht mehr Geschäftsführer: Stotz, Michael, Balingen, *21.08.1976.

01.10.2021 HRB 6028: **FRIMO Group GmbH, Lotte**, Hansaring 1, 49504 Lotte. Nicht mehr Geschäftsführer: Stotz, Michael, Balingen, *21.08.1976. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis, nunmehr Geschäftsführer: Dr. Bönsch, Christof Wolfgang, Pforzheim, *18.10.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

30.09.2021 HRB 12323: **Frimo Axiome Holding GmbH, Lotte**, Hansaring 1, 49504 Lotte. Nicht mehr Geschäftsführer: Stotz, Michael, Balingen, *21.08.1976.

04.10.2021 HRB 8170: **HEB Fenster- und Türentechnik GmbH, Ibbenbüren**, Glücksburger Straße 41a, 49477 Ibbenbüren. Bestellt als Geschäftsführer: Lövvelt-Dongler, Matthias Manfred, Hörstel, *12.06.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

05.10.2021 HRB 8982: **B & S Bau & Sonnenschutzsysteme GmbH, Recke**, Neuenkirchener Straße 47, 49509 Recke. Nicht mehr Geschäftsführer: Ertas, Mustafa, Hilt, *28.04.1994. Bestellt als Geschäftsführer: Giousouf, Feridin, Mülheim an der Ruhr, *16.12.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

06.10.2021 HRA 4397: **Bärbel Kreimeyer GmbH & Co. KG, Ibbenbüren**, Marktstr. 1, 49477 Ibbenbüren. Nach Firmenänderung, nun Persönlich haftender Gesellschafter: Bärbel Kreimeyer GmbH, Ibbenbüren (Amtsgericht Steinfurt HRB 5366).

05.10.2021 HRB 12863: **Wohnen 4.0 Verwaltungs-GmbH, Tecklenburg**, Pagenstraße 26, 49545 Tecklenburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Landrat-Schulz Straße 18, 49545 Tecklenburg.

05.10.2021 HRA 7620: **Erste Wohnen 4.0 GmbH & Co. KG, Tecklenburg**, Pagenstraße 26, 49545 Tecklenburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Landrat-Schulz Straße 18, 49545 Tecklenburg.

07.10.2021 HRB 5284: **B + R Elektro-Steuerungstechnik GmbH, Ibbenbüren**, Wilhelmstr. 263, 49479 Ibbenbüren. Die Gesellschafterversammlung vom 20.09.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma/Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Lotte beschlossen. Geschäftsanschrift: Hansaring 1, 49504 Lotte. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Böhm, Alfons, Tönisvorst, *25.07.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Grote, Thomas, Steinfurt, *28.12.1973.

06.10.2021 HRA 7619: **Zweite Wohnen 4.0 GmbH & Co. KG, Tecklenburg**, Pagenstraße 26, 49545 Tecklenburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Landrat-Schulz Straße 18, 49545 Tecklenburg.

11.10.2021 HRB 10346: **BA.Akademie GmbH, Ibbenbüren**, Gildestraße 75, 49479 Ibbenbüren. Nicht mehr Geschäftsführer: Müller, Julia, Rheine, *13.04.1992. Bestellt als Geschäftsführer: Hortmann, Till, Ibbenbüren, *11.06.1966, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

11.10.2021 HRB 8912: **Fislage Flexibles GmbH, Hörstel**, Rheiner Str. 74, 48477 Hörstel. Nicht mehr Geschäftsführer: Witte, Wolfgang, Hage, *20.06.1957. Bestellt als Geschäftsführer: Lenze, Oliver, Osnabrück, *30.11.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Lenze, Oliver, Osnabrück, *30.11.1969.

11.10.2021 HRB 12798: **BW Grundbesitz und Entwicklung GmbH, Ibbenbüren**, Permer Straße 1, 49479 Ibbenbüren. Die Gesellschafterversammlung vom 06.10.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Recke beschlossen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wiesengrund 25 B, 49509 Recke.

11.10.2021 HRB 8461: **BA.Medical GmbH, Ibbenbüren**, Gildestraße 75, 49479 Ibbenbüren. Bestellt als Geschäftsführer: Hortmann, Till, Ibbenbüren, *11.06.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

11.10.2021 HRB 10462: **BA.Evolution GmbH, Ibbenbüren**, Gildestraße 75, 49479 Ibbenbüren. Bestellt als Geschäftsführer: Hortmann, Till, Ibbenbüren, *11.06.1966; Dr. Latzkow, Tobias, Ibbenbüren, *12.04.1981, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

11.10.2021 HRB 13412: **Groß Schweigert Garnik Immobilienankauf GmbH, Tecklenburg**, Ekenhoff 17, 49545 Tecklenburg. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis, nunmehr Geschäftsführer: Garnik, Alexander, Osnabrück, *22.02.1983; Groß, Sergej, Tecklenburg, *08.09.1989; Schweigert, Eugen, Wallenhorst, *23.05.1983, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

11.10.2021 HRB 12075: **GPK Gesellschaft für medizinische Prävention und Kommunikation mbH, Ibbenbüren**, Gildestraße 75, 49479 Ibbenbüren. Bestellt als Geschäftsführer: Hortmann, Till, Ibbenbüren, *11.06.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

11.10.2021 HRB 10475: **BA.Rent GmbH, Ibbenbüren**, Gildestraße 75, 49479 Ibbenbüren. Bestellt als Geschäftsführer: Hortmann, Till, Ibbenbüren, *11.06.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Keine amtlichen Mitteilungen – Angaben ohne Gewähr

Küchen Kümper besteht seit 50 Jahren / Weichen für dritte Generation werden gestellt

Anfangs reichte eine Mini-Ausstellung

Von Tobias Vieth

LAGGENBECK. Der Ursprung war im heimischen Keller am Dornröschenweg in Laggenbeck. Guido Kümper war da noch ein kleines Kind, als sein Vater Manfred ab 1971 allmählich anfang, Küchen zu verkaufen. „Eine Küche in fünf Farben, das war der Anfang“, sagt Guido Kümper heute. Die Schränke standen im Keller, Verkaufsgespräche waren im heimischen Wohnzimmer.

Manfred Kümper, der vor neun Jahren starb, war eigentlich Schlosser und bei Keller in Lohn und Brot. Nebenbei hatte er mit einem Bekannten eine kleine Schmiede, machte hier und da mal ein Treppengeländer. Einen Gewerbeschein gab es, und entsprechend Kontakte in den Großhandel. Irgendwann sei die Frage gekommen: „Kannst du mir nicht eine Küche besorgen?“ Er konnte. Es sollte der Anfang des Unternehmens Küchen Kümper werden, das heute im Gewerbegebiet Auf der Lau an der Fuggerstraße residiert und 50 Jahre alt wird.

»Eine Küche in fünf Farben, das war der Anfang.«

Guido Kümper

Anfangs fuhr Manfred Kümper zweigleisig: Morgens arbeitete er bei Keller, nachmittags war das Küchengeschäft an der Reihe. Mitte der 70er baute er am Wohnhaus an, ein kleiner Ausstellungsraum mit acht bis zehn Küchen entstand. „Irgendwann konnten wir von den Küchen leben“, erinnert sich Guido Kümper. Folglich kündigte sein Vater Mitte der 80er bei Keller und richtete fortan nur noch Küchen ein.

Der Platz am Haus der Familie reichte da immer weniger. Im neu entstehenden Gewerbegebiet war Kümper 1992 einer der ersten, die bauten. 1997 wurde der Be-



Guido Kümper in seiner Küchenausstellung an der Fuggerstraße. Das Unternehmen gründete sich vor 50 Jahren – damals noch im Keller eines Wohnhauses. Foto: Tobias Vieth

trieb bereits erweitert. Heute gibt es auf dem rund 2000 Quadratmeter großen Grundstück neben einer Betriebsleiterwohnung rund 450 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Das reicht für rund 20 Musterküchen in der Ausstellung.

Sohn Guido Kümper, heute Inhaber des Betriebs, ist gelernter Tischler, seine Auslegung machte er ab 1986 bei Schemberg. Danach stieg bei dem Betrieb des Vaters als Küchenmonteur ein. 1995 und 1996 bildete er sich in Köln an der Möbelfachschule in Köln zum staatlich geprüften Einrichtungsberater für Küchenplanung fort. Seit 2002 gehört das Unternehmen in zweiter Generation Guido Kümper.

Mit acht festen Mitarbeitern – darunter ein Azubi – und drei Minijobbern ist Küchen Kümper derzeit unter-

wegs. Auch Guido Kümper spürt derzeit den grassierenden Fachkräftemangel. Es dürfte gerne ein Küchenmonteur mehr sein, erklärt er im Gespräch mit unserer Redaktion, um die Aufträge, die im Verkauf möglich sind, auch besser abwickeln zu können. „Es ist schwierig“, sagt Kümper über den Personalmarkt. Gelegentlich greift das Unternehmen auf Montagepartner zurück.

Insgesamt läuft das Geschäft gut. Vor allem in den vergangenen drei, vier Jahren beobachtet Kümper einen zunehmenden Trend zu hochwertigen, teilweise luxuriösen Kücheneinrichtungen. Die Pandemie war ein Treiber darüber hinaus. „Die Leute waren viel zu Hause und haben es sich dort schön gemacht“, sagt Kümper. Ein Beispiel dafür seien Armaturen wie der „Quoo-

ker“, die direkt am Hahn zum Beispiel kochendes Wasser liefern können. Er habe erst Zweifel gehabt, ob der Markt für ein derart hochpreisiges Gerät da ist. Doch es verkauft sich, besser als erwartet.

Grundsätzlich gelte bei der Küchenplanung aber: „Keine Planung ohne Budgetangabe.“ Denn die Ansprüche der Kunden seien sehr unterschiedlich. Wenn vorher klar ist, was gewünscht und gebraucht wird, hilft das sehr.

Spätestens seit Corona rückläufig war, schwand hingegen das Interesse am Kochstudio in der Firma. Seit den 2000er-Jahren hatte es dort regelmäßig Kochveranstaltungen gegeben mit etwa zwölf bis 18 Personen. Auch Gerätevorführungen waren ein Teil dessen. Von diesem Marketinginstrument verabschiedet sich Kü-

chen Kümper nun. „Wir kommen ohne zurecht“, sagt Guido Kümper. Für zwei oder drei Events im Jahr sei der Aufwand zu groß. Die Küche wird gespendet. Guido Kümper möchte sie an einen Kinder- und Jugendhilfeträger übergeben, der beim Hochwasser im Sommer starke Schäden erleiden musste.

Das Unternehmen Küchen Kümper stellt auch bereits die Weichen für die dritte Generation. Tochter Lea besucht derzeit, wie einst ihr Vater, die Möbelfachschule. Die heute 23-Jährige soll später in den Betrieb einsteigen. Beim vor knapp 30 Jahren gewählten Standort in Laggenbeck soll es bleiben. „Wir haben eine optimale Größe“, sagt Guido Kümper. Die Möglichkeiten des Standorts seien voll ausgenutzt. ■ tobias.vieth@ivz-aktuell.de

Mietwagen & Clubtours Alkemeyer e.K. übernimmt Personenbeförderung Kating

Alteingesessenes Familienunternehmen verkauft

-weiß- **RECKE.** Die allererste Mietwagen- und Taxikonze- sion in Recke wurde im Jahre 1976 an Traude Kating ausgestellt, die die Firma Taxi Kating dann – zehn Jahre später – an ihren Sohn Matthias Kating übergab. Dieser wiederum baute den Betrieb in den letzten Jahrzehnten zu einem mittelständischen Unternehmen mit zeitweise bis zu 80 Mitarbeitern sowie 40 Fahrzeugen aus. Seit dem 1. Oktober nun ist für Matthias Kating Schluss. „Nach 35 Jahren der Selbstständigkeit würde ich gerne in den Ruhestand gehen, mir Zeit für Anderes nehmen“, sagt der Unternehmer.

Es sei definitiv keine leichte Entscheidung gewesen, das Unternehmen aufzugeben, das man als Familie über die Jahre mit Hingabe aufgebaut habe. Doch umsonst soll die langjährige Arbeit nicht gewesen sein.

Da Bastian Kating, der 21-jährige Sohn, seine berufliche Laufbahn als Jurist geplant hat, suchte und fand die Familie eine andere Lösung für die Zukunft des Betriebes: Die Recker Firma Mietwagen & Clubtours Alkemeyer übernimmt die Firma Kating.

„Oberste Priorität bei den Vertragsverhandlungen hatte für uns, dass unsere Kunden auch weiterhin entsprechend bedient werden kön-



Aus zwei Firmen wird eine: Frank Alkemeyer (r.) übernimmt die Firma Kating. Matthias Kating freut sich auf den Ruhestand.

nen“, so Kating. „Ich habe Frank Alkemeyer zugesagt, auch im Anschluss an den Unternehmensübergang aktiv an der Weitergabe unse- ben, das man als Familie über die Jahre mit Hingabe aufgebaut habe. Doch umsonst soll die langjährige Arbeit nicht gewesen sein.

Da Bastian Kating, der 21-jährige Sohn, seine berufliche Laufbahn als Jurist geplant hat, suchte und fand die Familie eine andere Lösung für die Zukunft des Betriebes: Die Recker Firma Mietwagen & Clubtours Alkemeyer übernimmt die Firma Kating. „Oberste Priorität bei den Vertragsverhandlungen hatte für uns, dass unsere Kunden auch weiterhin entsprechend bedient werden kön-

nen“, so Kating. „Ich habe Frank Alkemeyer zugesagt, auch im Anschluss an den Unternehmensübergang aktiv an der Weitergabe unse- ben, das man als Familie über die Jahre mit Hingabe aufgebaut habe. Doch umsonst soll die langjährige Arbeit nicht gewesen sein.

Mit der Übernahme des Familienunternehmens, das sich in den vergangenen Jahren zunehmend auf Krankenfahrten sowie den Limousinenservice speziali- siert hatte, wird Frank Alkemeyer in Zukunft sämtliche Bereiche der Personenbeförderung abdecken können. Ob Bus, Taxi, Wohnmobil oder eben die komfortable Reiselimousine – der umfangreiche und moderne Fuhrpark des Unternehmens Mietwagen & Clubtours Alkemeyer werde keine Wünsche offenlassen.

„Den Kunden können nun noch mehr Möglichkeiten geboten werden, als unter meiner Führung“, so Kating. Auch dem Personal habe man bei dem Unternehmensübergang gerecht werden wollen. So wurde es ausnahmslos allen Angestellten ermöglicht, zu gleichen Kon- ditionen im neuen Unter- nehmen unter Führung von Frank Alkemeyer weiterzu- arbeiten. „Ich bin mir sicher, dass Frank und sein Team unsere Kunden und das Per- sonal in gleicher, vielleicht sogar besserer Weise zufrie- denstellen werden“, so Mat- thias Kating.

Und so fällt es ihm gar nicht so schwer, auch den letzten Autoschlüssel an seinen Nachfolger zu überge- ben. Am Ende, so Kating, sei- en es doch die schönen Erin-



Der Fuhrpark des Unternehmens Alkemeyer wächst durch die Betriebsübernahme nochmals deutlich an. Fotos: Heinrich Weßling

nerungen aus den insgesam- 45 Jahren, die ihm bleiben. „Ich wünsche Frank Alke- meyer für die Zukunft wei- terhin viel Erfolg“.

„Aktuell laufen die nötigen Umstrukturierungen auf Hochtouren“, sagt der 47- jährige Frank Alkemeyer, der seit 1996 im Taxi-, Miet- wagen- und Bus-Gewerbe tätig ist und sein Unterneh- men seither erfolgreich auf- gebaut hat. „Mit der Über- nahme des Fuhrparks der Firma Kating zählt unser Fuhrpark demnächst rund 60 Fahrzeuge. Dabei wollen wir die Schwerpunkte im Bereich Krankenfahrten, Rollstuhltransporte, Schüler- beförderungen und Clubtou- ren weiter ausbauen.“ Neu komme jetzt der Limousi- nentransport hinzu. Das Un-

tenahme habe zurzeit rund 70 Mitarbeiter, die sowohl in Teilzeit wie auch in Vollzeit beschäftigt sind. Zwei Büro- kräfte und zwei Disponenten unterstützen den Chef und stellen geordnete Abläufe si- cher.

Natürlich wird auch gro- ßer Wert auf den einwand- freien Zustand aller Fahrzeu- ge gelegt: „Unsere Hauswerk- statt liegt direkt vor unserer Tür, sodass unsere Fahrzeuge jeden Tag kundengerecht ge- wartet auf Reise gehen kön- nen.“

Neben den genannten Be- triebsschwerpunkten gehö- ren übrigens auch Wohnmo- bilhandel und -vermietung zum Geschäftsfeld des Un- ternehmens Frank Alkemey- er. Neu ist ab 2022 die Haus- bootvermietung.

Kreis
Steinfurt

Nachrichten

333 441 Personen sind komplett geimpft

-hen/ks- **KREIS STEINFURT.** Mit 27 (Vortag: 40) Neuinfektionen in 24 Stunden (Stand 13. Oktober, 18.30 Uhr) lag die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt bei 20 310 (20 283). Die aktuelle Sieben-Tage-Inzidenz des RKI liegt im Kreis bei 53,5 (52,7). Die aktuelle Hospitalisierungsrate liegt im Kreis bei 2 (2). Exakt 19 655 (19 627) Menschen sind inzwischen wieder gesund. Todesfälle nachweislich infizierter gibt es im Kreis 335 (335). Aktuell befinden sich 320 (321) Infizierte in der Isolierung.
► Hier sind Menschen nach Tests nachweislich infiziert: Altenberge: 9 Personen (8); Emsdetten: 18 (19); Greven: 10 (14); Hopsten: 7 (7); Hörs-

tel: 13 (12); Horstmar: 1 (1); Ibbenbüren: 14 (14); Ladbergen: 2 (2); Laer: 8 (8); Lengerich: 17 (18); Lienen: 2 (2); Lotte: 10 (10); Metelen: 1 (1); Mettingen: 2 (2); Neuenkirchen: 20 (23); Nordwalde: 8 (9); Ochtrup: 15 (13); Recke: 4 (3); Rheine: 89 (86); Saerbeck: 3 (3); Steinfurt: 27 (30); Tecklenburg: 2 (2); Westerkappeln: 4 (2); Wettlingen: 34 (32).
► 333 441 Personen sind im Kreis bisher vollständig geimpft, 10 462 haben eine Auffrischung erhalten.
► Von den 12 bis 17-Jährigen sind 55,42 % inzwischen vollständig geimpft worden. Von den 18 bis 59-Jährigen sind 85,29 % vollständig geimpft. Von den über 60-Jährigen sind 88,99 % vollständig geimpft.

Buch über Heuerleute in 10. Auflage

KREIS STEINFURT. Der Historiker Dr. Helmut Lensing (Greven) hat gemeinsam mit dem Hoferben und pensionierten Schullektor Bernd Robben ein Buch über das regionale Heuerlingswesen verfasst. In ihrem Werk befassen sich die beiden Autoren mit der Entstehung des Heuerlingswesens, dem Landhunger der komplett von den Bauern abhängigen Heuerlinge, die

sie zur Siedlung in Heide und Moor trieb, und ihren Versuchen, ihren karglichen Lebensunterhalt am Rande der bäuerlichen Gesellschaft durch die Leinenherstellung, den Töddenhandel, als Hollandgänger oder durch vielerlei Nebentätigkeiten zu verbessern. Auch die massenhafte Auswanderung der ländlichen Unterschicht bleibt nicht unerwähnt. Das Werk von Lensing und Robben ist nun in der 10. Auflage wieder zu erwerben.

| ISBN 978-3-9818393-1-9 Über die Wandlung der ärmlichen Heuerlingskotten zu individuellen Traumhäusern veröffentlichen die Autoren ein Werk unter dem Titel „Heuerhäuser im Wandel“ (ISBN 1 978-3-9818393-2-6)

Firma aus Ladbergen im Wettbewerb

KREIS STEINFURT. Gründerszene NRW: Zehn junge Unternehmen haben sich unter rund 140 Bewerbern durchgesetzt und sind in das Finale des Gründerpreises eingezogen (Preisgeld insgesamt 60 000 Euro). Der von der NRW.BANK und dem NRW-Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie initiierte Wettbewerb gehört zu den höchstdotierten Gründerpreisen in Deutschland. Aus dem Kreis Steinfurt ist die supacGI GmbH (Ladbergen) dabei. Das Unternehmen erstellt mittels 3D-Computergrafik aus vorliegenden digitalen Produktionsdaten hochwertigen, digitalen

Content. Die präzise Visualisierung von Prozessen oder Produkten spart Kosten und beschleunigt Prozesse. Auch in der Forschung hat das Unternehmen Anklang gefunden: In einer wissenschaftlichen Kooperation unterstützt das Team das Fraunhofer Institut IKTS mithilfe synthetischer Bilddaten dabei, ein hochmodernes Deep Neural Network auf die Erkennung von Nanopartikeln zu trainieren. Firmengründer ist Matthias Reitz. Die Unternehmenskultur basiert auf einer Work-Life-Balance und umweltbewusstem Handeln. Siegerehrung ist am Montag, 29. November, in Düsseldorf.

Hilfe und Beratung im Pflegerecht

KREIS STEINFURT. Ab sofort bietet die Verbraucherzentrale NRW auch am kreisweit zuständigen Standort in Rheine eine anbieterunabhängige rechtliche Beratung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber Pflegekassen, Pflegediensten und -heimen an. Wenn etwa ein Pflegegrad nicht bewilligt wird, der Pflegedienst Leistungen abrechnet, die nicht vereinbart wurden

oder wenn das Pflegeheim unerwartet Preiserhöhungen ankündigt, finden Betroffene hier fachlichen Rat und rechtliche Hilfe im Konfliktfall. Nähere Auskünfte zur Pflegerechtsberatung sowie zu Kosten, nötigen Unterlagen und möglichen Terminen erteilt die Beratungsstelle Rheine der Verbraucherzentrale NRW.
| Kontakt unter 0 59 71 86 97 00 1
www.verbraucherzentrale.nrw/pflegerechtsberatung

Redaktion Kreis Steinfurt
Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de



Häcksler auf allen Feldern – Große Schlepper auf allen Straßen

Sie sind überall in diesen Tagen... Die Mais-Ernte ist in vollem Gange. Und überall im Kreis Steinfurt sind die riesig-breiten Erntemaschinen sowie die Trecker-Gespanne unterwegs. Und: Sie sind langsam, sie sind groß. Vorsicht beim Autofahren ist also geboten! Einige interessante Zahlen, Daten und Fakten zur Mais-Ernte im Kreis Steinfurt hat Dorothee Gerleve-Oster (Geschäftsführerin, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle ST, Saerbeck) auf Anfrage zusammengestellt. Es gibt im

Kreis 2791 landwirtschaftliche Betriebe (Zählung aus 2020). 1632 Bauern bauen Silomais an, 805 produzieren Körnermais. Da manche Landwirte beide Arten anbauen, liegt die Zahl der Mais-Betriebe insgesamt bei rund 2000. Es werden 100 721 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche im Kreis ST bewirtschaftet, auf 13 164 Hektar davon wird Körnermais (Ertrag etwa zehn Tonnen pro Hektar) produziert, auf 26 639 Hektar gibt es Silomais-Anbau (45-50 Tonnen pro Hektar). Die

Gesamt-Fläche für Mais-Anbau im Kreis beträgt 39 803 Hektar – das ist so viel, wie die drei Städte Rheine, Ibbenbüren und Greven zusammen an Fläche haben. Im Kreis Steinfurt spielt bekanntlich die Tierhaltung eine große Rolle. Mais ist eine sehr gute Futterpflanze für Rinder, Schweine sowie Geflügel. Ein kleiner Teil der Ernte geht in Biogasanlagen. Silomais wird primär als Rindviehfutter verwertet, Körnermais und CCM-Mais (Corn-Crob-Mix; Spindel und Körner des

Maiskolbens werden verwertet) dienen als Schweine- und Geflügelfutter. Da viele Landwirte wegen der aktuell nicht kostendeckenden Schweinepreise ihre Tierbestände verringern, ist zu erwarten, dass mehr Körnermais geerntet wird, da der sich leichter verkaufen lässt. Die Silomaisernte, die schon Mitte September begonnen hat, ist bald schon abgeschlossen. Die Ernte als Körnermais/CCM fängt jetzt an und zieht sich noch bis in den November.
Foto: Peter Henrichmann-Roock/Archiv

Die Rheinenserin Nayla Doumat (38) führt den Kreisverband Donum Vitae

Viel mehr als nur Beratung

-ew- **KREIS STEINFURT.** Der Donum vitae Kreisverband Steinfurt hat eine neue Vorsitzende. Kürzlich wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Nayla Doumat an die Vereinsspitze. Sie folgt auf Dr. Elisabeth Heywinkel, die das Amt nach drei Jahren an ihre 38-jährige Nachfolgerin weitergab.

Nayla Doumat engagiert sich schon seit 2016 bei Donum vitae. Die gebürtige Libanesin hat in Beirut und Paris Wirtschaft und Politik studiert. 2009 heiratete sie einen Rheinenser, bekam zwei Kinder und wirkt seit vielen Jahren ehrenamtlich in Arbeitskreisen zur Betreuung und Integration von Flüchtlingen mit. Elisabeth Heywinkel würdigte Doumats große Empathie, aber auch die Tatsache, dass ihre Nachfolgerin Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Arabisch spricht, wertete die scheidende Vorsitzende als wertvolle Hilfe für die Arbeit

in der Beratungsstelle. Sowohl Heywinkel als auch deren Vorgängerin Resi Overesch werden Doumat im Vorstand des Donum vitae Kreisverbandes Steinfurt tatkräftig unterstützen, versprochen sie im Anschluss an die Wahl.

Nach zweijähriger Pause – vergangenes Jahr fiel die Mitgliederversammlung Corona bedingt aus – war der Vereinsstatistik klar zu entnehmen: Der Bedarf an Beratung rund um das Thema Schwangerschaft bleibt stabil, trotz geringer Einbrüche während der Coronazeit.

Gefragt ist nach wie vor Beratung im Anschluss an eine Pränataldiagnostik (Untersuchung des ungeborenen Kindes) oder nach einem Nipt-Test (Mittels einer Blutprobe der Mutter kann mit hoher Wahrscheinlichkeit festgestellt werden, ob beim ungeborenen Kind bestimmte Chromosom-Störungen vorliegen). Gleichzeitig hat sich die Art der Beratung gravie-

rend verändert. Neben den direkten Gesprächen kommunizieren die Sozialarbeiterinnen Maria Bögge und Insa Richter mehr als je zuvor via Telefon und Video mit den Frauen, deren Partnern und Familien. Neben der Beratung sollen ab Mitte November auch wieder die begleitenden Hilfen aktiviert werden. Das Café Miteinander, ein leicht zu erreichendes Angebot für junge Mütter mit Kindern, wird in Zusammenarbeit mit Jugendfamilienbildungsstätte (FBS) ins Leben gerufen. Und ganz oben auf der To-Do-Liste stehen die Aktualisierung der Homepage des Kreisverbandes sowie der Aufbau der Präsentation in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram. „Donum vitae ist viel mehr als nur Beratung bei Schwangerschaftsabbruch“, gibt sich die neue Vorsitzende kämpferisch. Zentrale Themen seien längst

auch Sexuaufklärung in Schulen, Verhütungsberatung sowie Kinderwunschberatung.

Noch in der Findungsphase ist der Kreisverband, was die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Vereinsbestehen betrifft. Man werde die Chance jedoch auf jeden Fall nutzen, die Schwerpunktthemen in die Öffentlichkeit zu tragen und zu diskutieren, waren sich die Mitglieder einig.

Die Wahl des Vorstands verlief bei allen zu besetzenden Posten einstimmig: Zur Vorsitzenden wurde Nayla Doumat gewählt, ihre Stellvertreter bleiben Elsbeth van Schoonhoven und Michael Lucas. Dr. Elisabeth Heywinkel und Resi Overesch sowie Anne Wolters werden im erweiterten Vorstand mitarbeiten. Zu Kassenprüfern wurden Christel Brachmann und Gerlinde Achterkamp gewählt.

| Weitere Infos unter:
www.donumvitae-rheine.de



Der Vorstand des Donum vitae Kreisverbandes Steinfurt: Resi Overesch, Elsbeth van Schoonhoven, Nayla Doumat, Dr. Elisabeth Heywinkel, Michael Lucas, Hildegard Lange (Ehrenvorsitzende) und Anne Wolters (v.l.).
Foto: Elisabeth Willers

Der Ersatzbau am Berufskolleg in Rheine soll zügig realisiert werden

Die CDU-Kreistagsfraktion drängt zur Eile

KREIS STEINFURT. Die CDU-Kreistagsfraktion möchte den nach ihrer Meinung dringend notwendigen Ersatzbau am Berufskolleg Rheine zügig realisieren.

Ein entsprechender Antrag an die Kreisverwaltung sieht vor, dass die notwendigen

Ressourcen zeitnah eingeplant und nicht in die Jahre 2024 und folgende verschoben werden, wie im Schulbauprogramm des Kreises skizziert ist.

„Eine qualitativ hochwertige Schulbildung ist für viele Familien ein entscheidender

Standortfaktor. Damit die Schulen im Kreis Steinfurt hier auch in Zukunft gut ausgestattet sind, bedarf es einer entsprechenden modernen Ausstattung. Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sehen wir es als notwendig an, den Ersatzbau am

Berufskolleg Rheine schnell zu realisieren und nicht erst in einigen Jahren“, begründet Karl Kösters, Vorsitzender im Ausschuss für Wirtschaft, Bauen, Verkehr, Wohnen und Digitales, nun in einer Presseinfo den Antrag der CDU-Fraktion.

Vortrag über Palliativmedizin

KREIS STEINFURT. Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs lädt ein zu einem Vortrag über Palliativmedizin. Ziel der Behandlung ist hier eine Verbesserung der Lebensqualität schwer erkrankter Patienten, bei denen Heilung nicht mehr möglich ist. Der Palliativmediziner Johannes Eising wird einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Palliativmedizin verschaffen. Der Vortrag ist am Montag, 18. Oktober, um 19 Uhr im Schulungsraum der Eschendorf-Apotheke, Osnabrücker Straße 227, obere Etage, in Rheine (barrierefrei). | www.prostata-selbsthilfe-rheine.de

Online-Vortrag Kommunikation

KREIS STEINFURT. Am Donnerstag, 28. Oktober, lädt die Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zu einem Online-Vortrag über „menschliche Kommunikation in einer zunehmend digitalisierten Welt“ mit Kommunikationswissenschaftlerin Doris Ulmke ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Die Kosten betragen fünf Euro. | Infos/Anmeldung sarah-raffler@ekvw.de, 0 25 51 14 41 8

Natur im Mittelpunkt

KREIS STEINFURT. „Perspektiven der Natur“ gibt es zurzeit im Museum Kloster Bentlage in Rheine zu sehen. Dies ist der Titel einer kleinen, aber spannenden Ausstellung im Kreuzgang des Museums. Präsentiert werden Landschaftsbilder, Stillleben und Interieurs aus vier Jahrhunderten, die eines gemeinsam haben: Sie zeigen, wie Künstler die Natur gesehen und dargestellt haben. Am kommenden Sonntag, 17. Oktober steht die Ausstellungskuratorin Christiane Kerrutt von 14 bis 17 Uhr im Museum für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Zur vollen Stunde, also um 14, 15 und 16 Uhr wird es kurze Führungen zu den Gemälden geben.

Nachrichten

Schonende Rasur für die Haut

Wer sich bei der täglichen Pflege der Gesichtsbehaarung für eine Trockenrasur entscheidet, spart Zeit und hat wenig Aufwand. Weiterer Vorteil im Gegensatz zur Nassrasur: Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Dennoch kann die Haut auch hier in Mitteleidenschaft gezogen werden. Haben die Messer des Rasierers eine mindere Qualität, könne das bei empfindlicher Haut zu Reizungen führen, warnt der

Tüv Süd. Vor der Rasur sollte das Gesicht gründlich mit warmem Wasser gereinigt und abgetrocknet werden. Dadurch werden ältere Haut- und Schmutzpartikel entfernt, die sonst später in offene Stellen eindringen und dadurch Entzündungen hervorrufen können. Bei der Rasur wird gleichmäßig und mit möglichst wenig Druck gearbeitet. Vermeiden sollte man, zu oft über die gleichen Stellen zu gehen. (dpa)



Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Foto: dpa

Leitungen vor Frost schützen

Wasserleitungsschäden sind teuer – und oft ist die Ursache Frost. Kritisch sind vor allem Rohre in unbeheizten Bereichen wie dem Dachboden oder Außenwänden, sagt das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung (IFS). Hierbei gilt es zu prüfen: Werden diese Bereiche durch die angrenzenden Räume ausreichend erwärmt? Eventuell sollten die Leitungen hier entfernt oder die Heizungsinstallation erweitert werden. Auch eine Rohrbegleitheizung kann helfen, bei der ein Kabel direkt am Rohr befestigt wird. Manchmal ergeben sich Schwachstellen durch Veränderungen im Haus auch unerwartet. Zum Beispiel kann die effizientere neue

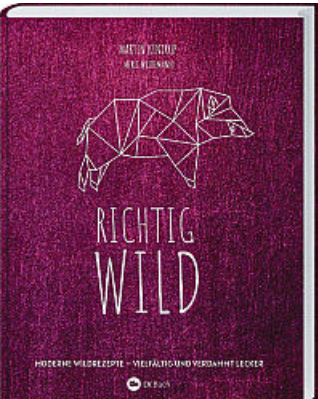
Heizung Nebenwirkungen haben: Durch weniger Wärmeverluste muss womöglich nun der Heizungsraum beheizt werden. Auch ein neues Dachfenster wirkt sich auf die Temperaturen im Haus aus. Oder ein Kind ist ausgezogen, und das leerstehende Zimmer wird nicht mehr beheizt. Generell gilt: Wer etwa während eines Winterurlaubs länger abwesend ist, sollte die Beheizung im Haus auf keinen Fall herunterfahren. Die Einstellung am Thermostat bis zum Frostschutzzeichen reicht hierfür entgegen mancher Annahme nicht aus. Denn die schützt lediglich den Heizkörper vor dem Zufrieren, nicht aber die Rohre an heiklen Stellen. (dpa)

Gelesen

Neues Wildkochbuch von Martin Kintrup

Wild mal anders

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, steht in vielen Küchen wieder Wild auf dem Speiseplan. Wie vielfältig dieses zubereitet werden kann, zeigt der Münsteraner Martin Kintrup in seinem neuen Kochbuch. Seinem Anspruch, „moderne“ Wildrezepte zu liefern, wird er dabei durchaus gerecht. Wildschweinsteaks in Kafseekruste, Hirschlasagne mit Wirsing oder Wildsuppe „Vietnam Style“ sind keine Standardwildgerichte. Sie sind aber allemal einen Versuch wert. Wer nicht ganz so experimentierfreudig ist, findet Rezepte für Wildrouladen mit Schupfnudeln und Hirschgulasch mit Steinpilzen. Kintrup liefert auf 160 Seiten nicht nur die Rezepte für Wildschwein, Reh und Hirsch, Hasen und Kaninchen sowie Wildgeflügel, sondern stellt vor jedes Kapitel auch eine kleine Warenkunde inklusive der Kerntemperaturen für kurz gebratene Stücke. Und der Hinweis darauf, dass Wild das Fleisch mit der besten Ökobilanz ist – da es keine industrialisierte Massentierhaltung gibt –, fehlt na-



türlich auch nicht. Wer gerne ein ganzes Wildmenü für Gäste zaubern möchte, erhält dafür nicht nur die Rezepte für Vor- und Nachspeise, sondern auch einen kleinen Fahrplan, wie das Menü zeitlich zu organisieren ist, so dass möglichst wenig Stress entsteht, dafür aber viel Zeit für die Gäste bleibt. So empfiehlt Kintrup als Vorspeise für Hasenrücken in Blätterteig Crostini mit Brie, Roten Beten und Balsamico-Zwiebeln. Und zum Abschluss gibt es geistige Mascarpone-Nocken. ■ Martin Kintrup: Richtig Wild. Moderne Wildrezepte – vielfältig und verdammt lecker. LV.Buch im Landwirtschaftsverlag, Münster. 160 Seiten, Hardcover, 29 Euro

Tränende Augen haben meist harmlose Ursachen

Geplatzte Adern oder etwas Staub

Das Auge ist rot, es trânt: Deshalb gleich in die Arztpraxis? Nicht unbedingt. Es kann auch ganz harmlos sein. „Mitunter kommt es vor, dass ein kleines Blutgefäß in der Bindehaut platzt und eine Blutung an der Augenoberfläche auftritt“, sagt der Essener Augenarzt Ludger Wollring. Das sieht oft beunruhigend aus, ist aber zu meist harmlos.

Auch ein Staubkörnchen, das ins Auge geraten ist, kann zu einer Rötung der Bindehaut führen. Die lässt aber in aller Regel schnell wieder nach. „Dauern die Beschwerden länger als ein bis zwei Tage an, sollte auf jeden Fall eine augenärztliche Untersuchung Klarheit über die Ursache schaffen“, rät Wollring.

► **Ist die Rötung gefährlich?** Manchmal rühren die Beschwerden daher, dass dem Auge Tränenflüssigkeit fehlt. Die Folge: Die Augenoberfläche ist gereizt und rötet sich. Ein rotes Auge kann aber etwa auch mit einer Allergie oder mit einer Infektion durch Viren oder Bakterien einhergehen.

Entzündet sich die mittlere Augenhaut (Uvea), hat dies ebenfalls oft eine Rötung des Auges zur Folge. „Unbehandelt kann eine solche Uveitis zu Sehbehinderung oder im schlimmsten Fall sogar zur Erblindung führen“, sagt Wollring, der Sprecher des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands ist.

Er betont: Nur ein Facharzt könne mit einer Untersuchung ausloten, ob eine andauernde Rötung des Auges gefährlich ist oder nicht.

► **Entzündungen an Hornhaut oder Bindehaut:** Weitere mögliche Erklärungen für ein rotes Auge sind eine Bindehaut- oder eine Hornhautentzündung. Eine Bindehautentzündung bringt typischerweise verstärkten



Augenreizungen können viele Auslöser haben: Manchmal steckt auch nur ein Staubkörnchen dahinter.

Foto: dpa

Tränenfluss und Juckreiz mit sich.

„Eine Hornhautentzündung ist dagegen oft sehr schmerzhaft“, sagt Prof. Philipp Steven vom Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln. Bei einer Hornhautentzündung kann es dazu kommen, dass das Sehvermögen eingeschränkt ist. Weitere mögliche Anzeichen für eine Hornhautentzündung können ein „Brennen“ sowie das Gefühl sein, einen Fremdkörper im Auge zu haben. Wer den Verdacht auf eine Hornhaut- oder eine Bindehautentzündung hat, sollte möglichst rasch die Augen untersuchen lassen.

► **Vorsicht mit Teebeutel-Selbstbehandlung:** Keinesfalls sollten Betroffene die Beschwerden auf eigene Faust bekämpfen. Ein weit verbreitetes Hausmittel, nämlich das Auflegen feuchter Teebeutel mit Kamillenblüten auf geschlossene Augenlider, ist laut Wollring überhaupt nicht ratsam. „Das kann die Beschwerden verstärken“, sagt der Augenarzt. Zudem reagierten manche Patienten darauf allergisch.

► **Sind Augenentzündungen ansteckend?** „Das kommt darauf an“, sagt Philipp Steven, der auch Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ist. Sind Viren oder Bakterien Auslöser der Binde- oder Hornhautentzündung, dann ist auch ein Ansteckungsrisiko gegeben. Erkrankte sollten genau auf Hygiene achten und sich beispielsweise nicht die Hände an einem Handtuch abtrocknen, das auch andere nutzen.

„Keine Ansteckungsgefahr besteht, wenn eine Pollenallergie die Ursache für die Entzündung ist“, sagt Wollring. Gleiches gilt für eine Uveitis, die etwa im Rahmen einer rheumatischen Erkrankung auftreten kann – sie ist nicht ansteckend.

► **Hinweise zur Behandlung:** Wie die Augenentzündung behandelt wird, hängt von der Ursache ab. „Harmlose Infekte gehen von allein wieder weg“, so Steven. Falls zur Linderung der Beschwerden Augentropfen oder -salben angewendet werden, sollten sie konservierungsmittelfrei sein. Der Grund: „Bei Konservierungsmitteln besteht die Gefahr, dass sie das Auge schädigen.“

Cortisonhaltige Präparate zur Behandlung von Augenentzündungen sollten möglichst nicht zum Zuge kommen.

Cortison kann bei einer längeren Einnahme zu einem Anstieg des Augeninnendrucks führen – mit dem Risiko, dass der Sehnerv Schaden davonträgt. Bei gravierenden Entzündungen können gegebenenfalls auch Antibiotika helfen.

Die Dauer der Beschwerden hängt ebenfalls vom Auslöser ab, jedoch auch von der Behandlung. Ein bakterieller Infekt dauere im Schnitt oft zwischen drei und fünf Tage, ein viraler Infekt mehrere Wochen und länger, sagt Steven. Steckt eine Allergie hinter der Entzündung, können Wochen bis Monate vergehen, bis alles ausgeheilt ist.

Bildschirmarbeit und Lesen können ein Austrocknen der Augenoberfläche begünstigen und die Entzündung eher verstärken. (dpa)

Ohne Recycling gehen wertvolle Rohstoffe verloren

Massen von Elektroschrott

Angesichts einer immer weiter steigenden Masse an kaputten und ungenutzten Elektrogeräten appellieren Umweltschützer an Verbraucher. Sie sollen ausgemusterte Elektrogeräte reparieren oder recyceln lassen, hieß es zum internationalen Tag des Elektroschrotts („International E-Waste-Day“).

Laut Schätzungen wird die Masse des jährlich anfallenden Elektroschrotts im Jahr 2021 mit 57,4 Millionen Tonnen einen Höchstwert erreichen. Umweltschützer des Brüsseler WEEE-Forums („Waste of Electrical and Electronic Equipment“) zufolge übersteige die Masse ausrangierter Kühlschränke, Monitore und Handys damit sogar das Gewicht der Chinesischen Mauer.

2019 kamen laut des von der Universität der Vereinten Nationen mitverfassten „Global E-Waste Monitor 2020“ 53,6 Millionen Tonnen



Angesichts einer immer weiter steigenden Masse an kaputten und ungenutzten Elektrogeräten appellieren Umweltschützer an Verbraucher, diese zu reparieren oder zu recyceln.

Foto: dpa

Elektroschrott zusammen, was ein Wachstum von 21 Prozent innerhalb von fünf Jahren bedeutet.

Das Problem sei jedoch nicht nur die Masse, sondern auch, wie mit ihr umgegangen wird. Nach Berechnungen der UN-Experten wurden 2019 nur 17,4 Prozent des produzierten E-Schrotts

eingesammelt und recycelt. Viele kostbare Rohstoffe seien stattdessen verbrannt worden oder auf Müllkippen gelandet. Gefährliche Stoffe wie Quecksilber würden zur Gefahr für Mensch und Umwelt.

Zudem gibt es noch einen weiteren Umweltaspekt: „Solange die Bürger ihre ge-

brauchte, kaputte Ausrüstung nicht zurückgeben, verkaufen oder spenden, müssen wir weiterhin völlig neue Materialien abbauen, die große Umweltschäden verursachen“, teilte Pascal Leroy mit, Direktor des WEEE-Forums und Veranstalter des „International E-Waste Days“. (dpa)

Buchstabieren mit den Händen

Taubblinde Menschen nutzen ihren Tastsinn, um sich zu verständigen. Dabei hilft ihnen unter anderem das Lorm-Alphabet. Dadurch lassen sich Wörter und Sätze mit Berührungen in die Handfläche buchstabieren.

Die Daumeninnenfläche von der Fingerkuppe kurz

zur Hand hin zu streichen, steht beispielsweise für den Buchstaben „T“. Ein Tipp auf die Ringfingerspitze steht für „O“, kurzes Antippen der Handfläche direkt unter dem kleinen Finger steht für das „M“. So hat jeder Buchstabe und Solaute ein Streich-

Muster oder eine Stelle, an der man die Hand antippt.

Mit Hilfe des Lorm-Alphabets kann man einem taubblinden Menschen etwas in die Hand buchstabieren und sich auch selbst in die Hand buchstabieren lassen.

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband bietet auf seiner Website (dbsv.org) eine übersichtliche Darstellung des Lorm-

Alphabets samt Erklärvideo an. Das Schema kann man sich auch ausdrucken.

Taubblinde Menschen müssen im Alltag ohne die Hauptsinne des Sehens und Hörens auskommen, wodurch sie viel weniger ausgleichen können als ein Mensch, dem „nur“ einer dieser Sinne fehlt, erklärt der

Verband. Alltägliche Aufgaben wie der Einkauf oder Arztbesuch sind ohne Unterstützung unlösbar Probleme.

In Deutschland leben nach Angaben des Deutschen Taubblindengerichts schätzungsweise 10 000 hörschbehinderte oder taubblinde Menschen. (dpa)

NOTDIENSTE

Notdienste

Feuerwehr und Rettungsdienst ☎ 112
Polizei ☎ 110
Krankentransport im Kreis Steinfurt ☎ 0 59 71 / 1 92 22
Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren ☎ 0 54 51 / 942 90
Polizeiwache Ibbenbüren ☎ 0 54 51 / 59 10
Polizeiwache Lengerich ☎ 0 54 81 / 9 33 70
Polizeiwache Rheine ☎ 0 59 71 / 93 80
Kinder- und Jugendschutzstelle in Hörstel ☎ 0 54 59 / 983 60
Frauenhaus Rheine ☎ 0 59 71 / 1 27 93
Giftnotruf Bonn ☎ 0 22 8 / 1 92 40

Ärztlicher Dienst

Notfalldienst, niedergelassener Ärzte in Westfalen-Lippe: ☎ 116 117 (kostenlos). Die allgemeine Notfallpraxis ist am Klinikum Ibbenbüren, Große Straße 41, sie kann ohne Anmeldung aufgesucht werden, geöffnet freitags von 13 bis 20 Uhr

Zahnarzt

Zahnärztlicher Notdienst, außerhalb der Sprechstunden ☎ 01805/986700 (14 ct/min, Festnetz, mobil abweichend)

Kleintiere

Kleintierärztlicher Notdienst, die diensthabende Praxis ist unter ☎ 0 25 71/ 93 10 88 zu erfragen, oder über die Internetseite der Tierärztekammer: www.tieraerztekammer-wl.de

Apotheken

Der Apotheken-Notdienst, ist unter ☎ 0800 00 22 8 33 (kostenlos), mobil 22 8 33 (69 ct./min) zu erfragen.
Dienst haben heute:
Engel-Apotheke, Mettingen, Markt 4, ☎ 05452/ 93100
Antonius-Apotheke, Georgsmarienhütte, Sutthausen Straße, ☎ 05401/ 839233
Vita Apotheke-Pagenstecherstraße, Osnabrück, Pagenstecherstraße 133, ☎ 0541/ 80019001
Adler-Apotheke, Greven, Königstraße 4, ☎ 02571/ 2154



HUBERTUSMESSE: Nach langer Pause wird am Sonntag, 17. Oktober, um 10.30 Uhr in der St. Michael-Kirche in Ibbenbüren-Bockraden wieder eine Hubertusmesse zu Ehren der Schöpfung Gottes und zur Erinnerung an den Hl. Hubertus, den Schutzpatron der Jäger, gefeiert. Klangvoll begleitet wird der Gottesdienst von den Bläsern des Parforcehornkreises Münsterland (Foto). Die traditionellen Melodien auf dem Parforcehorn und die mit Attributen der Natur und der Jagd geschmückte Kirche werde eine besondere Atmosphäre schaffen, heißt es in einer Mitteilung. Zu diesem Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder und Interessierte eingeladen. Bei entsprechendem Wetter ist nach der Messe auf dem Kirchplatz noch ein kleines Konzert mit jagdlichen Melodien.

HEUTE IN DER REGION

Ibbenbüren

GRUPPEN UND VEREINE

Mauritius-Schützenbruderschaft, Püsselbüren: Die Vorbereitung zur Mitgliederversammlung ist im Alten Gasthaus Wulf um 20 Uhr.

AUSSTELLUNG

Ton Schulten – Emotion in Farben und Licht: Arbeiten von Ton Schulten im Kunsthaus Alte Honigfabrik, Klosterstraße 21 in Ibbenbüren, Gezeigt werden Originale und Siebdrucke. Die Ausstellung ist geöffnet von 16 bis 19 Uhr.

MUSIK

Das Leben ist ein Chanson: Ein Abend mit französischen Chansons und poetischen Texten im Kultursaal des Kulturhauses, Oststraße um 19 Uhr.

SONSTIGES

Die Stadtbücherei Ibbenbüren ist geöffnet, von 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, entlehene Medien können über die Außenrückgabe zurückgegeben werden von 8 bis 18 Uhr.

SkF-Sozialkaufhaus, Möbel: Der Verkauf von Möbeln im Sozialkaufhaus, Klosterstraße 21, ist von 8.30 bis 16 Uhr.

Die Suppenküche Ibbenbüren im Sozialkaufhaus, Klosterstraße 21, ist geöffnet. Es gibt eine warme Mahlzeit zum Mitnehmen von 11 bis 13 Uhr.

Repair-Mobil: Ehrenamtliche Mitarbeiter übernehmen in ganz Ibbenbüren Kleinstreparaturen im Haushalt, Anmeldungen unter ☎ 0 54 51/ 96 44 11, von 10 bis 17 Uhr.

Mettingen

GRUPPEN UND VEREINE

Schützenverein Wiehe-Höveringhausen: Die Schießgruppen üben im Schießstand Wiehe-Höveringhausen. Wer nicht schießen möchte ist ebenfalls eingeladen einen geselligen Abend mit anderen Vereinsmitgliedern zu verbringen, ab 20 Uhr.

AUSSTELLUNG

Hobo-Station: Die Ausstellung der Kreativ-Werkstatt am alten Bahnhof, Recker Straße 141, ist wieder geöffnet. Gezeigt werden unter anderem Kunst mit der Kettensäge, gedrechselte Kugelschreiber, Betonarbeiten und Schmuck. Öffnungszeiten, Eintritt ist frei, von 9 bis 18 Uhr.

Draiflessen Collection: Im Museum sind die Ausstellungen: „Stay Healthy“ (Kabinettausstellung) sowie die Präsentation „Hohe Schneiderkunst“, zu besichtigen. Es gelten die 3-G-Regeln, eine Anmeldung, gerne auch kurzfristig, ist empfehlenswert unter ☎ 0 54 52/ 91 68 35 00. Öffnungszeiten sind von 11 bis 17 Uhr.

Westerkappeln

GRUPPEN UND VEREINE

DRK-Seniorencafé: Der DRK-Ortsverein Westerkappeln lädt zum Seniorencafé in das VHS-Haus an der Kreuzstraße 14 ein um 15 Uhr.

AUSSTELLUNG

Weltreligionen - Weltfrieden - Weltheos: Die Ausstellung gehört zum Kernbestand der Stiftung Weltheos. Seit 2000 wird sie mit großer Resonanz in Schulen und Gemeindeeinrichtungen



Foto: Harald Morsch

WARMDUSCHER VOL 4 – Das Beste (auch Nudeln) ist der Titel des aktuellen Programms, mit dem Erwin Grosche am heutigen Freitag um 20 Uhr im Kreativ-Haus in Münster gastiert. Vom Alltäglichsten bis zum Ungeheuren, ja Ungeheuerlichen der Existenz ist es in Grosches Warmduscher Vol 4 oft nur ein ganz kleiner Schritt. Aus verblüffenden Assoziationen, Albernheiten, skurriler Poesie unter einer dicken Ladung ostwestfälischen Dadas bastelt er mit staunenden Augen eine Welt zusammen, die nach den Gesetzen einer kindhaft-unbekümmerten Logik funktioniert. Nun hat Erwin Grosche noch einmal die Glanzstücke und Lieblingsszenen aus fast fünfzig Jahren Kabarettgeschichte ausgepackt, heißt es in einer Pressemitteilung. ► **Karteninfos unter ☎ 02 51 / 89 90 09 20 (Anrufbeantworter), Karten online unter www.localticketing.de**

Recke

GRUPPEN UND VEREINE

Heimatverein Recke: Bei trockenem Wetter ist der nächste Arbeitseinsatz des Heimatvereins am Heimathaus Niemeyers, es stehen die Herbstarbeiten an, hauptsächlich Laub beseitigen und Pflegearbeiten. Die Helfer treffen sich in den Anlagen des Heimathauses ab 15 Uhr.

Hopsten

GRUPPEN UND VEREINE

St. Georg-Schützenverein: Planketten- und Kordelschiessen in der Schießhalle. Eingeladen sind alle Mitglieder sowie deren Partner, Freunde und Bekannte. Es werden wieder der Vereinsmeister und die neue Vereinsmeisterin sowie der beste nicht aktive Schütze gesucht. Außerdem wird

GOTTESDIENSTE

Katholisch

IBBENBÜREN

St.-Elisabeth-Hospital: Sonntag: 9 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier, anschließend Austeilen der Kommunion auf den Stationen.

Rufbereitschaft außerhalb der Bürozeiten: In einem dringenden seelsorglichen Notfall erreichen Sie das Seelsorgeteam der

katholischen Kirche in Ibbenbüren und Brochterbeck unter ☎ 0 54 51/ 59 49 33.

St. Mauritius: Samstag: 18.30 Uhr Messe; Sonntag: 11 Uhr Messe.

St. Ludwig: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 11 Uhr Erntedankmesse.

St. Johannes Bosco: Sonntag: 9.45 Uhr Messe.

St. Michael: Sonntag: 10.30 Uhr Hubertusmesse, 12 Uhr Messe in polnischer Sprache.

St. Modestus: Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Maria-Magdalena: Samstag: 17 Uhr Messe, Sonntag: 9 Uhr Messe.

Herz Jesu: Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Barbara: Samstag: 16.30 Uhr Messe.

St. Marien: Samstag: 18 Uhr Messe.

TECKLENBURG

St. Michael: Sonntag: 9.30 Uhr Messe.

St. Peter und Paul: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

Dorfkirche, Ledde: Samstag: 17.30 Uhr Messe in der ev. Dorfkirche.

METTINGEN

St. Agatha: Samstag: 18 Uhr

Messe, auch als Livestream, Sonntag: 7.30 Uhr Messe und 10.30 Uhr Hochamt.

St. Mariä-Himmelfahrt: Sonntag: 9 Uhr Messe.

WESTERKAPPELN

St. Margaretha: Sonntag: 11 Uhr Messe.

LOTTE

St. Hedwig: Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Franziskus, Wersen: Samstag: 17 Uhr Messe.

RECKE

St. Dionysius: Samstag: 18.15 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Messe, mit Übertragung ins Internet.

St. Philippus und Jacobus: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.

HOPSTEN

St. Georg: Samstag: 18 Uhr Messe; Sonntag: 8 Uhr Messe und 10 Uhr Messe auch im Live-Stream.

St. Peter und Paul, Halverde: Samstag: 19 Uhr Messe; Sonntag: 10 Uhr Hochamt.

HÖRSTEL

St. Antonius: Samstag: 17 Uhr Messe; Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

St. Kalixtus: Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

St. Marien: Samstag: 18.30 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Anna: Samstag: 18.30 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.

St. Bonifatius: Samstag: 17 Uhr Messe.

Evangelisch

IBBENBÜREN

Christuskirche: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst/ Pfrin. Stubben.

Markuskirche: Sonntag: siehe Christuskirche.

Matthäuskirche: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst/ P. Finke, kein Kindergottesdienst.

Lukaskirche: Sonntag: 9. Uhr Gottesdienst/ P. Finke.

TECKLENBURG

Ev. Kirche, Brochterbeck: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst/ Pfrin. Wortmann-Rothhoff.

METTINGEN

Ev. Kirche: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst / P. Kopton.

WESTERKAPPELN

Ev. Kirche: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe.

LOTTE

Ev. Dorfkirche Alt-Lotte: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst/Pfrin. Steinmann.

Ev. Kirche, Wersen: Sonntag:

9.30 Uhr Gottesdienst m. Taufe/ P. Kiquio.

Ev. Friedenskirche, Wersen-Büren: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst/ P. Kiquio.

RECKE

Ev. Kirche: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung von Vikar Marcel Kreft in der Ev. Kirche Recke, 11 Uhr Taufgottesdienst.

HOPSTEN

Ev. Gemeindezentrum: Samstag: kein Gottesdienst.

Ev. Kirche Schale: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe.

HÖRSTEL

Friedenskirche: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst.

Versöhnungskirche: Samstag: 17 Uhr Gottesdienst.

Weitere

IBBENBÜREN

Thomasgemeinde: Ev. Freikirche: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, Rudolf-Diesel-Straße 24a.

Freie Ev. Christengemeinde: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst.

WESTERKAPPELN

Ev.-methodistische Kirche, Metten: Sonntag: Offene Kirche mit Andacht. Weitere Informationen über das Onlineangebot www.entdeckerkirche.de

in einem Glücksschießen wieder der Gewinner des Kaiser-Franz-Josef-Pokals ermittelt ab 19 Uhr.

Rheine

SONSTIGES

Herbstkirmes Rheine: Höhenflüge, Spaß und Nervenkitzel, all das, garniert mit Paradiesäpfeln, gerösteten Mandeln, Luftballons und Zuckerwatte wird auf der Rheiner Herbstkirmes geboten auf dem Elisabeth- und Emstorplatz sowie in der Innenstadt. Es gelten die 3G-Regeln sowie Maskenpflicht. Die Kirmes ist geöffnet von 14 bis 22 Uhr.

Osnabrück

SONSTIGES

Der Zoo in Osnabrück, Klaus-Strick-Weg 12 ist geöffnet von 9 bis 18.30 Uhr.

Wenn Bilder erzählen: Ein Bilderdmärchenachmittag für Familien mit der Erzählerin Sonja Fischer in der Lagerhalle Osnabrück um 17 Uhr.

Münster

THEATER

Der kleine Prinz: Premiere des Tanztheaterstücks von Hans Henning Paar nach Antoine de Saint-Exupéry im Kleinen Haus des Theaters Münster, 19.30 Uhr.

SONSTIGES

Der Allwetterzoo Münster Sentruper Straße 315 ist geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

Namenstag hat: Theresia

ANZEIGE

Apollo KINO

Programm vom 14. 10. bis 20. 10. 2021

SCHULE DER MAGISCHEN TIERE	1. WO.
tägl. 16.15 + 18.15 Uhr, So. 11.00 Uhr	FSK: 6
SAW: SPIRAL	1. WO.
tägl. 20.15 Uhr Fr. + So. 22.30 Uhr	FSK: 18
BECKENRANDSHERIFF	1. WO.
tägl. 16.45 + 19.15 Uhr Fr. + So. 21.45 Uhr	FSK: 6
BOSS BABY	1. WO.
tägl. 14.45 in 3D + 17.15 Uhr in 2D So. 11.15 Uhr in 2D	FSK: 0
PAW PATROL	3. WO.
tägl. 14.45 Uhr So. 11.00 Uhr	FSK: 0
FEUERWEHRMANN SAM	1. WO.
tägl. 14.30 Uhr So. 11.00 Uhr	FSK: 0
FLY	1. WO.
tägl. 19.30 Uhr Fr. + So. 22.00 Uhr	FSK: 6
ES IST NUR EINE PHASE, HASE	1. WO.
tägl. 17.15 + 19.45 Uhr Fr. + So. 22.15 Uhr So. 11.15 Uhr	FSK: 12
PFEFFERKÖRNER	3. WO.
tägl. 14.45 Uhr	FSK: 6
JAMES BOND - KEINE ZEIT ZU STERBEN	3. WO.
tägl. 15.00 + 19.00 Uhr Fr. + So. 22.45 Uhr	FSK: 12

📱 @Apollo.Kino
📌 @Apollo.Kino
🎫 www.apollo-karten.de
🌐 www.apollo-kino.de

ANZEIGE

Mittagstisch

Freitag, 15. Oktober 2021

Mittags etwas Leckeres günstig genießen! Hier finden Sie die richtigen Adressen!

IBBENBÜREN

Hof Löbke – mehr als nur ein Café
Mittagsbuffet Mo. - Fr. 12.00 - 14.00 Uhr mit täglich wechselnden Gerichten für 12,90 € (inkl. Dessert).
Die aktuellen Gerichte unter www.loebke.com
Samstags-Bufferf 12.00 - 14.00 Uhr für 16,90 €, Kulinarisches Sonntags-Bufferf 12.30 - 14.00 Uhr für 19,90 €

IBBENBÜREN

Fleischerei Sostmann
Große Str. 18, Tel. 05451/2554
Lachsfilet auf Rahm-Blattspinat mit Kartoffelgratin Portion **7,10 €**
www.sostmann.de

IBBENBÜREN

Hotel Restaurant Brügge
Der Heiland ist wieder da! (auch abends) unter G-G-G-Bedingungen
Münsterstr. 201, Tel. 05451/94050, Di.-Fr. Business-Lunch 8,90 €, So. + Feiertag Sonntags-Lunch, 3-Gänge-Menü ab 12,40 €

IBBENBÜREN

www.Haus-Stapper.de, Tel. 05451/2641, Abendsternschacht 5, Mittwoch Ruhetag
Schnitzel mit Früchten, Kroketten und Salat **8,80 €**
Seehechtfilet mit Salzkartoffeln, Kräutersauce und Salat **9,50 €**

LAGGENBECK

Haus Keller wöchentlich wechselnder Mittagstisch. Di. bis Fr. von 12 bis 14 Uhr. Tel. 05451/8051, Mittagskarte unter www.Haus-Keller.com

PÜSSELBÜREN

KTS Snack & TRUCK-STOP
Rheiner Straße 536, 05459/4090
tägl. wechselnder, hausgemachter Mittagstisch unter www.mineraloele-kreling.de
... heute schon gesnackt???

METTINGEN

Fleischerei Hatke, Markt 2, Tel. 05452/3431,
Montag bis Freitag täglich wechselnder Mittagstisch ab 10.30 Uhr, Eintöpfe mit Einlage **4,50 €**

RECKE

C+C bistro, www.cc-recke.de Steinbecker Str. 34, Tel. 05453/807919
Spaghetti Bolognese oder Fisch **5,80 €**
Immer Alternativgerichte!

RECKE

Asia-Garten Zumwalde, Bergstraße 23
12.00 – 14.30 Uhr Mittagstisch à-la-carte und zum Mitnehmen, Bestellungen unter Tel. 05453/9666289

Mettingen

Termine und Treffs

■ **Mettingen**
KAB St. Agatha: Nachdem die Generalversammlungen im Jahr 2020 und im Frühjahr 2021 coronabedingt ausgefallen sind, findet die Generalversammlung der KAB St. Agatha sowie des eingetragenen Vereins KAB St. Agatha e.V. am Sonntag, 17. Oktober, statt. Die Vereinsmitglieder treffen sich um 16 Uhr im Krippken. Auf dem Programm stehen unter anderem die Vorstandswahlen. Im Anschluss an die Generalversammlung ist ein gemeinsamer Imbiss geplant. Aufgrund der bestehenden Coronaregeln ist es unerlässlich, sich für die Veranstaltung anzumelden.

Gruppe „Gemeinsam aktiv“: Am Sonntag, 7. November, nimmt die Gruppe an einer Führung durch die Rieselfelder in Gimble teil, anschließend ist Mittagessen geplant. Anmeldungen bei Cilly. Am Sonntag, 14. November, ist eine Führung durch den Energiepark Saerbeck. „Ein Licht geht uns auf“ ein Tag zur Einstimmung in den Advent in Vechta ist am Samstag, 27. November. Anmeldungen und Informationen bei Angela oder Ingrid. Die Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bourtan-ge/NL ist am Donnerstag, 4. De-

zember. Abfahrt 14.30 Uhr, Rückkehr gegen 19 Uhr. Anmeldungen bei Reisen Forsmann.

Senioren-gemeinschaft: Fahrt der Senioren von St. Agatha und Maria-Himmelfahrt am Mittwoch, 27. Oktober, zum Kökelsumer Hofcafé in Olfen. Nach dem Kaffeetrinken schlendern die Teilnehmer durch den Bauernladen oder machen einen kleinen Spaziergang durch die Umgebung. Abfahrt: 13.50 Uhr Schlickelde Pfarrheim, 14 Uhr Mettingen Pfarrheim. Rückkehr gegen 19 Uhr. Coronaschutzverordnung ist zu beachten. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldung bei Forsmann.

Ehemalige Grubenwehr: Herbst-treff der Ehemaligen Grubenwehr ist am Freitag, 12. November. Treff ist um 14 Uhr am Tor 1 am Oeynhausenschacht, Osnabrücker Straße, in Ibbenbüren. Rundgang und Vortrag im neuen Quartier, (ehemaliges Hobellager). Abschluss am Knappenheim an der Osnabrücker Straße. Teilnahmebe-dingung ist 3G-Regel nach der Coronaschutzverordnung. Kosten-beitrag: fünf Euro pro Person. An-meldungen: Jürgen Brinkhus, ☎ 054 51/ 161 68 und Hermann Thälker, ☎ 054 51/ 139 05.

Nachrichten

Festgottesdienst am 5. Dezember geplant
**Weihbischof zelebriert
25. Barbara-Messe**

-ola- **METTINGEN.** Nach einem Jahr coronabedingter Pause ist 2021 wieder eine Barbara-Messe in der St.-Agatha-Kirche in Mettingen. Und es gibt einen besonderen Anlass: Am Sonntag, 5. Dezember, findet der Festgottesdienst zu Ehren der Schutzpatronin der Bergleute zum 25. Mal statt. Beginn ist um 10.30 Uhr, teilen die Organisatoren in einer Presse-Information mit.

Aus diesem Anlass zelebriert Weihbischof Stefan Zerkorn das Festhochamt, Veranstalter ist die KAB Mettingen in Zusammenarbeit mit dem „Bergbau-Traditions-verein Tecklenburger Land“. Die Barbara-Messe wird außerdem durch das Orchester des Musikvereins „Glückauf“ und dem Steigerchor sowie Männerchor Laggenbeck musikalisch begleitet.

Für die Teilnahme am Gottesdienst ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt, heißt es in der Presse-Information weiter. Anmeldungen sind ab Montag, 18. Oktober, bis spätestens Montag, 15. November, über die Homepage der Kirchengemeinde St. Agatha Mettingen möglich. Unter „Unsere aktuelle Gottesdienstordnung“ ist der entsprechende Link zum An-

meldeformular geschaltet. Für die Anmeldung ist eine E-Mail-Adresse erforderlich, an welche die Anmeldebestätigung sowie die anschließende Zu- oder Absage geschickt werden kann.

Für den Besuch des Festgottesdienstes gilt zwingend die 3G-Regelung der Coronaschutzverordnung: Immunisierung durch Impfung oder Genesung oder durch einen Antigen-Schnelltest, der nicht älter als sechs Stunden ist. Eine entsprechende Überprüfung mit Identitätsnachweis ist am Eingang der Kirche vorgesehen. ■ **Anmeldung zur Barbara-Messe auf: www.st-agatha-mettingen.de**

Die 25. Barbara-Messe wird am 5. Dezember in der Mettinger Pfarrkirche St. Agatha gefeiert.

Ihre Ansprechpartner für Mettingen:

Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de
Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Kläranlage wird effizienter
**Mehr Strom
im Netz als für
den Betrieb**

Von Oliver Langemeyer

METTINGEN. Mit der Modernisierung der Mettinger Kläranlage ist der Energiebedarf für die sogenannten Belebungsbecken um rund 49 Prozent gesunken. Zudem braucht der Klärungsbetrieb rund 65 Prozent weniger Strom aus dem öffentlichen Netz. Zugleich steigt die eigene Produktion von Strom und Wärme an der Neuenkirchener Straße unter anderem durch ein Blockheizkraftwerk mit höherem Wirkungsgrad um rund 60 Prozent. Die Kläranlage kommt so dem Ziel, künftig energieautark zu arbeiten, näher.

Schon 2021 bringe die Umbaumaßnahme mehr Strom zur Einspeisung ins Netz, als für den Betrieb der Anlage bezogen werden müsse. Das erläuterte Jürgen Varnhorn vom Ingenieurbüro Frilling+Röls während der jüngsten Sitzung des Bauausschusses. Das Büro hat die umfangreiche Sanierung und Erweiterung der

Kläranlage betreut. Dabei wurden zunächst die Belebungsbecken mit einer größeren Belüftungsanlage ausgestattet. Das Ausgleichsbecken, in dem das Industrieabwasser der Conditorei Coppenrath & Wiese ankommt, hat ein neues Belüftungssystem bekommen.

Zudem setzten die Sanierer eine große Abdeckung auf das Ausgleichsbecken. Das habe zu einem Rückgang der Geruchsemissionen geführt, erklärte Varnhorn bei einem Rundgang über das Gelände. Dazu hatten sich die Lokalpolitiker vor der Sitzung getroffen.

Ein entscheidender Punkt der Baumaßnahme, für die die Kommune bis 2029 insgesamt rund 11,5 Millionen Euro ausgibt, ist die enorm gesteigerte Energieeffizienz. Das ermöglicht unter anderem die sogenannte Pondus-Anlage. Die gleichnamige Firma hat ein Desintegrationsverfahren zur Behandlung des Klärschlammes entwickelt. Das liefert zum ei-



Die erste Ausbaustufe der insgesamt fünften Erweiterung der Mettinger Kläranlage steht kurz vor dem Abschluss. Hier erklärt Andreas Dünnebeil (l.) von der Firma Pondus den Mitgliedern des Bauausschusses die Verfahrenstechnik der neuen Desintegrationsanlage.
Foto: Oliver Langemeyer

nen Schlamm mit geringerem Wasseranteil, zum anderen entsteht bei dem Prozess mehr Gas. Vorteile: Der trockenere Schlamm kann besser für die Verbrennung verwertet werden. Das Gas kommt wiederum im Blockheizkraftwerk unter anderem für die Erhitzung des Klärschlammes zum Einsatz. So entsteht ein geschlossener Kreislauf.

Andreas Dünnebeil von der Firma Pondus erklärte die Arbeitsweise der neuen Desintegrationsanlage vor Ort. Sie soll Mitte November in Betrieb gehen. Grundsätzlich geht Jürgen Varnhorn davon aus, dass die Baumaßnahme im April 2022 erstmalig abgeschlossen ist.

Dann ist die Mettinger Anlage im Zuge der ersten Baustufe der insgesamt fünften Erweiterung zunächst auf 114700 Einwohnerwerte ausgebaut. Das ist der in der Wasserwirtschaft gängige Vergleichswert für die im Abwasser enthaltenden Schmutzfrachten. Mit der zweiten Ausbaustufe steigt die Größe der Anlage auf 130700 Einwohnerwerte. Die Kapazität der Kläranlage hänge stark von der Entwicklung bei Coppenrath & Wiese ab. Dabei sei nicht von größeren Abwassermengen auszugehen, sagte Varnhorn. Es verändere sich eher in der Konsistenz.

Da durch die Belastungserhöhungen und die

Schlammbehandlung künftig mehr Strom erzeugt als benötigt werde, müsse sich die Gemeinde überlegen, wie sie diese zusätzliche elektrische Leistung nutzen wolle, erläuterte der Fachmann.

Wie sich die hohen Investitionen an der Kläranlage auf die Bürger auswirke, ließe sich noch nicht sagen, hieß es aus dem Rathaus. Die Kosten seien in der Gebührenkalkulation noch nicht berücksichtigt.

■ oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

IVZ-AKTUELL:

Medienwerkstatt lädt Besucher zum Kennenlernen ein / Angebote zur Beratung

Kreativ mit Medien umgehen

-ola- **METTINGEN.** Nach der Eröffnung der Medienwerkstatt in Mettingen Mitte September ist am Samstag, 23. Oktober, der erste Tag der offenen Tür geplant. Alle Interessierten sind eingeladen, die Medienwerkstatt, Markt 16 im Mettinger Ortskern, zu besuchen und die vielseitigen (digitalen) Möglichkeiten auszuprobieren. Das teilt Lennart Bode, Leiter der Medienwerkstatt, in einer Presse-Information mit.

Zudem bestehe die Gelegenheit, sich über weitere Angebote beraten zu lassen. Das Team steht an diesem Tag den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Eingeladen sind ausdrücklich Menschen in jedem Alter. Zu den Angeboten zählen unter anderem Audioproduktionen von der Erstellung eines Hörspiels bis zur professionellen Aufnahme von Musikstücken. Zudem können Interessierte die professionelle Fotografie kennenlernen – von den Grundeinstellungen der Kamera bis hin zur Auswahl der Bildperspektive.

Darüber hinaus informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medienwerkstatt über Beratungsmöglichkeiten, Kurse, Work-



Wer die neue Medienwerkstatt im Mettinger Ortskern und all ihre technischen Möglichkeiten sowie die Beratungsangebote kennenlernen möchte, hat dazu am Samstag, 2. Oktober, reichlich Gelegenheit.

shops und weitere Projekte. Die Besucherinnen und Besucher können sich ebenfalls an der Programmplanung beteiligen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Außerdem ist das Team der Medienwerkstatt weiterhin auf der Suche nach ei-

nem Namen für die neue Einrichtung. Vorschläge können eingereicht werden. „Wir möchten den Tag der offenen Tür nutzen, um möglichst vielen Menschen einen Einblick in die Welt der kreativen Mediengestaltung zu bieten“, erklärt Len-

nart Bode. Das umfasse ebenso Unterstützungsangebote bei der Einrichtung von mobilen Endgeräten.

Träger der Medienwerkstatt ist die Mediencooperative Steinfurt. Der Verein ist seit vielen Jahren in der offenen Kinder- und Jugend-

arbeit aktiv und hat gemeinsam mit der Gemeinde Mettingen neben dem Werkstattangebot auch eine Beratungsstelle in der Tüöttengemeinde eingerichtet. Sie soll Anlaufstelle unter anderem für Senioren sein, die Schwierigkeiten mit dem Smartphone haben oder Hilfe bei Online-Erledigungen benötigen. Zudem können Familien kommen, die Beratung zum täglichen Umgang mit Handy, Tablet und PC bei ihren Kindern brauchen.

Ab November starten in der Medienwerkstatt die ersten Kurse für Kinder und Jugendliche, in denen sie verschiedene Medienkompetenzen erlernen und trainieren können. Das umfasst einen Kurs zum Thema mobile Fotografie und mobiles Filmen sowie den Kurs „Kino im Ohr – Hörspiel selbst machen“. Außerdem gibt es einen Workshop für Grundlagen zum Thema 3D-Druck.

■ **Die Kurse und Termine können online auf www.mesh-mettingen.de eingesehen werden. Darüber kann zugleich die Anmeldung erfolgen. Anmeldungen sind aber auch möglich per E-Mail an kontakt@mesh-mettingen.de oder persönlich vor Ort.**

Lang geplante Pilgerreise ins Heilige Land muss wegen hoher Corona-Auflagen ausfallen

Kirchengemeinde ist für 2023 vorgemerkt

METTINGEN. Die lange für die Herbstferien geplante Pilgerreise ins Heilige Land musste abgesagt werden. Angesichts der Coronasituation in Israel lasse die Regierung nur einzelne Gruppen als Pilotprojekt einreisen. Die Teilnahme an dieser Pilotphase sei an hohe Auflagen für die Einreise geknüpft, die zu deutlichen Mehrkosten geführt hätten. Das teilt die Mettinger Pfarrgemeinde St. Agatha in einer Presse-Information mit.

30 Frauen und Männer aus Mettingen und den Nachbarorten hatten sich für die von Pfarrer Wilhelm

Buddenkotte in Absprache mit dem Deutschen Verein vom Heiligen Land (DVHL) geplante Pilgerreise angemeldet. Nachdem sich auch der Teilnehmerkreis mit einem deutlichen Votum für eine Absage ausgesprochen habe, sei von vielen aber Wunsch geäußert worden, einen neuen Anlauf zu starten und wieder die Chance auf eine Teilnahme zu bekommen, berichtet Buddenkotte.

Da der Andrang für die Pilgerreise sehr groß war und etliche Interessenten keinen Platz mehr bekommen hatten, hatte Pastor Buddenkot-

te den DVHL schon vor längerer Zeit darum gebeten, die Pfarrgemeinde St. Agatha auch für die Herbstferien 2022 in den Planungen zu berücksichtigen. „Am Ende war es nun gut, dass wir den Termin für das Jahr 2023 schon angemeldet hatten“, beschreibt Buddenkotte all-gemeine Situation für solche Fahrten.

Bei einem längeren Telefonat mit dem DVHL habe erfahren, dass es verbunden mit der Hoffnung auf einen deutlichen Rückgang der Corona-Pandemie für das kommende Jahr schon einen großen „Run“ auf Israel gebe.

Viele Gruppen, die wegen Corona in den Jahren 2020 oder 2021 nicht fahren konnten, drängten nun ins Jahr 2022. Buddenkotte: „Der DVHL konnte uns deshalb derzeit keine Hoffnungen auf eine Verschiebung ins kommende Jahr machen.“ Man habe ihm aber zugesagt, dass sich der Verein in Mettingen melde, wenn im Herbst 2022 noch eine größere Gruppe absage und so Kapazitäten frei werden würden.

Ansonsten bleibe nur der Blick in den Oktober 2023, erläutert der Geistliche. „Da haben wir dann aber im

Pfarrbüro neben dem Teilnehmerkreis aus 2021 schon etliche Vormerkungen von Menschen, die für die aktuelle Pilgerreise aus verschiedenen Gründen absagen mussten oder die sich für Anmeldung zu lange Zeit gelassen hatten.“

Wilhelm Buddenkotte ist aber letztlich froh, dass die Kirchengemeinde den Termin für die Herbstferien 2023 rechtzeitig vorgemerkt habe. Jetzt könne man nur abwarten, wie sich die Dinge weiter entwickeln. Und vielleicht ergebe sich ja kurzfristig noch für 2022 eine Perspektive.

Westerkappeln



Nachrichten

Reisebericht beim Männerkreis

WESTERKAPPELN. Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde Westerkappeln trifft sich am Montag, 18. Oktober, um 18 Uhr im Martin-Niemöller-Haus in Velp. Thema des Abends ist ein Bericht von Friedhelm Lange über seine Reise mit dem Motorrad nach

Samara und Armenien. Lange spricht laut Mitteilung über seinen Arbeits-einsatz in der Stadt Samara in Russland, und Weiterfahrt nach Armenien, dem Land zwischen der Türkei und dem Iran. Es gilt an dem Abend weiterhin für alle Besucher die 3G-Regel.

Heimatverein radelt die „Lotter 8“

WESTERKAPPELN. Am Sonntag, 17. Oktober, lädt der Kultur- und Heimatverein Westerkappeln zu seiner letzte Radtour dieses Jahres ein. Sie führt in den Nachbarort Lotte. Auf dem dort ausgezeichneten Radweg „Lotter 8“ berührt der Weg die Ortsteile Wersen, Alt-Lotte und Osterberg. Die Streckenlänge beträgt etwa

40 Kilometer. Dabei sind laut Mitteilung im Süden einzelne Steigungen zu überwinden. Gegen Ende der Fahrt wird zum Kaffee-trinken eingekehrt. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Leitung der Fahrt hat Winfried Breidbach (☎ 01 60/91 85 15 65). Bei ihm gibt es auch nähere Auskünfte.

Graffiti-Kunst am Stromkasten

WESTERKAPPELN. Das Jugendzentrum „JoyZ“ veranstaltet Ende Oktober ein Graffiti-Projekt für Mädchen und Jungen ab elf Jahren, bei dem diese ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Mitten im Ort soll ein Stromkasten bunt gestaltet werden. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt mit der Stadtwerke-Tochter SWTL Netz GmbH & Co. KG und der Gemeinde Westerkappeln. Von einem Graffiti-Künstler gibt es dabei eine professionelle

Anleitung. Die Aktion findet an zwei Tagen statt, und zwar am Freitag, 29. Oktober, von 16 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 17 Uhr. Das Mitmachen ist kostenlos. Am Samstag gibt es sogar Pizza und Döner zum Mittagessen. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Kinder und Jugendliche begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter ☎ 0 15 25-63 97 231 oder per E-Mail an scherder@mediencooperative-steinfurt.de.



Ihre Ansprechpartner für Westerkappeln:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdiek (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de



Bauarbeiten fürs neue Feuerwehrgerätehaus haben begonnen

Am 27. Oktober ist erster Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus – ein symbolischer Akt, denn die Arbeiten auf der Baustelle an der Mettinger Straße haben bereits begonnen. „Das sind erste Vorbereitungen“, erläutert Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer auf Nachfrage.

Das Gelände werde zunächst planiert. Im August hatte der Rat das erste Ausschreibungspaket für den Rohbau sowie weitere Gewerke vergeben. Jetzt laufe die zweite Ausschreibung, berichtet die Verwaltungschefin. Dazu gehören auch die Dachabdichtung sowie Metall- und Schlosserarbeiten, die erneut ausgeschrieben werden, weil die Preise in der ersten Runde deutlich über der Kalkulation lagen. Zeitliche Verzögerungen seien dadurch aber nicht zu befürchten, sagt Große-Heitmeyer. Die Fertigstellung des Gerätehauses ist für 2023 geplant.

Foto: Frank Klausmeyer

Marielle Gattmann ist neue Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Westerkappeln

Neuer Schwung für Zukunftsthema

Von Frank Klausmeyer

WESTERKAPPELN. Der Klimaschutz ist nach Meinung von Wissenschaftlern und Politikern fast aller Parteien die drängendste Aufgabe für die Zukunft. Marielle Gattmann hat also jede Menge Arbeit vor sich. Die 29-Jährige ist die neue Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Westerkappeln und seit nun einem Monat im Amt. Mit ihr, so sagt Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer, sollen die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit neuen Schwung bekommen.

Dafür hat sich die Kommune auch von den Fesseln einer Förderung gelöst. Für Gattmanns Vorgängerin gab es noch eine 85-prozentige Bezuschussung vom Bund. Die Stelle konnte darum aber nur befristet besetzt werden, was für qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber natürlich weniger attraktiv ist. Deshalb schrieb die Gemeinde die verlockenden Zuschüsse lieber in den Wind. Marielle Gattmann hat einen unbefristeten Vertrag und arbeitet im Unterschied zu der früheren Klimaschutzmanagerin in Vollzeit. Das unterscheidet Westerkappeln von vielen anderen Kommunen. „Wir wollen damit auch ein Zeichen setzen, wie wichtig die Themenbereiche Klimaschutz und Nachhaltigkeit für uns sind“, erklärt die Verwaltungschefin. Mit Marielle Gattmann habe man eine Mitarbeiterin mit viel Erfahrung gewinnen können.



Marielle Gattmann (l.) ist neue Klimaschutzmanagerin für Westerkappeln – eine Gemeinde mit vielen Landschafts- und Naturschutzgebieten, wie auf der Karte zu erkennen ist, die sie hier mit Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer präsentiert.

Foto: Frank Klausmeyer

Für ihr noch junges Alter bringt die 29-Jährige fürwahr eine Menge Expertise mit. Aufgewachsen in Wersen, machte sie 2011 ihr Abitur am Kardinal-von-Galen-Maschutzmuseum in Mettingen. Es folgte ein Studium im Umweltingenieurwesen an der Technischen Universität Braunschweig. Mit dem Bachelor in der Tasche wechselte Marielle Gattmann zur Uni Freiburg, wo sie ihren Master in Umweltwissenschaften mit dem Schwerpunkt Ökologie des Klimawandels machte.

Nach diesem Abschluss

zog es sie beruflich nach Garmisch-Patenkirchen ans Campus Alpin, ein Stützpunkt des zur Helmholtz-Gemeinschaft zählenden Karlsruher Instituts für Technologie, die nach eigenen Angaben älteste Umweltforschungseinrichtung in Deutschland. Dort beschäftigte sich die Wersenerin mit Meteorologie und Pflanzenphysiologie.

Im vergangenen Jahr zog es sie zurück in heimatliche Gefilde, wo sie vor ihrem Wechsel nach Westerkappeln ein Jahr als Klimaschutzmanagerin in der Ge-

»Es ist immer gut, wenn die Initiative aus der Bürgerschaft kommt.«

Marielle Gattmann

meinde Metelen gearbeitet hat; auch das sicher eine für die Einstellung ausschlaggebende Referenz. „Wir waren in der Lage, unter vielen guten Bewerbungen auszuwählen zu dürfen“, sagt Hauptamtsleiterin Sandra Gries. Bei der Stellenbesetzung sei

das Fachliche das eine, „das andere ist, dass sie zu uns ins Team passt. Da haben wir bei Frau Gattmann ein sehr gutes Gefühl“, so Große-Heitmeyer.

Das Klimaschutzmanagement ist eine Stabsstelle, also direkt der Bürgermeisterin unterstellt und in der Führungsriege des Rathauses angesiedelt. Die 29-Jährige werde daher auch an diversen Gremiensitzungen teilnehmen, betont die Verwaltungschefin.

Das Aufgabenfeld von Marielle Gattmann ist umfassend: Sie soll federführend an der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und eines Klimaanpassungskonzeptes mitwirken, sich um mögliche Folgen des Klimawandels kümmern wie beispielsweise den Hochwasserschutz, ist verantwortlich für die Umsetzung des bestehenden Klimaschutzkonzeptes, das auch verschiedene Aspekte der Mobilität umfasst, und sie ist Ansprechpartnerin der Gemeinde für Fairtrade (Fairen Handel). Nicht zuletzt fällt die Öffentlichkeitsarbeit in ihre Zuständigkeit; von der Pressemitteilung bis zur Kooperation mit Schulen, dem Förderverein Wespe oder anderen Institutionen bei Umweltprojekten. Der Kontakt zu den Leuten sei wichtig, die Menschen müssten beim Klimaschutz mitgenommen werden, betont Gattmann. „Es ist immer gut, wenn die Initiative aus der Bürgerschaft kommt.“

■ frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de

Workshop „Heimische Artenvielfalt entdecken“ weckt großes Interesse

Botschafter für die biologische Vielfalt

WESTERKAPPELN/KREIS STEINFURT. Ausgebucht! Der Workshop „Heimische Artenvielfalt entdecken“, zu dem die Untere Naturschutzbehörde (Kreis Steinfurt) und der in Seeste ansässige Verein „Natur unterwegs“ öffentlich eingeladen hatten, hat bei vielen das Interesse geweckt, Biodiversitätsbotschafterin oder -botschafter werden zu wollen. Das teilt der Kreis mit.

14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren jetzt in Westerkappeln dabei und es hätten nach Angaben des Kreises noch mehr werden können. „Ich freue mich sehr, dass der Workshop so viele Interessierte anspricht. Aufgrund der Resonanz haben wir eine Warteliste er-

stellt und für Mai 2022 einen weiteren Workshop in Planung“, wird Esther Susewind, Biodiversitätsbeauftragte der Unteren Naturschutzbehörde zitiert.

Dieses Interesse für die heimische Natur und Artenvielfalt sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Jung und Alt weitergeben oder stärken. „Wir brauchen Multiplikatoren, die das Thema der biologischen Vielfalt einer breiten Bevölkerung näherbringen“, erklärt Susewind.

Ziel der Veranstaltung war es, den künftigen Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschaftern Konzepte an die Hand zu geben, mit denen sie eigene Projekte zur Biologischen Vielfalt planen

und veranstalten können. Gemeinsam erarbeiteten und erprobten Esther Susewind und die Natur- und Wildnispädagogin Björg Dewert vom „Natur unterwegs e.V.“ mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Konzepte für einstündige bis hin zu mehrtägigen Veranstaltungen.

Björg Dewert legte laut Mitteilung großen Wert darauf, den Biodiversitätsbotschaftern den abstrakten Begriff der „Biologischen Vielfalt“ verständlich zu erläutern und ein einheitliches Verständnis zu schaffen: „Neben der Artenvielfalt gehören auch die Vielfalt der Lebensräume und die genetische Vielfalt dazu. Die Stabilität unseres gesamten

Ökosystems, auch gegenüber Störungen wie dem Klimawandel, ist davon abhängig, wie vielfältig die Arten, Lebensräume und ihre genetischen Informationen sind.“

Auch die hohe Bedeutung vieler Tier- und Pflanzenarten als Inspiration für technische Erfindungen der Menschen, beispielsweise Flugzeuge oder den Klettverschluss, sowie für die Herstellung von Arzneimitteln unterstreiche die Relevanz der biologischen Vielfalt, meinte Dewert weiter.

■ Interessierte, die am für Mai 2022 geplanten Workshop teilnehmen möchten, können sich bei Esther Susewind unter ☎ 025 51/69 14 84 oder per E-Mail an esther.susewind@kreis-steinfurt.de melden.



Björg Dewert, Natur- und Wildnispädagogin vom „Natur unterwegs e.V.“ (2.v.l.), legte großen Wert darauf, den künftigen Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschaftern den abstrakten Begriff der „Biologischen Vielfalt“ verständlich zu erläutern und ein einheitliches Verständnis zu schaffen.

Foto: Kreis Steinfurt

Osnabrücker
Rundschau



Nachrichten

Inzidenzwert fünf Tage über 50
Stadt verzichtet auf
schärfere Regeln

-jul- **OSNABRÜCK.** Am Mittwoch und am Donnerstag hat das Robert-Koch-Institut (RKI) für die Stadt Osnabrück jeweils 46,9 Corona-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage in Osnabrück gemeldet. Von Donnerstag, 7. Oktober, bis zum vergangenen Dienstag (12. Oktober) lag die 7-Tage-Inzidenz immer über der 50er-Marke. Das hätte eine Verschärfung der Regeln zur Folge haben können. Die Stadt hat aber darauf verzichtet.



Am Donnerstag (14. Oktober) waren in der Stadt Osnabrück 162 Menschen aktuell mit dem Coronavirus infiziert – zwei weniger als am Mittwoch. Symbolbild: dpa

Am Dienstag wurde der Grenzwert von 50 am fünften Werktag in Folge erreicht, den die niedersächsische Corona-Verordnung für Verschärfungen vorsieht. Eine generelle 3G-Regelung müsste in vielen Bereichen verpflichtend gelten. Dann wäre der Zutritt etwa zur Innengastronomie, Innenräumen von Sportanlagen oder zu Veranstaltungen mit mehr als 25 Teilnehmern generell nur noch für vollständig Geimpfte, Genesene und negativ Getestete möglich gewesen.

Doch die Verwaltung wartete einen weiteren Tag ab. Die Inzidenz habe in den vergangenen Tagen teilweise nur „hauchdünn“ über 50 gelegen, sagte Simon Vonsstein auf Anfrage zur Begründung. Zudem habe es Hinweise vom Gesundheitsamt gegeben, dass der Wert am Folgetag unter dem Schwellenwert liegen könnte.

Und tatsächlich meldete das RKI am Mittwoch eine Zahl unterhalb der 50. Hätte die Stadt bereits am Dienstag eine Entscheidung getroffen und eine Allgemeinverfügung veröffentlicht, hätte ab Donnerstag eine generelle 3G-Pflicht gegolten. Ein Außerkräfttreten wäre erst wieder nach fünf weiteren Werktagen unter 50 möglich.

Man wolle Verwirrung verhindern, sagte Vonsstein. Die Stadt sehe sich mit der Entscheidung, einen Tag ab-

zuwarten, im Rahmen der gültigen Corona-Verordnung. „Bei der Entscheidung der Stadt spielte auch eine Rolle, dass die Impfquote in Osnabrück verhältnismäßig hoch ist und eine Überlastung der Krankenhäuser aufgrund von Covid-Patienten derzeit nicht unmittelbar zu erwarten ist“, teilte der Sprecher mit.

Und so bleibt es bei den derzeitigen Corona-Regeln im Stadtgebiet. Veranstalter und Betreiber von Einrichtungen können auch weiterhin den Zugang auf ausschließlich vollständig Geimpfte, Genesene oder negativ Getestete beschränken (3G). Beim Zutritt müssen die erforderlichen Nachweise kontrolliert werden.

Im Bereich der Gastronomie, bei körpernahen Dienstleistungen, der Kultur, der Veranstaltungsbranche oder etwa auch im Sport können Betreiber überdies unabhängig von einer Warnstufe entscheiden, ob sie den Zutritt nur auf Geimpfte und Genesene beschränken wollen (2G-Regel). In Diskotheken, Clubs und Shisha-Bars sowie bei Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern und für Besuche in Krankenhäusern, Altenheimen und Reha-Einrichtungen greift die 3G-Regel unabhängig von Warnstufe und Inzidenz generell.

Nur ein Blindgänger im Boden

-fk- **OSNABRÜCK.** Die geplante Evakuierungsmaßnahme für eine Bombenräumung im Stadtteil Schinkel am kommenden Sonntag (IVZ berichtete) kann wohl schneller beendet werden als geplant. Anstelle von zwei Blindgängern müsse nur eine Bombe unschädlich gemacht werden, teilte die Stadt am Donnerstag mit.

Bei den schon laufenden Vorarbeiten an dem auf sieben Meter Tiefe vermuteten Blindgängerwaren in gerin-

gerer Tiefe mehrere große Bombenfragmente gefunden worden. Nachdem diese Fragmente entfernt wurden, konnte für diesen Punkt Entwarnung gegeben werden. Die hier für Sonntag geplante zeitaufwendige Bergung habe sich damit erledigt. Offensichtlich sei diese Bombe während des Krieges im Boden detoniert. Es bleibt daher bei einem zu entschärfenden Blindgänger. Trotzdem müssen rund 10.000 Menschen ihre Wohnungen verlassen.

Studie zur Mobilität in Osnabrück zeigt: Wahrnehmung und Realität unterscheiden sich stark

Jeder vierte Weg mit dem Rad?

Von Jörg Sanders

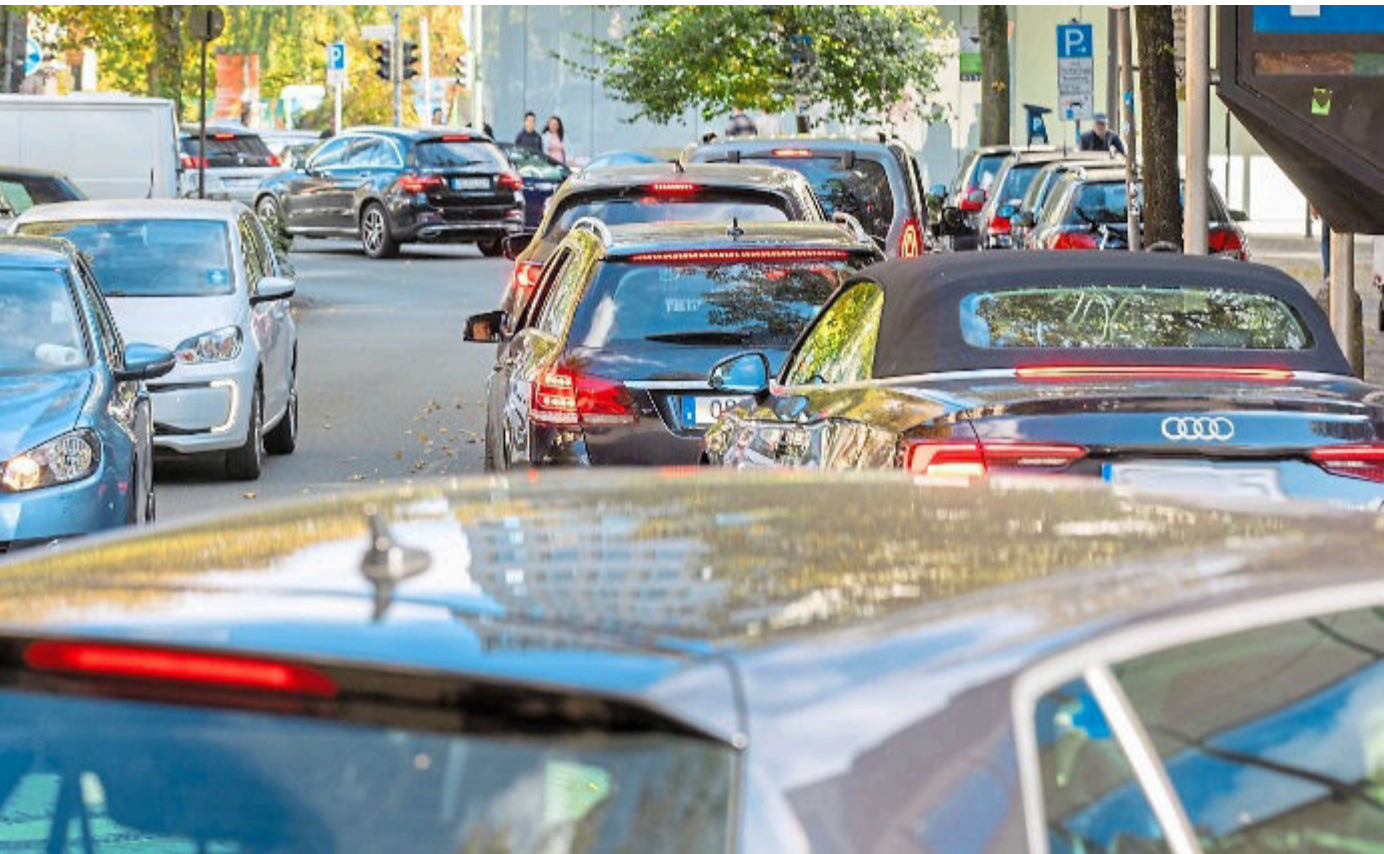
OSNABRÜCK. Osnabrücks Radverkehr war ein zentrales Thema bei der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl. Laut einer Studie wird hier knapp jeder vierte Weg im Sattel bewältigt. Im Stadtbild spiegelt sich das kaum wider. Wie ist das zu erklären?

Bis 2030 will die Stadt Osnabrück den Radverkehrsanteil auf 30 Prozent steigern. Einer bundesweiten Untersuchung der Technischen Universität Dresden zufolge legen die Osnabrücker bereits rund jeden vierten Weg (24 Prozent) mit dem Rad zurück – innerhalb der Stadtgrenzen sind es demnach sogar 28 Prozent. Das geht aus der jüngsten SrV-Studie „Mobilität in Städten“ hervor. SrV steht für „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“.

Kurz zusammengefasst, lässt sich für Osnabrück den Ergebnissen zufolge sagen: Die Osnabrücker fahren im Vergleich zum Jahr 2013 mehr mit dem Rad und etwas seltener mit dem Auto. Der ÖPNV legte mit einem Prozentpunkt nur geringfügig zu.

In Zahlen: 24 Prozent ihrer Wege legen die Osnabrücker mit dem Rad zurück. Im Binnenverkehr – also nur Wege innerhalb Osnabrück – sind es 28 Prozent. Für 45 Prozent der Wege setzen sich die Osnabrücker ins Auto. 2013 waren es noch 48 Prozent gewesen. Anzumerken sei hier: Die Ergebnisse basieren auf Befragungen zum Mobilitätsverhalten, nicht auf Zählungen.

Ein Viertel der Wege wird also mit dem Rad zurückgelegt? Das Bild auf den Straßen spiegelt das nicht unbedingt wider – bis auf Ausnahmen wie in der Katharinenstraße und dem Burenkamp. Wall, Parkstraße, Bohmter Straße, Meller Straße, Natruper Straße – die Liste ließe sich lange weiterfüh-



Auto an Auto – kein Rad in Sicht. Wie kann der Anteil der mit dem Rad zurückgelegten Wege bei 24 Prozent liegen?

Foto: Jörn Martens

ren mit dem nahezu überall identischen Bild: Auto reiht sich an Auto, gelegentlich kommt mal ein Radfahrer vorbei.

Und dennoch: Osnabrück zweifelt die Zahlen der TU Dresden nicht an. „Die Stadt Osnabrück hält die Ergebnisse wie eine steigende Zahl von Kommunen – 135 beteiligten sich bundesweit an der SrV 2018 – für aussagekräftig und belastbar“, teilte Stadtsprecher Gerhard Meyering auf Anfrage mit. Und erklärt: „Die Erhebungen der SrV zeigen das Mobilitätsverhalten der Osnabrücker, dies bedeutet nicht, dass sie den Verkehr auf den Straßen komplett abbilden.“

So weisen auch die Verfasser der Studie darauf hin, dass die Untersuchung das Mobilitätsverhalten der Osnabrücker abbilde – nicht das gesamte Verkehrsaufkommen, das täglich auf den Straßen zu beobachten sei. Zwar trage die Wohnbevöl-

kerung „maßgeblich zum Verkehrsaufkommen“ bei; Einpendler, Touristen und andere Besucher wie Shopping-Gäste berücksichtige die SrV-Studie aber nicht.

»Die einzelne Beobachtung sagt nicht viel aus über den Verkehr in der gesamten Stadt.«

Frank Ließke, Projektleiter beim „System repräsentativer Verkehrsbefragungen der TU Dresden

„Den Eindruck kann ich gut nachvollziehen“, sagt Frank Ließke, Projektleiter des SrV 2018, auf Anfrage unserer Redaktion zum Eindruck, dass das Rad womöglich kaum bemerkbar sei. „Das ist durchaus nicht ungewöhnlich. Die einzelne Beobachtung sagt aber nicht viel aus über den Verkehr in

der gesamten Stadt“, ergänzt der Wissenschaftler.

Denn: „Radfahrer bewegen sich in Osnabrück viel auf kurzen Distanzen bis drei Kilometer. Daher verteilt sich der Radverkehr eher auf das Stadtgebiet und überwiegend auf Seitenstraßen und Nebenrouten.“

Die Zahlen zeigten aber auch, „dass es sich in Osnabrück auch über kurze Entfernungen noch gut mit dem Auto fahren lässt“, sagt Ließke. Immerhin werden in der Stadt 52 Prozent der Wege zwischen drei und fünf Kilometern mit dem Auto bewältigt.

Die Daten seien über den Zeitraum eines Jahres erhoben worden. Das spreche für die Repräsentativität der Ergebnisse, versichert Ließke. Die Zahlen seien repräsentativ für einen mittleren Werktag. Ferienzeiten und Wochenenden sind also ausgeschlossen.

Grundsätzlich lässt sich

ferner sagen: Je weiter die Wege sind, desto seltener nehmen die Osnabrücker das Fahrrad. Bei Wegen unter einem Kilometer geht das Gros mit 63 Prozent zu Fuß, 14 Prozent nehmen für diese Wege das Auto. Wege zwischen einem Kilometer und drei Kilometern werden zu 39 Prozent mit dem Rad zurückgelegt.

Fünf bis zehn Kilometer weite Strecken legen die Osnabrücker nur noch zu 15 Prozent im Sattel zurück – und zu 71 Prozent hinter dem Steuer. Bei Wegen von mehr als zehn Kilometern ist das Auto mit 86 Prozent der Wege das Verkehrsmittel der Wahl. Der öffentliche Verkehr sei in Osnabrück „relativ schwach ausgeprägt“, sagt Ließke. Die mittlere Weglänge eines Osnabrückers beträgt 6,6 Kilometer.

■ Mehr zur SrV-Studie auf der Internetseite der Technischen Universität Dresden: <https://tu-dresden.de>

„Historisches Fechten“ beim Varusschlachtmuseum

Germanen-Kämpfe leben wieder auf

BRAMSCH-KALKRIESE. Wie haben die Germanen vor rund 2000 Jahren gekämpft? Dieser Frage gehen Rollenspieler am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Oktober, beim Varusschlachtmuseum Kalkriese auf den Grund.

Beim szenischen Fechten zeigen die rund ein Dutzend Living-History-Darsteller der Cohors Germanorum, der Dimicadores und der Ritterschaft zu Gmünd germanische Kampftechniken.

Am Samstag und am Sonntag in der Zeit von 11 bis 17 Uhr haben Besucher die Gelegenheit, beim germanischen Fechttraining zuzuschauen und mit den Gruppen ins Gespräch zu kommen.

Für Kinder gibt es an beiden Tagen wieder ein buntes Mitmachprogramm: Vormittags können Germanenschilder bemalt werden, und nachmittags ist beim Training mit Schwert und Schild

Geschicklichkeit gefragt.

Zusätzlich findet am Samstag und am Sonntag eine Vielzahl an Führungen statt: im Park, in der Ausstellung zur Varusschlacht und in der Sonderausstellung „Spot an! – Szenen einer römischen Stadt“. Am Samstagmittag wartet auch die „römische Händlerin Laetitia“ im Museumspark bei ihrer heiteren Rollenführung auf kleine und große Römerfans.



Spannende Einblicke in die Kampftechniken der Germanen gibt es am kommenden Wochenende in Museum und Park Kalkriese. Foto: Jörg Menhorn

Heitere Erinnerungen beim Wersener „Dorfgedächtnis“

Als ein Postbote Schnaps als „Wegezzoll“ nahm

-gre- **WERSEN.** Wenn früher in Wersen ein Telegramm ankam, erwies sich der Postbote als ausgefuchster Genussmensch. Diese und andere Erinnerungen an frühere Zeiten wurden im „Dorfgedächtnis“ wach. Beim zweiten Erzählcafé im evangelischen Gemeindehaus saßen Wersener unterschiedlicher Generationen nun in größerer Runde als beim ersten beisammen.

Das Treffen war auch diesmal eine Reise zurück in die Jahrzehnte, als Wersen darauf wartete, aus seiner bäuerlichen Struktur wie das märchenhafte Dornröschen wachgeküsst zu werden. Gemütlich ging es zu. Jeder kannte jeden.

In angeregten Gesprächen



Viel Erheiterndes hatten sich die Zeitzeugen über Wersener Originale und Geschichten zu erzählen. Foto: Ursula Holtgrewe

sorgten beim zweiten Erzählcafé Geschichten von Zeitzeugen übers Postamt von Auguste Tüchter für Erheiterung. Hannah Drescher meinte schmunzelnd: „Auguste wusste alles über jeden.“ Auch habe man „nicht wie heute Whatsapp-Nach-

richten“, sondern zu Konfirmationen und Hochzeiten sogar Glückwunsch-Telegramme verschickt. Die habe der Postbote zugestellt.

Mit diesem Stichwort begann eine weitere begeisterte Vorgetragen Erzählung von Günter Tüpker: Bei

größeren Feiern, auch zu runden Geburtstagen, „kamen schon mal vier bis fünf oder mehr Telegramme an.“ Da habe sich der Briefträger eine Taktik zurechtgelegt: „Er hat jedes Telegramm einzeln zugestellt.“

Tüpker erklärte den Grund: „Es gab jedes Mal einen Kurzen.“ Und weil Alkohol im Dienst verboten gewesen sei, berichtete Tüpker verschmitzt: „Der Postbote hat sich selbst außer Dienst gestellt: Er hat nämlich seine Mütze abgesetzt und war dann kurz privat, als er den Schnaps getrunken hat.“ Diese Art von „Wegezzoll“ sei der Grund gewesen, weshalb es immer mal wieder verspätete oder keine Briefzustellungen in anderen Haus-

halten gegeben habe.

Mit weiteren ähnlich kuriosen wahren Begebenheiten verbrachten die Besucher einen unterhaltsamen Abend. Für das „Dorfgedächtnis“ sucht das IPW-Büro Dokumente, Fotos und Berichte. Beiträge können an folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: k.kuehn@ingenieurplanung.de.

Eingeladen zum Erzählcafé hatte Lottes Bauamtsmitarbeiterin Margarete Lersch, die mit Landschaftsarchitektin Astrid Vieth vom IPW-Büro in Wallenhorst das Projekt betreut. Das IPW-Büro hat den Auftrag, bei der Umgestaltung des Wersener Friedhofs in einen kleinen Park zugleich ein „Gedächtnis des Dorfes“ herzurichten.

Ihre Ansprechpartner für Lotte und Osnabrück:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdiek (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Recke



Termine und Treffs

■ Recke

Glückwünsche: Hedwig Kölker, Dorfstraße 26, vollendet heute das 85. Lebensjahr.

Heimatverein, Arbeitseinsatz:

Bei trockenem Wetter ist der nächste Arbeitseinsatz des Heimatvereins am Heimathaus Niemeyers Hof am heutigen Freitag ab 15 Uhr. Es stehen die Herbstarbeiten an, hauptsächlich Laub beiseiten und Pflegearbeiten. Die Helfer werden gebeten, Hacken und Harken mitzubringen, da nicht genügend Geräte zur Verfügung stehen.

Pfarrgemeinde St. Dionysius, Kommunion:

Der erste Elternabend ist am Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr in der Kirche St. Dionysius. Wer von den Kommuni-

onkindern keine Post erhalten hat, möge sich bitte in den Pfarrbüros melden.

■ Steinbeck

Kursus Entspannung und Stressreduktion:

Die neuen Präventionskurse über zehn Abende starten am Dienstag, 19. Oktober, um 19 Uhr im DRK-Heim Steinbeck, Dorfstraße. Themen: individuelles Stressmanagement, autogenes Training, Achtsamkeit. Es werden Techniken vermittelt, um Stress im Alltag und am Arbeitsplatz sicher zu managen und die psychische Widerstandskraft zu stärken. Die Kurse werden laut Veranstalter von den Krankenkassen finanziert. Es gelten die 3G-Regeln. Info und Anmeldung: Dipl. Psychologie Gabriele Meynecht, ☎ 0170/750 98 49.

Nachrichten

Zwei Info-Termine am Gymnasium

RECKE. Einen „Tag der offenen Tür“ gibt es wieder im Fürstenberg-Gymnasium (Brookweg 7) am Samstag, 13. November. Dann sind alle Kinder der vierten Klassen und ihre Eltern eingeladen. Beginn ist um 9 Uhr in der Aula.

Während die Grundschüler von Fürstenbergschülern durch das Gebäude geführt werden, erkunden die Eltern zusammen mit den Lehrern die Schule.

Oberstufenkoordinatorin Ina Gronenberg steht am Tag der offenen Tür von 10 bis 12 Uhr in Raum V 031 der Verwaltung für Beratungen zum Übergang in die

gymnasiale Oberstufe zur Verfügung. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich, eine Terminvereinbarung ist trotzdem per E-Mail an ina.gronenberg@fgr.bistum365.de möglich.

Ein weiterer Informationsabend für Eltern von Grundschulkindern findet am Donnerstag, 25. November, ab 19 Uhr in der Aula statt. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich.

■ **Für den Tag der offenen Tür ist eine Anmeldung auf www.fuerstenberg-gymnasium-recke.de erwünscht. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.**

Ihre Ansprechpartner für Recke:

Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de
Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

ANZEIGE

DER
UNVERPACKT
LADEN



GROßE AUSWAHL
UNVERPACKTES –
VIELES VON PRODUZENTEN AUS DER REGION

... ZUM KOCHEN
... ZUM BACKEN
... ZUM NASCHEN
... ZUM VERSCHENKEN

*Stöbern Sie
einfach mal rein!*

LERNEN SIE UNS KENNEN! WIR SIND AUCH SONNTAG
AM „RECKER HERBST“ VON 13 BIS 18 UHR FÜR SIE DA!

SO EINFACH GEHT'S:

LEERES BEHÄLTNIS
WIEGEN

BEFÜLLEN

INHALT WIEGEN
LASSEN UND ZÄHLEN



HAUPTSTRAßE 9 – 49509 RECKE – TELEFON 05453 3349560
WWW.DER-UNVERPACKT-LADEN.COM

Neuer Förderverein will Entwicklung des Ortsteils voranbringen

Espel hat jetzt ein Sprachrohr

Von Jens T. Schmidt

RECKE. Um 18.41 Uhr am Mittwochabend war es so weit: Rund 30 Anwesende haben im Saal der ehemaligen Gaststätte König Rabbke den Förderverein Espel aus der Taufe gehoben. Das Ziel: die Weiterentwicklung von Reckes kleinstem Ortsteil. Zum Ersten Vorsitzenden einstimmig gewählt wurde Sebastian Goeke, sein Stellvertreter ist Manfred Thiele. Ebenso ohne Gegenstimme wurde die Vereinssatzung angenommen.

„Seit anderthalb, fast zwei Jahren warten wir darauf“, blickte Sebastian Goeke eingangs zurück. Denn vor rund zwei Jahren trafen sich zehn bis 15 Leute in einer Espeler Garage. Ihr gemeinsames Ziel: „Was erreichen für Espel.“ Beim zweiten Treffen auf dem Spielplatz seien es schon 60 bis 70 Frauen und Männer aus dem Ortsteil gewesen, erinnerte sich Goeke. Ein Team von rund zehn Leuten kristallisierte sich heraus, die alle fest mitarbeiten wollten. Und dann kam Corona ...

Drei Projekte

Mit Blick auf Infrastrukturprojekte in anderen Ortsteilen – wie dem Dorfgemeinschaftshaus in Obersteinbeck oder dem Motorik-Fun-Park in Recke – forderte Goeke: „Jetzt ist Espel



Erster Vorsitzender des Fördervereins ist Sebastian Goeke (l.), sein Stellvertreter ist Manfred Thiele.

Foto: Jens T. Schmidt

mal dran!“ Konkret nannte er drei Projekte: die Aufwertung von Spielplatz und Bolzplatz, „und irgendwann mal einen Treffpunkt für uns alle“. Die Menschen aus dem Ortsteil wollten in Politik und Verwaltung gehört werden, und mit einem Förderverein lasse sich als Gemeinschaft mehr erreichen. Wichtig sei, dass sich alle Espeler angesprochen fühlten, auch jene aus den Außenbereichen, fügte Goeke hinzu.

„Jetzt wird's ein bisschen trocken“, sagte Goeke, bevor er – was bei einer Vereins-

gründung zwingend nötig ist – die komplette Satzung vorlas. Diese steckt den Vereinszweck ab, legt fest, dass Mitglieder ab 14 Jahren stimmberechtigt sind („Natürlich dürfen und sollen sich Eltern von ihren Kindern beeinflussen lassen.“) und legt den Mitgliedsbeitrag bei mindestens einem Euro pro Person und Monat beziehungsweise bei zwei Euro je Familien fest.

Die erste Diskussion des neuen Vereins drehte sich um den Mitgliedsbeitrag. Der Vorschlag des Planungsteams lautete, den Beitrag für das erste Jahr auszusetzen, „damit man zu Anfang mehr Mitglieder wirbt“. Angesichts der überschaubaren Beträge und der zu erwartenden ersten Kosten für die Verfahren bei Amtsgericht und Finanzamt – für die Goeke und Thiele in Vorleistung gehen wollen – stimmte eine große Mehrheit der Anwesenden dafür, die Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2022 zu erheben.

Peter Vos beglückwünschte die Espeler zur Vereinsgründung. Aus eigener Er-

fahrung – der heutige Bürgermeister von Recke war von 2014 bis 2020 Vorsitzender des Fördervereins Kita Gartenstadt in Rheine – könne er sagen: „Mit einem Förderverein hat man mehr Möglichkeiten und man kann die Manpower bündeln.“ Als Chef der Recker Verwaltung freue er sich auf die Zusammenarbeit mit dem Verein.

Umstrittene Nordbahn

Der Rathauschef gab dann noch einen Überblick über aktuelle Themen der Gemeinde. Als es um die Tecklenburger Nordbahn ging, zeigte sich, dass Skepsis und teils auch Ablehnung in diesem Ortsteil weiterhin vorhanden sind. Unter anderem wurde das Ergebnis der standardisierten Bewertung, die ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis für dieses Reaktivierungsprojekt ergeben hatte, in Zweifel gezogen. Vos sah hingegen keinen Grund, das Ergebnis infrage zu stellen. Er sicherte den Anwohnern aber zu, mit ihnen im Gespräch zu bleiben,

damit ihre Interessen berücksichtigt werden.

Weitere Themen waren unter anderem die Hallenbadsanierung („Das wird das modernste Bad in der Region – Wiedereröffnung hoffentlich im Sommer 2022.“), die Ortskerngestaltung („Wir brauchen ein integriertes Stadtentwicklungskonzept, ISEK, um an Fördergelder zu kommen.“) und die erhoffte Einführung eines Schülerjahrestickets („Wir sind in Gesprächen mit dem Busunternehmen. Da wird mit spitzem Bleistift gerechnet.“).

Vereinsziel: dreistellig

Sebastian Goeke gab auch noch ein Ziel für den neuen Verein aus: „Vielleicht werden wir ja mal dreistellig.“ Er zeigte sich zuversichtlich, da er viele Nachrichten von Espelern bekommen habe, die im Urlaub oder sonstwie verhindert gewesen seien. „Bitte wirf mir einen Zettel in den Briefkasten“, habe er häufig gehört und gelesen, so der Vorsitzende.

■ jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Der Vorstand des Fördervereins Espel

In den Vereinsvorstand gewählt wurden: Sebastian Goeke (Vorsitzender), Manfred Thiele (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Meier (Kassiererin), Denise Bentrup (Schriftführerin), Annetreg Suthe (Rechnungsprüferin), Philipp Härtwig (stellvertretender Kassierer), Stefan Plobner (stellvertretender Rechnungs-

prüfer), Jana Wegmann, Tina Meymann und Jonas Plobner (alle Beisitzer/in). Die Hauptverantwortlichen wurden für jeweils zwei Jahre gewählt, die Stellvertreterinnen und Stellvertreter für jeweils ein Jahr. So soll Kontinuität gewährleistet werden, selbst wenn mehrere Vorstandsmitglieder ausscheiden. -jts-



Carolyn Stuke, die Querflötenlehrerin des Recker Kulturvereins, hatte ihre Schüler zu einem musikalischen Herbstkonzert in den Garten von Niemeyers Hof eingeladen.

Kleines Herbstkonzert von Musikschülern des Kulturvereins

Unerwartetes Ständchen am Heimathaus Niemeyers Hof

RECKE. „Etwas verwundert spitzten die Anwohner rund um Niemeyers Hof die Ohren, als plötzlich durch die geöffneten Fenster mit dem Oktobersonnenschein leise Flötentöne in ihre Wohnungen drangen“, schreibt Klaus Pöppmann vom Recker Kulturverein über die jüngste Aktion der Querflöten-Gruppe rund um Lehrerin Carolyn Stuke.

Die Querflötenlehrerin des Kulturvereins hatte ihre Schülerinnen und Schüler zu einem musikalischen Herbstkonzert in den Garten von Niemeyers Hof eingeladen. Zwei Erwachsene und sieben ihrer jüngeren Schüler waren der Einladung gefolgt und machten Musik, zur eigenen Freude und für

alle, die mithören wollten. Und sie spielten alles, was sie in ihrem Querflötenunterricht gelernt hatten. Alle Türen des Heimathauses waren weit offen, und zwischen den schon leicht herbstlichen Rosen und den bunten Hortensien auf der noch kräftig grünen Rasenfläche standen in einem großen Rund zehn Personen mit silbrigen Querflöten und musizierten.

Wenn es zu schwierig wurde, setzten die Jüngeren einfach mal aus, konnten dann aber bald wieder mitspielen. Dass zwischendurch der Herbstwind mal mit einem mächtigen Stoß die Notenblätter vom Notenpult wirbelte, tat der Spielfreude keinen Abbruch. Kein Ständ-

chen also, eher ein musikalischer Workshop.

Zur Mittagszeit gab es zwei riesige Pizzen, zum Nachtisch selbstgebackenen Kuchen, und dann ging es weiter bis in den Nachmittag hinein. Mozarts kleine Nachtmusik in einer Flötenversion, aber auch moderne Filmmusik und Lieder aus dem Pop Bereich.

„Ein Geschenk für die Zuhörer, eine kleine Herausforderung für die Spieler, eine sehr gute Idee der Initiatorin, die für Samstag, 27. November, bei der Aufhängung des Adventskranzes zum gemeinsamen Singen von Adventsliedern in Niemeyers Hof einladen möchte“, weist Klaus Pöppmann bereits auf einen weiteren Termin hin.

Tipps für Verbraucher

RECKE. „Abgefragt, abgebucht, abgezockt – Fallstricke im Verbraucheralltag“. So lautet der Titel eines 90-minütigen Vortrags, den VHS Ibbenbüren und Verbraucherzentrale am Mittwoch, 24. November, im kleinen Ratssaal anbieten. Ab 18 Uhr erläutert Margarete Michel-Puckert, wie man sich vor Abofallen im Netz, Zusendung unbestellter Ware, Fake-Shops, Phi-

shing-Mails, Datenklau und sonstiger dubioser Geschäftemacherei schützen kann, heißt es in der Ankündigung. Die Referentin stellt aktuelle Maschen anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis vor, erläutert Verbraucherrechte und gibt praktische Tipps, wie man sich gegen dubiose Geschäfteweht. Der Eintritt ist frei. ■ www.vhs-ibbenbueren.de



Bewegtes Programm zum Weltkindertag

Zum Weltkindertag, den der Kreissportbund unter das Motto: „Aktiv und bewegt für Kinderrechte – wir sind dabei!“ stellte, hatte die Kindertagesstätte Bärenhöhle ein bewegtes Programm auf die Beine gestellt. „Spiele, die Kinder stark machen!“, lautete die Devise für den vielseitigen Bewegungsparcours für die älteren Kinder im Recker Bürgerpark. Dort war nicht nur Geschicklichkeit gefragt, sondern ebenso der soziale Umgang miteinander. Ganz mutige Kinder ließen sich mit verbundenen Augen durch den Parcours führen. Für die Jüngsten in der Einrichtung gab es vor Ort unter anderem eine Bobbycar-Rennstrecke sowie viele Möglichkeiten zur Wahrnehmung und Bewegung.

Hörstel



Termine und Treffs

■ **Hörstel**
BSV Schultenort: Die Generalversammlung in diesem Jahr ist am Freitag, 12. November. Beginn ist um 19.30 Uhr im Schützenhof.

VdK zur Musikparade nach Münster: Am 20. März 2022 fährt der VdK in die Halle Münsterland zur Musikparade. Es sind noch einige Plätze frei. Zu dieser Veranstaltung können sich auch Nichtmitglieder des VdK anmelden bei Dr. Heinz-Werner Feldhaus, ☎ 0 54 59 / 90 62 87. Da die Karten bis zum 15. Oktober bezahlt werden müssen, sollten auch diejenigen, die noch nicht bezahlt haben, schnellstmöglich Kontakt aufnehmen. Der große Bus fasst bis zu 55 Personen.

VdK Bingo: Das nächste Bingo findet statt am 27. Oktober um 17 Uhr im Haus Hilckmann. Eingeladen sind alle, die Spaß am Spielen haben. Anmeldungen sind nicht notwendig, Infos gibt es bei Marlis Düsing, ☎ 0 54 59 / 4402.

■ **Riesenbeck**
Chorgemeinschaft der Stadt Hörstel: Heute, Freitag, und auch nächsten Freitag ist keine Chorprobe. Die nächste Probe ist am Freitag, 29. Oktober, im Gasthof Berger in Hörstel.

Landfrauen: Am Dienstag, 9. November, wird zum Kreislandfrau-

entag in Hövels Festhalle in Saerbeck eingeladen. Beginn ist um 14 Uhr mit einer Kaffeetafel. Anschließend referiert Martin Daxl, Leiter der Davitasports Akademie, zum Thema: „Als Frau vom Spitzensport profitieren – Das eigene Spielfeld – Lebensqualität und Ziele stärken“. Anmeldungen bis Montag, 1. November, bei Monika Stockmann, ☎ 1249. Der Kostenbeitrag inkl. Kaffee beträgt zehn Euro. Es gilt die 3-G-Regel.

■ **Bevergern**
VdK-Bevergern: Der VdK-Bevergern lädt zum 17. Oktober um 15 Uhr in die Gaststätte Neier zur Herbstversammlung ein mit der bekannten G2-Regelung: Einlass nur für Geimpfte oder Genesene. Themen werden sein: die Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Bourtan-ge/NL am 11. Dezember, die Sechs-Tage-Tour (5. bis 10. Juni 2022) nach Königgrätz/Tschechien mit Ausflügen ins Riesengebirge, Besuch der Schneekoppe, Führung durch Breslau und Fahrt in den Nordostteil sowie Bemühungen, für Bevergern Pflegewohnheimen einzurichten.

■ **Dreierwalde**
kfd: Die Generalversammlung der kfd Dreierwalde ist am Samstag, 23. Oktober, um 15 Uhr in der Gaststätte Lütkemeyer. Teilnahme Bedingung ist die vorgeschriebene Einhaltung der 3-G-Regel.

Erinnerungen an Alt-Bergeshövede (2. Teil)

Rodelbahn war die große Attraktion

Von Stephan Beermann

BERGESHÖVEDE. Das Nasse Dreieck erscheint heute als verträumt. Das war keineswegs immer so, sagt die 1943 geborene Ulla Wechselmann. Im Gegenteil.



Ulla Wechselmann erinnert sich

Sie erinnert sich an viele Ereignisse und an das geschäftige Treiben während ihrer Kindheit der Nachkriegsjahre. Gaststätten, Metzgerei, Bäckerei, Lebensmittelgeschäfte und Schiffsausrüster, Schuster und Friseur, Schneider und Werkstätten boten ihre Dienste an. Die Wartezeit auf den nächsten vom Dampfer gezogenen Schleppzug wurde zum Klönen in den Gaststätten genutzt, zum Einkaufen und zur Anprobe in der Schneiderwerkstatt ihres Vaters, Gregor Brüggemann, berichtet Ulla Wechselmann. Geregelte Geschäftszeiten gab es nicht, geöffnet war auch in den Abendstunden und am Sonntag.

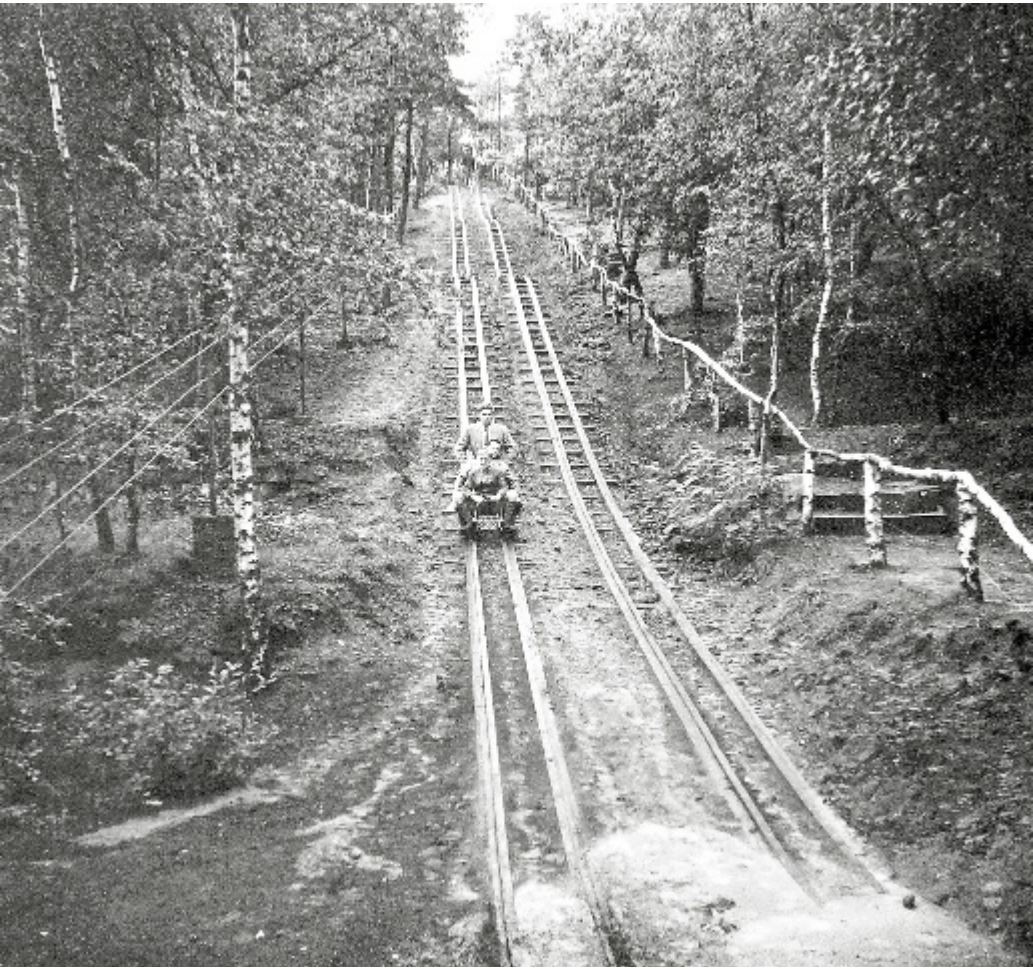
Es war eine eigene Welt, die von den Alt-Eingesessenen im Dorf etwas skeptisch gesehen wurde. „Habt ihr

denn keine Angst vor den Schiffen?“, wurden die Kinder gefragt. Aber von Angst war bei ihnen keine Spur, im Gegenteil: „Wir haben uns immer sauwohl gefühlt. Wir hatten alle nichts, aber es war immer schön.“

Wohlgefühl haben sich offensichtlich auch die vielen Gäste, die es von auswärts in eine der recht zahlreichen Gaststätten am Nassen Dreieck zog. „Bei Hille war sonntags richtig Hochbetrieb. Es spielte in einer der Nischen im Berg eine vierköpfige Musikkapelle aus Rheine und es gab Tanz im Freien“, erinnert sich Ulla Wechselmann mit leuchtenden Augen an die 50er Jahre. Der Dampfer „Sauerland“ brachte die Gäste aus dem fernen Münster. Im Saal Hille feierte der Schifferverein Bergeshövede auch seine Nikolausfeiern, zu denen der Nikolaus mit dem Monopol-Dampfer Tüten mit Leckereien brachte.

Zigtausende Gäste

Eine besondere Attraktion lockte zusätzliche Gäste, zuweilen sollen es Tausende an einem Wochenende gewesen sein: Der Gastwirt Vordenfelde, Nachfolger von Heinrich Hille, kam auf die Idee, die Besonderheit des



Die Sommerrodelbahn lockte Besucher zu Tausenden nach Bergeshövede. Diese Aufnahme entstand im Jahr 1954 und zeigt drei mutige Rodler im Sonntagsanzug.
Foto: Fotoarchiv Heimatverein Bevergern

Huckbergs für einen Freizeitspaß zu nutzen. Sein Marketingkonzept enthielt keine Hängeseilbrücke, sondern eine Sommerrodelbahn. Zwei Schienenbahnen wurden nebeneinander den Hang hinunter verlegt. Die dazugehörigen Schlitten wurden in der benachbarten Schiffsreparatur Josef Schütte angefertigt, berichtet Ulla Wechselmann, die als Nachbarskind hin und wieder kostenlos den Hang hinunterfahren durfte. Unten angekommen, wurden die Schlitten am Stahlseil wieder nach oben gezogen für

die nächste Fahrt. Neben den Schienen war für die Nutzer ein Pfad nach oben angelegt. Ähnlichkeiten der Sommerrodelbahn Ibbenbüren mit der damaligen Bahn am Huckberg dürften nicht ganz zufällig sein.

Es wurde stiller

Mit dem Fortschritt fand das rege Treiben am Nassen Dreieck jedoch ein allmähliches Ende. Der Schleppdienst wurde eingestellt, nachdem immer mehr Schiffe mit eigenem Motor fahren und somit nicht

mehr auf den Dienst der Monopol-Dampfer angewiesen waren. „Die Schiffer hatten ab da keine Zeit mehr, um länger am Nassen Dreieck anzulegen. Die Zeiten waren vorbei“, so Ulla Wechselmann im Rückblick. Noch mit 60 Jahren wechselte ihr Vater von der Schneiderwerkstatt in die Fabrik Segger. Viele der Geschäfte und Dienstleister gaben für immer auf. Andere sind bis heute geblieben. Die Gaststätte Hille avancierte vor ihrem Abriss zum „Queen's Club“, und die Postdienststelle, von der aus die Damen treu ihre Geldbeträge in die Heimat überwiesen, wurde für immer geschlossen und nach Hörstel verlegt. Auch von der Sommerrodelbahn blieb nach wenigen Jahren im Betrieb nicht mehr als eine schöne Kindheitserinnerung.

Und wenn wieder etwas mehr los wäre am Nassen Dreieck, und sei es durch eine Hängeseilbrücke über dem Mittellandkanal – Ulla Wechselmann hätte solange nichts dagegen einzuwenden, wie nicht jemand auf die Idee kommt, „ihren“ Bergeshöveder Steg abzubauen. „Der muss bleiben“, sagt sie.

■ stephan.beermann@ivz-aktuell.de

Leserbriefe

Meckerköppen Einhalt gebieten

Hängeseilbrücke

Leserbrief zur Berichterstattung „Tor zum Teutoburger Wald“

Wer in Zukunft naturnahen Tourismus entwickeln will, um ein wenig vom neuen Urlaubsboom im Inland zu profitieren, muss sich etwas einfallen lassen. Da ist es nicht falsch, sich die geografischen Gegebenheiten der heimatischen Landschaft zunutze zu machen. Wie bei der Idee einer Hängebrücke über das „Nasse Dreieck“.

Ich finde diese Idee gut. Sie zieht erwiesenermaßen Touristen an, und ja, sie passt in die Landschaft. Dort wo die Brücke hin soll, haben wir es nämlich nicht nur mit Natur, sondern auch mit Technik zu tun, die man bewundern kann: zwei Kanäle, die aufeinander treffen, Schleusen, Binnenschiffe. So strukturstark, wie manche denken, ist der nördliche Teil des Kreises Steinfurt auch nicht, als dass er auf touristische Attraktionen verzichten könnte.

Anderswo werden Hängebrücken gebaut, die sich zu Touristenmagneten entwickeln, die der heimischen Wirtschaft neue Umsätze und neue Arbeitsplätze bringen. Hier melden sich seit Tagen Bedenkenträger, Meckerköpfe und vermeintliche Naturschützer.

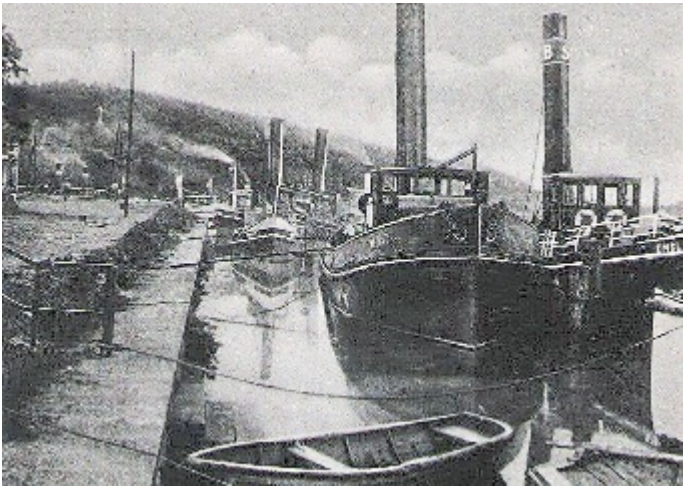
Das darf doch nicht wahr sein.

Glauben diese Herrschaften ernsthaft, im Harz habe sich niemand Gedanken zur Umweltverträglichkeit gemacht? Inmitten des Rappbodetals im Harz spannt sich die „Titan-RT“ mit sagenhaften 458,5 Metern Gesamtlänge über das Bode-Staubecken. (...) Die Besucher freuen sich darauf, das Tal aus einer einzigartigen Perspektive zu sehen. Die Hängebrücke Wildline in Bad Wildbad im Schwarzwald zieht ebenfalls Menschen aus ganz Süddeutschland an. Sie ist Teil einer Touristenattraktion am Berg mit einem Baumwipfelpfad und einem Kinderspielparadies (https://wildline.de/).

Ich plädiere dafür, sich neuen Ideen im heimischen Tourismus zu öffnen. Wir haben es in der Hand, was letztendlich gebaut wird. Immer „nein“ zu sagen, weil es nicht in die eigene Gartenphilosophie passt, ist falsch.

Uwe Evers
Ludwig-Dürr-Str. 42b
48431 Rheine

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten in einer E-Mail an leserbriefe@ivz-aktuell.de.



Dieses Foto ist Teil einer Postkarte „Gruß aus Bergeshövede“ aus dem Jahr 1940. Wo heute hin und wieder ein Freizeitskipper anlegt, warten die Dampfer in Reihen auf ihre Weiterfahrt. Foto: Archiv Klaus Offenberg



Ein Foto aus besseren Tagen, das die Schneider im typischen Schneidersitz auf dem Tisch zeigt: Schneidermeister Gregor Brüggemann und seine Gesellen hatten zu dieser Zeit jede Menge zu tun.

Hauptsächlich wurde den Stachelrittern am Mittellandkanal nachgestellt

Sportfischersaison des ASV endete mit Raubfischangeln

HÖRSTEL. Mit dem Abangeln endete für die Angler des Angelsportvereins Rheine die reguläre Angelsaison. Mit beachtlicher Beteiligung stellten 40 Vereinsmitglieder thematisch den Raubfischen am Mittellandkanal nach. Das Abangeln soll die Gemeinschaft des e.V. stärken

und die gefangenen Fische den Zustand und die Gesundheit des Kanals abbilden. In der Zeit von 18.15 bis 23 Uhr wurde hauptsächlich den Stachelrittern nachgestellt, womit der Angler gemeinhin die Fischarten Barsch und Zander bezeichnet. Es galt die freie Platz-

wahl, um ein noch feineres Bild der durch die Kanalangler selbst bewirtschafteten Strecke zu erhalten. Anders als beim Dortmund-Ems-Kanal ist dort nämlich der Verein konkret zuständig für Besatz und Hege der Tier- und Umwelt ab dem Nassen Dreieck.

Nach etwas mehr als vier Stunden Angelzeit trafen sich alle Teilnehmer und begutachteten die Fänge. Es ließ sich feststellen, dass sich insbesondere der Zander nachwuchs im trüben Kanal wohlfühlt. Jungfische wurden sorgfältig zurückgesetzt, maßige Fische entnommen.

Am 23. Oktober findet der „Königsball und Jubilareh- rung“ in der Gaststätte Hops- ter statt. Wer Interesse an dem Thema „Verwerten von Fisch – Räuchern, Filetieren, Braten“ hat, der ist auch als Nichtmitglied am 6. Novem- ber am Vereinsheim in Al- tenrheine dazu eingeladen.



Schrottsammelaktion der Kolpingsfamilie Hörstel

Die Kolpingsfamilie Hörstel führt am Samstag, 23. Oktober, von 8 bis 12 Uhr eine Schrottsammelaktion durch. Der Container steht – wie in den vergangenen Jahren – auf dem Parkplatz NKD/Egelkamp an der Osterwalder Straße. Helfer sind beim Verladen vor Ort. Wenn keine Bringmöglichkeit besteht, werden die Altmetalle auch abge-

holt. Dazu möge man sich melden bei Martin Egelkamp. Gesammelt werden Altmetalle wie Eisen, Blei, Zink, Kupfer, Elektromotoren, Heizkörper, Kabel, Bleche, Fahrräder etc. Es gelten die gültigen Corona-Regeln. Der Erlös wird für soziale Projekte gespendet und für den Ausbau der Familien- und Jugendarbeit verwendet.

ANZEIGE

„Heimatnah und ortsvor-
bunden, weiß ich genau was
meine Kunden wünschen,
dabei ist mir Vertrauen das
Wichtigste und der Anfang
von allem!“

Benedikt Greiwe
Filialleiter Hörstel &
Riesenbeck

100 % Persönlich. 100 % Volksbank.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Münsterland Nord eG

Ihre Ansprechpartner für Hörstel:

Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de
Anke Beining (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.beining@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Sollner: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Hopsten



Termine und Treffs

■ **Hopsten Schießgruppe St. Hubertus:** Freitag, 22. Oktober, 19.30 Uhr Generalversammlung im Jagdhaus Feldmann. Es wird ein Imbiss gereicht. Anmeldung bis zum 17. Oktober unter ☎ 0160/1517788. Auch per WhatsApp.

KAB: Das Josefsfest mit anschließender Generalversammlung be-

ginnt am Sonntag, 24. Oktober, um 10 Uhr mit dem Hochamt. Anschließend treffen sich die Mitglieder in der Gaststätte zum „Heiligen Feld“. Unter anderem stehen Neuwahlen an und das Jahresprogramm wird vorgestellt. Mit einem Mittagessen wird das Fest beendet. Benötigt jemand eine Fahrgelegenheit, möge er sich beim Vorsitzenden melden.

Nachrichten

Online-Umfrage nur noch heute

HOPSTEN. Der heutige Freitag ist der letzte Tag, an dem die Online-Umfrage mit dem Titel „Mein Hopsten“ freigeschaltet ist. Inhalt sind sieben Fragen rund um das Thema Ortsmarketing. Ziel sei, die Stärken und positiven Merkmale der drei Ortsteile zusammenzutragen, um sie für die Entwicklung des Wohn- und Wirt-

schaftsstandortes einzusetzen, hatte die Gemeinde zu Beginn Ende September mitgeteilt. Durch die Teilnahme kann sich jeder Bürger ganz bequem an der Gestaltung und Umsetzung des geplanten Ortsmarketings beteiligen und den Ort mit verändern.

■ www.umfrageonline.com/s/meinhopsten

Herbsttermine der Landfrauen

HOPSTEN. Die Landfrauen laden zur Weinprobe mit Gisela Mersch am Freitag, 22. Oktober, um 19 Uhr zu Karin Löchte ein. Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldung und Infos bei Karoline, ☎ 374, bis Samstag. Kreislandfrauentag ist am Dienstag, 9. November, ab 14 Uhr in Hövels Festhalle in Saerbeck mit Vortrag zum Thema: „Lebensqualität und Ziele stärken“. Kosten: zehn Euro für Kaffee

und Kuchen. Anmeldung bis 1. November, bei Monika, ☎ 1273, Doris, ☎ 7136, oder Doris, ☎ 532. Basteln von jahreszeitlichen Türkränzen und Deko für drinnen oder draußen mit Ulli Pannhausen am Freitag, 12. November, ab 14 Uhr bei Karoline. Wer möchte, kann Material mitbringen. Nichtmitglieder willkommen. Anmeldung bei Karoline, ☎ 374. Bei allen Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.

Ihre Ansprechpartner für Hopsten:

Anke Being (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.being@ivz-aktuell.de
Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Sanierung von Brenninkmeyer- und Kolpingstraße beginnt am Mittwoch, 20. Oktober

Neues Pflaster und Platz für Bäume

Von Anke Being

HOPSTEN. Das alte Kopfsteinpflaster ist schon lange uneben, Fugen brechen auf, Steine lösen sich. Radfahrer werden mindestens ordentlich durchgerüttelt, bei Nässe oder jetzt, wenn das Laub der Bäume fällt, laufen sie auch Gefahr, zu stürzen. Und für gehbehinderte Menschen ist der Natursteinbelag auf Teilen der Brenninkmeyerstraße und auf der Kolpingstraße per se eine große Herausforderung.

»Es muss immer gewährleistet sein, dass die Menschen zu ihren Häusern kommen.«

Ludger Kleine-Harmeyer

Das soll nun schon sehr bald Geschichte sein. Am Mittwoch, 20. Oktober, beginnt die Hopstener Firma Otto damit, die beiden Straßen zu sanieren. Dabei wird das alte Pflaster abgetragen, die Schotterbettung verstärkt und ein neues, deutlich glatteres Betonpflaster, analog zum bereits fertigen Stück Brenninkmeyerstraße verlegt. Zudem werden die Gehwege ausgebessert, wo es nötig ist, und die Baumbeete werden vergrößert. „Wir geben den Bäumen mehr Platz, damit die Wurzeln das Pflaster nicht wieder hochdrücken“, erklärt Rainer Markfort, Fachbereichsleiter Technischer Dienst im Rathaus.

Damit während der Baumaßnahme immer alle An-



Bürgermeister Ludger Kleine-Harmeyer (l.) und Rainer Markfort, Fachdienstleiter „Technischer Dienst“ im Rathaus, sind zufrieden, dass es endlich losgeht: Nächste Woche beginnt die lange geplante Sanierung von Brenninkmeyer- und Kolpingstraße in Hopsten.

Foto: Anke Being

lieger – sowohl Anwohner als auch Gewerbetreibende und deren Kunden und Lieferverkehr – ihre Grundstücke erreichen können, sind die Arbeiten in drei Bauabschnitte unterteilt.

Am Mittwoch beginnt zunächst der erste Bauabschnitt auf der Brenninkmeyerstraße. Er soll in vier Wochen abgeschlossen sein, währenddessen bleibt die Kolpingstraße noch frei. Anschließend zieht die Baustelle in den Kreuzungsbereich Bunte Straße, Brenninkmeyerstraße, Kolpingstraße um. Dort wird neben der Fahr-

bahn auch die Querungshilfe erneuert. Kolping- und Brenninkmeyerstraße sind während dieses zweiten Bauabschnitts, der ebenfalls vier Wochen dauern soll, über die Ketteler- bzw. Marktstraße erreichbar. Der dritte Bauabschnitt schließlich umfasst den Rest der Kolpingstraße bis zur Epping-Kreuzung. Dieses längste Teilstück soll in etwa sechs Wochen fertig sein.

Der Plan ist, alle drei Teilstücke direkt hintereinander abzuarbeiten. Sollte die Witterung das aber zu irgendeinem Zeitpunkt nicht zulas-

sen, könnte die Baustelle dank der drei Abschnitte auch jederzeit ruhen, ohne dass die Anwohner größere Einschränkungen zu erwarten hätten.

„Es wird Zeit“, sagt Bürgermeister Ludger Kleine-Harmeyer. Er hätte die Sanierung, für die die Gemeinde Hopsten 250 000 Euro in die Hand nimmt, schon gerne früher gesehen, die vollen Auftragsbücher in der Baubranche ließen das jedoch nicht zu. Nun ist er froh, dass es endlich losgeht.

Positiv ist auch, dass etwa 120 Quadratmeter des alten

Kopfsteinpflasters auf dem neuen Gelände des Heimatvereins in Schale wiederverwendet werden. Dort passen sie gut ins historische Ambiente und müssen zudem nicht die Mengen an Verkehr, wie im Hopstener Ortskern aushalten. „Dort stärken wir den Oberbau“, erklärt Rainer Markfort. Das neue Pflaster sei in Kombination mit der dickeren Schotterschicht auf die heutige Verkehrsbelastung und das höhere Gewicht vieler Fahrzeuge ausgerichtet.

■ anke.being@ivz-aktuell.de

Katholische Kitas in Hopsten und Halverde öffnen ihre Türen

Blick hinter die Kulissen mit vereinbarten Terminen

HOPSTEN. Die katholischen Kindertagesstätten St. Georg und Villa Baronin in Hopsten sowie St. Marien in Halverde öffnen jetzt nach Terminvereinbarung ihre Türen für alle interessierten Eltern.

Für den Zeitraum zwischen 15 und 17 Uhr am Mittwoch, 20. Oktober, können Eltern auch gerne telefonisch vorab Besuchstermine für die Kitas

St. Georg und Villa Baronin vereinbaren. Für die Kita St. Marien in Halverde ist der Besuchszeitraum laut Pressemitteilung am Donnerstag, 21. Oktober, von 15 bis 17 Uhr angesetzt.

Sollte das angegebene Zeitfenster unpassend sein, können Eltern auch gerne einen individuellen Termin vereinbaren. Die Einrich-

tungsleitungen sind wie folgt erreichbar: Silvia Schröder-Goecke (Kita St. Georg und Pavillonanlage der Kita Villa Baronin) unter ☎ 0 54 58/843 39-00, Elke Schildwächter (Kita Villa Baronin) unter ☎ 0 54 58/843 39-20 und Jennifer Gosejohann (Kita St. Marien Halverde) unter ☎ 0 54 57/13 65. Für das

Wahrnehmen eines Besuchstermins in einer der Kitas findet die 3G-Regel Anwendung (geimpft, genesen oder aktuell getestet – jeweils mit dem entsprechenden Nachweis).

Für Fragen zu vertraglichen Angelegenheiten oder zum Anmeldeverfahren beantwortet Maik Konermann, Verbundleitung der katholi-

schen Kindertagesstätten in Hopsten und Halverde, unter ☎ 0 54 58/843 39-33. Das Kind kann online über das Steinfurter Elternportal (STEP) des Jugendamtes für den Kreis Steinfurt für die Kindertagesbetreuung angemeldet werden. Das Portal ist über die Internetseite <https://step.kreis-steinfurt.de> zu erreichen.

FAMILIENNACHRICHTEN

Manchmal bist Du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken.
Du bist immer in unserer Mitte und für ewig in unseren Herzen.

Wir vermissen dich so sehr.

Horst Marder

* 25. November 1954 † 17. August 2021

Wir möchten Danke sagen...

Danke für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Danke für all die gesprochenen und geschriebenen tröstenden Worte und Zeichen der Verbundenheit.

Danke für jede wärmende Erinnerung.

Danke für den Trost und die Kraft,
die uns durch die liebevolle Anteilnahme zuteil wurde.

Annette

Matthias und Christina

Hendrik und Annika

und alle Angehörigen

Westerkappeln, im Oktober 2021

Das schönste Denkmal, das ein Mensch
bekommen kann, steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

Otto Strelow

* 16. November 1931 † 4. September 2021

Herzlichen Dank allen,
die meinen Mann, unseren Vater und Opa auf seinem
letzten Weg begleiteten, ihn durch Blumen und
Geldspenden ehrten und uns durch Wort und Schrift
ihre Anteilnahme bekundeten. Die damit zum Ausdruck
gebrachte Verbundenheit hat uns zutiefst bewegt.

Christel Strelow

Kinder und Enkel

Westerkappeln, im Oktober 2021

FAMILIENNACHRICHTEN

Eine Mutter liebt – ohne viele Worte.
Eine Mutter hilft – ohne viele Worte.
Eine Mutter versteht – ohne viele Worte.
Eine Mutter geht – ohne viele Worte
und hinterlässt eine Leere,
die in Worten keiner auszudrücken vermag.

Annelis Bittner

geb. Strunz
* 17. Januar 1928 † 7. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

**Regina und Wolfgang
Veronika und Werner
Gudrun
Stephan und Ingrid
Elke und Volkmarr
Enkel und Urenkel**

Traueranschrift:
Regina Westermann, Dahlienstraße 11,
49504 Lotte

Wir nehmen im engsten
Familienkreis Abschied.

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für uns alle.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Vater, Schwiegervater,
unserem Opa und Schwager

Helmut Köster

* 13. März 1931 † 10. Oktober 2021

In stiller Trauer:
Hannelore und Dieter
Florian
Laura
Tobias

49492 Westerkappeln, Tegelstraße 4

Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 15. Oktober 2021, um 12.00 Uhr
in der Kapelle des Westerkappeler
Friedhofes statt; anschließend ist die Beisetzung.

Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles, aber niemals
die gemeinsam verbrachte Zeit.

Jürgen Kirchner

* 18. Dezember 1938 † 9. Oktober 2021

Deine letzte große Reise
musst du ohne mich antreten.

Wir sind unendlich traurig.

Deine Susanne
Peter und Anke
mit Marie Theres,
Jacob und Jannis
Deine Schwester Ute

Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 22. Oktober 2021,
um 12.00 Uhr in der Kapelle des
Westerkappeler Friedhofes statt;
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit, mir selbst zurückgegeben.
Kein Wunsch, kein Wollen,
nichts mehr, was verletzt.

Gerda Wilsmann

geb. Spieker
* 26. Januar 1936 † 08. Oktober 2021

In liebevoller Erinnerung:
Karin, Josef und Julian Baar
Christa Mutert
sowie alle Angehörigen

49492 Westerkappeln, Lindenstraße 1

Die Beerdigung hat stattgefunden.

Der Tod ist das Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.

Wir trauern um

Helmut Brinkmann

* 18. August 1926 † 11. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Karin Brinkmann
mit Silvia und Justus
Rainer Brinkmann und Gaby Groene-Ostendorff
Wilma Krämer

49492 Westerkappeln, Heerstraße 17

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen.
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Adelheid Pohlmann

geb. Ahlemeyer
* 14. Dezember 1944 † 10. Oktober 2021

Wir werden dich sehr vermissen:

Heike und Holger
Erika und Clemens
Gisela und Herbert
Bärbel und Thomas
mit Clemens, Letizia und Simon

Traueradresse:
Heike Pohlmann, Dixberg 1a, 51105 Köln

Die Trauerfeier findet am Dienstag,
dem 19. Oktober 2021, um 14.30 Uhr
in der Kapelle des Lotter Friedhofes statt;
anschließend ist die Beisetzung.



In stillem Gedenken

Eine Mutter liebt ohne viele Worte.
Eine Mutter hilft ohne viele Worte.
Eine Mutter versteht ohne viele Worte.
Eine Mutter geht ohne viele Worte
und hinterlässt eine Leere,
die in Worte keiner auszudrücken vermag.

Wir trauern um

Eva Steinemann

geb. Heine
* 10. 2. 1958 † 13. 10. 2021

In Liebe:

Michael
mit Lilly

Anke und Benedikt
mit Frieda und Casper

49509 Recke, den 13. Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet
am Samstag, dem 16. Oktober 2021, um 10.00 Uhr
auf dem neuen Friedhof in Recke, Am Wall, statt.

Ein spanischer Fernfahrer für einige Tage im Haus für Quarantäne-Verweigerer im Kreis Steinfurt

Was ist aus dem „Corona-Knast“ geworden?

Von Ursula Holtgrewe

SAERBECK. Im vergangenen Jahr hatte der Kreis Steinfurt in Saerbeck ein Haus für Quarantäne-Verweigerer eingerichtet, schnell kursierte der Begriff „Corona-Knast“. Was ist aus dem Haus geworden – und wird es noch genutzt?

Hintergrund: In der Frühphase der Corona-Pandemie hatten sich einige Kommunen an den Kreis Steinfurt gewandt, weil Bürger die Quarantäneauflage, 14 Tage zu Hause zu bleiben, nicht eingehalten haben.

Diese teils renitenten Mitmenschen sollten gesondert untergebracht werden. Daher mietete der Kreis das ehemalige Lehrerhaus in der beschaulichen Saerbercker

Bauerschaft Westladbergen an.

Das angemietete Objekt sei eine „Serviceleistung“ des Kreises Steinfurt für die angehörigen Städte und Gemeinden“ gewesen, erklärte nun Philipp Schultejan aus der Pressestelle des Kreises auf Anfrage. Daher sei das Haus von Mai bis Ende August 2020 angemietet worden.

Vorgesehen war die Option der Unterbringung zu einer Zeit, als eine Quarantäne noch 14 Tage dauerte und für Kontaktpersonen der Kategorie 1 galt, also Menschen, die engen Kontakt zu Corona-Kranken hatten; nicht für Infizierte.

Mittlerweile hat sich aber der Umgang mit diesem Personenkreis geändert: Mittler-

weile wird eine Corona-Quarantäne für zehn Tage auferlegt, wobei sich Kontaktpersonen nach fünf Tagen „freitesten“ lassen können.

Das Grundstück in Westladbergen war seinerzeit mit einem Metallzaun eingefriedet worden, was fraglos an ein Gefängnis erinnerte. Fünf Personen hätten nach richterlichem Beschluss in dem Haus ihre Quarantäne „absitzen“ können. Sicherheit und Verpflegung wären Aufgaben der jeweiligen Heimatkommune gewesen. Das Geschehen in der Bauerschaft ging schnell viral, und der Begriff „Corona-Knast“ kursierte in den sozialen Medien.

Auch der Landkreis Osnabrück sah eine Gefährdung der Allgemeinheit, weil Qua-

rantäneverstöße nach Auskunft der Pressestelle eine „nicht zu duldende Straftat“ darstellten.

Die Idee, ein Haus für Quarantäneverweigerer einzurichten, sollte deshalb auch dort umgesetzt werden, hieß es damals.

Und wie viele Menschen waren letztlich im Steinfurter „Corona-Knast“ untergebracht? „Wir haben keinen einzigen Fall von Quarantäne-Brechern zugewiesen bekommen“, berichtete Schultejan.

Und doch habe es einen Bewohner gegeben: Ein spanischer Fernfahrer hatte sich dort einweisen lassen. Er war positiv getestet worden und hätte keine andere Möglichkeit für eine häusliche Quarantäne gehabt.



In Westladbergen im Kreis Steinfurt steht ein Haus, in dem fünf Quarantäne-Verweigerer untergebracht werden können.
Foto: Günter Benning

<https://www.facebook.com/klaasundkock>

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Knorr Fix oder Natürlich Lecker Fix
Bolognese und andere Sorten per Beutel

Unter Berücksichtigung dieser Aktion kostet Sie ein Beutel nur **0.39!**

statt 0.85-0.95 **0.49**

0,50€ Rabatt

BEI EINEM KAUF VON 5 KNORR FIX PRODUKTEN

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 15.10. BIS ZUM 16.10.2021

drilander Metzgerei
Ein echter Genuss

Westfleisch Iss' von hier!
Fleisch aus der Region!

Rinderrouladen, Rinderschmorbraten oder Rinderbratengulasch
handgeschnitten aus der Keule
1000g
Qualität aus Deutschland
11.99

GESUNDER GENUSS

Spanien Paprika
rot, gelb, grün oder nur rot, große, fleischige Schoten
ideal zum Füllen
Kl.1, 500g Packung
1kg = 3.58
1.79

Wagner Steinofen Pizza, Pizzies oder Flammkuchen
280g - 380g
Packung
1kg = 4.95 - 6.71
statt 2.79 **1.88**

Exquisa Frischkäse oder Scheiben mit Frischkäse
sortiert
200g / 110g Packung
100g = 0.50 / 0.90
statt 1.29/1.39 **0.99**

müller Joghurt mit der Ecke
sortiert
150g Becher
100g = 0.26
statt 0.69 **0.39**

Milka Schokolade
sortiert
85g - 100g Tafel
100g = 0.69 - 0.81
statt 0.99 **0.69**

Gutfried Geflügel-Bockwurst oder Böklunder Landbockwurst
6 x 30g Glas
100g = 0.55
statt 1.59 **0.99**

Bree Weine Chardonnay und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99
statt 4.49 **2.99**

Celebrations
186g Packung
100g = 1.07
statt 2.79 **1.99**

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30
Lose Ware!
statt 14.99 Sie zahlen **12.99**
+ 3.42 / 3.10 Pfand

Coca Cola, Sprite und andere Sorten
Kiste = 12 PET-Flaschen
à 1l
1l = 0.87
Lose Ware!
statt 13.49 Sie zahlen **10.49**
+ 3.30 Pfand

Bitburger
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20
Lose Ware!
statt 14.99 Sie zahlen **11.99**
+ 3.42 / 3.10 Pfand

Gratis dazu:
Larco Hühner- oder Rinderbrühe, 340ml + Birkel No. 1 Frischei-Nudeln, 250g
Wert: **1.49 + 0.99 = 2.48**

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Ibbenbüren/Laggenbeck/Recke/Hörstel/Mettingen/Bockraden/Riesenbeck/Westerkappeln/Bevergern/Schapen

K+K Klaus & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaus-Straße 1, 48599 Gronau

HERBSTKIRMES
15. - 18.10.2021

Freitag: Familientag +++ Sonntag: verkaufsoffen 13 - 18 Uhr
Emstorplatz +++ Innenstadt +++ Elisabethplatz

unterstützt durch:
RHEINE TOURISMAUS VERANSTALTUNGEN e.V.
Schausteller
Veranstalter:
STADT RHEINE
Leben an der Rheine

Klimatisierte Räume
FORM & FARBE
Haar - Studio M
Margret Hensing · Schlickelder Str. 3 · 49477 Ibbenbüren · Tel. 05451 45678

Ausschreibungen

Bekanntmachung
Die Stadt Ibbenbüren veröffentlicht unter www.vergabe-westfalen.de:
Errichtung einer PV Anlage mit 19,8 kWp auf dem Hauptfriedhof

Bekanntmachung
Die Stadt Ibbenbüren veröffentlicht unter www.vergabe-westfalen.de:
IT-Ausstattung Digitalpakt Goethe-Gymnasium

immer mehr Durchblick

WULFEKAMMER
2 RAD · GARTEN · ZOO
Wir heizen Ihnen ein!
Wir liefern Anthrazit-Kohle
pünktlich, zuverlässig und sauber
Recker Straße 19 - 49497 Mettingen
Telefon 0 54 52 / 9 71 36
www.wulfekammer.de

Mit Gewalt oder mit Menschen?
Schutz und Perspektiven für Geflüchtete im Nahen Osten.
misereor.de/mitmenschen

MIT MENSCHEN. MISEREO
IHR HILFswerk